









# Persepolis



# Persepolis

Die Königspfalz  
des Darius

Photographiert  
und beschrieben  
von Gerold Walser

Verlag  
Ernst Wasmuth  
Tübingen

Alle Rechte vorbehalten  
© 1980 by Verlag Ernst Wasmuth Tübingen  
Reproduktionen E. Künste, Tübingen  
Druck und Einband  
Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg  
Printed in Germany

ISBN 3 8050 1028 4



I. Der Darius-Palast von Norden. Im Vordergrund Säulen der Apadana  
Le Palais de Darius vu du Nord. Sur le devant colonnes de l'Apadana  
The Palace of Darius from the North. In front columns of the Apadana



# 1. Die Geschichte von Persepolis

Als in der Abfolge der großen altorientalischen Reiche die Könige von Mesopotamien von der Bühne der Weltgeschichte abgetreten waren, gelang es den Führern iranischer Reiterstämme, die an Gehorsam gewöhnte Ländermasse vom Mittelmeer bis an den Indus unter eine neue Feudalherrschaft zu bringen. Die Könige, welche diese diplomatische und militärische Leistung zustande brachten, stammten aus dem Hochland Persis, dem heutigen Fars, und gehörten der lokalen Fürstendynastie der Achämeniden an. Die hervorragendsten unter ihnen haben ihre staatsmännischen Erfolge mit der Errichtung großer Palastanlagen gefeiert; Kyros, der eigentliche Gründer des Perserreiches in Pasargadai, 120 km nordöstlich von Schiras, und Darius in Persepolis. Beide Herrscher haben in der Nähe dieser Gründungen auch ihre Grabmäler bauen lassen.

Die Palaststadt Persepolis liegt 80 km nordöstlich von Schiras, am östlichen Rande der fruchtbaren Ebene von Marv Dasht, angelehnt an die Felsrippe Kuh-i Rahmat, „Berg des Erbarmens“. An dieser Stelle, wo die alte Karavanenstraße, die vom persischen Golf her über die Oase Schiras nach der Oase Isfahan zog, ein kleines Felsendefilé überwand, lag seit Urzeiten ein kleines lokales Heiligtum. Hier ließ Darius nach dem Sieg über seine neun Gegner (die sogenannten „Lügenkönige“) im Jahre 518 v. Chr. die Fundamente zur Palastterrasse aufschütten. Kurz danach begann der Bau der Felsenplattform, der mächtigen Freitreppe zum Eingangstor der Palaststadt, der ersten Empfangshalle und einiger Privatpaläste für den Herrscher. Darius erlebte aber die Vollendung des Bauplanes nicht. Als er im Jahre 485 – fünf Jahre nach der Schlacht bei Marathon – starb, führte sein Sohn Xerxes (485–465) die Bauarbeiten fort. Auch die Nachfolger des Xerxes, vor allem Artaxerxes I. (465–425), Artaxerxes II. (404–359) und Artaxerxes III. (359–338), bauten an einigen Objekten weiter, so daß die Bautätigkeit in Persepolis während der gesamten Herrschaftszeit der Achämeniden nie zum Abschluß kam. Da an vielen Gebäuden Bauinschriften angebracht sind, kennen wir die Baugeschichte des Platzes recht genau. Während etwa 200 Jahren muß in Persepolis eine große Bauhütte existiert haben, deren Abrechnungen auf Tontafeln zum Teil aufgefunden worden sind. Vermutlich war der Stab von Architekten, Steinmetzen und Bildhauern international zusammengesetzt. Neben ägyptischen und babylonischen Fachleuten scheinen auch Griechen von der ionischen Küste mitgearbeitet zu haben. Mögen die Bauleute verschiedener Herkunft auch ihre einheimischen Techniken angewendet haben, die straffe Leitung des Bauherrn Darius

erzwang für Gebäude und Reliefs einen neuen Reichsstil strenger, persischer Prägung. Vor allem der Figurenschmuck gedieh zu großer Einheitlichkeit. Freilich gegen Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. erlosch der Bau-Elan der Könige. Die Konzeption des Darius wurde müde fortgeführt, die Reliefs wurden stereotyp und flach, die Erfindungsgabe der Steinmetzen versiegte.

Als Alexander der Große im Jahre 330 v. Chr. Persepolis eroberte und die reichen Schätze plünderte, war die Felsenstadt längst zu einem Museum alt-achämenidischer Größe geworden. Die persischen Palastwachen leisteten dem Eroberer keinen Widerstand, sondern ergaben sich dem neuen Herrn Asiens ohne Kampf. Bei der Plünderung durch die makedonischen Soldaten wurde Feuer gelegt: so brannten die meisten von Holzsäulen gestützten Aufbauten nieder. Die Feuersbrunst ist ein Symbol für den Untergang des Achämenidenreiches. Sie ist in der späteren Überlieferung verschieden erklärt worden: Ein Teil der Gewährleute nimmt an, Alexander habe die Königsburg mit Absicht, als Rache für den Brand der athenischen Akropolis im Jahre 480 (im Salamis-Krieg), niedergebrannt, andere führen die Zerstörung auf die betrunkene Sorglosigkeit der makedonischen Siegesfeier zurück. Wie beim Brand von Moskau im Jahre 1812 wird man auch bei dieser Katastrophe die wahren Ursachen nie mehr ermitteln können. Einige steinerne Säulen und Mauern haben das Feuer überlebt, die Palastdächer aber stürzten sämtlich ein und haben unter sich die Brandschicht bis auf die Zeit der modernen Ausgräber bewahrt.

In antiker Zeit ist Persepolis nie mehr besiedelt und aufgebaut worden. Dagegen spielte die 5 km entfernte Siedlung Istakhr in der hellenistischen und sassanidischen Zeit eine gewisse Rolle. Auch die Felsgräber von Naksh-i Rostam, gegenüber von Persepolis, wo Darius und seine Nachfolger ihre letzte Ruhe gefunden hatten, wurden von den Neupersern als heilige Stätten verehrt und mit zusätzlichen Reliefs versehen. Der Name und die historische Erinnerung an Persepolis aber verschwanden aus dem Bewußtsein der Anwohner. Seit der islamischen Zeit nannte man den Ruinenplatz Takht-i Jamshid, Thron des Jamshid, und vermutete darin die zerfallene Burg eines vorzeitlichen Helden. Die Felsenterrasse mit den zerfallenen Palästen erweckte aber schon im Mittelalter das Interesse europäischer Reisender. Der erste, welcher die Ruinen wieder mit dem alten Persepolis in Verbindung brachte, war der römische Abenteurer Pietro della Valle (um 1620), dem Goethe in seinen Noten und Abhandlungen zum West-Östlichen Divan ein Denkmal gesetzt hat. Im Laufe

des 18. und 19. Jahrhunderts besuchten zahlreiche Forschungsreisende die Ruinen und hielten die Überreste der Bauten mit dem Zeichenstift fest. Aus den Zeichnungen ist ersichtlich, daß damals noch mehr Bauteile aufrecht standen als heute. Die ersten systematischen Ausgrabungen unternahm der deutsche Architekt und Archäologe Ernst Herzfeld (1879–1948) im Auftrag des Oriental Institute Chicago wäh-

rend der Jahre 1931 bis 1934. Er legte unter anderem das Tor des Xerxes und das sogenannte Tripylon frei und fand die unversehrte Reliefwand auf der Ostseite der Apadana-Halle. Seit dem zweiten Weltkrieg liegen die Forschungsarbeiten in den Händen iranischer Archäologen. Die Konservierung der Bauten war bis vor kurzem dem italienischen Istituto di Ristauro anvertraut.

## 2. Die Funktion von Persepolis

Bei der Wiederentdeckung von Persepolis im 17. Jahrhundert glaubten die europäischen Reisenden, das alte Regierungszentrum des achämenidischen Reiches gefunden zu haben. Diese Meinung hat sich aber in der neueren Forschung nicht bestätigt, obwohl zahlreiche Inschriften auf die Anwesenheit der persischen Großkönige hinweisen. Der eigentliche Sitz der persischen Regierung, wo die Großkönige ihre Erlasse schrieben, fremde Gesandten empfangen und Audienzen gewährten, scheint nie in Persepolis gewesen zu sein, sondern in Susa und Ekbatana. In Susa residierte der Großkönig während der Herbst- und Wintermonate, verlegte aber die Hofhaltung für die heißen Frühjahrs- und Sommermonate nach dem hochgelegenen Hamadan-Ekbatana. Dagegen besuchte der Monarch mit dem Hof und den höchsten Beamten jedes Jahr einmal die Festung Persepolis in der achämenidischen Stammlandschaft: zur Zeit der Frühlingssonnenwende, am 21. März, zum altpersischen Nouruz-Feste. Den Zeremonien dieses Frühlingfestes scheint die gesamte Anlage von Persepolis mit Empfangshallen und Palästen zu dienen. Es ist eine heilige Stadt, wo sich das einheimische Königsgeschlecht von den ansässigen Stämmen huldigen läßt und Delegationen aus dem ganzen Reiche empfängt. Wie das Begräbnis der Großkönige dürfte auch der Regierungsbeginn beim Thronwechsel in Persepolis gefeiert worden sein.

Aus welchen Zeremonien das Nouruz-Fest in Persepolis bestand, ist zum Teil den Reliefdarstellungen an den Empfangshallen zu entnehmen. Offenbar gehörte zum Fest ein großer Gabenzug der Reichsvölker, wobei die Delegationen der Stämme und Provinzen dem Großkönig Neujahrsgeschenke überreichten, ferner der Aufmarsch der persischen und medischen Adligen als Gäste des Reichsherrschers und schließlich ein Appell der königlichen Garde, der 10 000 Untertanigen. Daß keine griechische Stimme über die Festlichkeiten in Persepolis berichtet, zeigt den exklusiven Charakter des Festes, zu dem offenbar fremde Diplomaten und Gesandte keinen Zutritt hatten. Der Besuch der Feststadt war nur dem iranischen Hochadel vorbehalten, nur für König und Adel war Persepolis bestimmt. Dem modernen Betrach-

ter mag der Aufwand, eine Palaststadt allein für ein Frühlingfest zu errichten, unverständlich groß erscheinen. Vergleicht man aber andere heilige Stätten der Antike, etwa Olympia, wo alle vier Jahre die panhellenischen Spiele gefeiert wurden oder östliche Tempelstädte wie Pessinus oder Baalbek, so fügt sich Persepolis in die religiösen Bauzeugnisse antiker Zeit ebenso ein wie in die Reihe christlicher oder islamischer Baukomplexe. Der religiöse Hintergrund in Persepolis ist das Bekenntnis zu Ahuramazda und zur charismatischen Idee des persischen Großkönigtums.

Auf den meisten Reliefbildern taucht das geflügelte Symbol Ahuramazdas auf, des obersten Reichsgottes, von dem auch die Inschriften alle Gewalt und Ordnung auf der Welt ableiten. Ob der Ahuramazda-Glaube der frühen Achämeniden der Religion Zoroasters entspricht, ist eines der umstrittensten Probleme der iranistischen Forschung. Bis heute scheinen die Zeugnisse nicht ausreichend, Darius zum Zoroastrier zu erklären. Dagegen geben uns Inschriften und Reliefs eine recht deutliche Vorstellung davon, wie Darius sein Amt aufgab und welchem idealen Leitbild der Monarchie er sich verpflichtet fühlte. Formal sind die Reliefs von den assyrischen Darstellungen von Ninive, Kalchu und Balawat abhängig: wenn sich aber dort der Herrscher als Sieger im Krieg und auf der Jagd zeigt, so gilt in Persepolis gleichsam die Devise: „Das Königtum ist der Friede“. Der Monarch erlegt nicht wie Assurbanipal Löwen und Onager mit eigener Hand, sondern kämpft mit dem symbolischen Untier, Sinnbild der Lüge und des Bösen, und tötet es zum Wohle der Menschheit. Wenn vor den assyrischen Herrscher Reihen von Gefangenen geschleppt werden und lange Kolonnen Unterwerfener ihre Tribute herantragen, so will die Gabenprozession an der Apadana-Treppe zeigen, wie die Völker des Reiches, bewaffnet und freiwillig, von der sorgenden Hand des Herolds geleitet, dem Herrn des Reiches ihre Neujahrsgeschenke anbieten. Entsprechend kommt den Abordnungen der Untertanen – durch das starre Spalier der Garden hindurch – der Zug der Adligen in gelöster Haltung und freier Bewegung entgegen. An anderer Stelle präsentiert sich der



II. Der Xerxes-Palast. Torrelief. Diener in persischem und medischem Gewand  
Le Palais de Xersès. Bas-relief de portail. Serviteurs perses et médés  
The Palace of Xerxes. Relief of a doorway. Persian and Median servants



Monarch auf dem Thron, also beim Regierungsgeschäft, symbolisch von den Vertretern aller Provinzen getragen. Auch beim Opfer an Ahuramazda läßt sich der König von den vereinten Armen der Reichsvölker stützen, und es scheint kennzeichnend, daß diese vornehme Pflicht nicht nur von Persern und Medern, sondern von allen Repräsentanten der Reichsvölker erfüllt wird. Wieweit dieses ideale Leitbild immer der Wirklichkeit entsprochen hat, kann hier undiskutiert bleiben. Wichtig für die Funktion der heiligen Stadt Persepo-

lis ist, daß Darius nach dem Sieg über seine Feinde diesen Platz zum Fürstenspiegel auserkoren hat, zum Dokument seines patriarchalisch-feudalen Regiments. Sein Wunsch ist, als gottesfürchtiger Wohltäter der Menschheit, als gütiger Vater der Völker, als liberaler Lehnsherr des Reichsadels in die Geschichte einzugehen, so wie die Juden das Bild des Cyrus, ihres Befreiers aus der babylonischen Gefangenschaft, bewahrt haben.

Der einzige Zugang auf die Felsenterrasse, welche 15 m über die Ebene aufragt (Abb. 5), geht über die westliche *Monumentaltreppe* (Abb. 6, 7, 10). Sie ist 7 m breit, überwindet die Höhe in zwei Absätzen und ist mit 50 flachen Stufen versehen, daß der Aufstieg mit Reittieren möglich war. Der Besucher steht dann vor dem sogenannten *Tor des Xerxes* (Abb. 4), einem quadratischen Saal mit drei Toren, dessen Decke einst von vier mächtigen Säulen gestützt war. Die Decke und zwei der Tragsäulen fehlen heute. Das östliche und das westliche Portal werden von je einem Paar riesiger Symbolgestalten bewacht: am Osttor sind es männliche, bärtige Sphingen, am Westtor ebenso große Stierfiguren. Ein zweiter, ähnlich monumentaler Torkomplex war im Hintergrund des Xerxestores geplant, ist aber unvollendet geblieben.

Nach dem Durchschreiten des Xerxestores steht der Besucher vor den Ruinen der beiden großen Festhallen, welche den ganzen Nordteil der Terrasse bedecken. Sie konnten einige tausend Menschen fassen und bildeten offenbar den öffentlichen Abschnitt der Feststadt. Der Südteil der Terrasse wurde von den königlichen Privatpalästen eingenommen (Abb. 97, 98). Der Zugang zu diesem geschlossenen Teil der Stadt führte durch ein eigenes Tor- und Treppengebäude, das sogenannte *Tripylon* (Abb. III, IV, 100–102, 105, 106), welches über die Straße zwischen beiden Empfangshallen zu erreichen war.

## DIE FESTSÄULE

a) *Die Apadana* (Abb. 3). Der größere der beiden Festsäule – in den Inschriften Apadana genannt – erhebt sich über einer Grundfläche von mehr als 100 m im Quadrat. Das zeltartige Dach (heute verschwunden) war von insgesamt 72 ca. 19 m hohen Säulen gestützt, von denen zur Zeit noch 13 aufrecht stehen. Auf Zeichnungen des 18. Jahrhunderts zählt man noch 30 aufrechte Säulen. Der Zugang in den

## 3. Beschreibung der Bauten

Saal geschah durch je eine Treppenanlage auf der Nord- und auf der Ostseite. Auf beiden Treppenwangen sind dokumentarische Reliefszenen eingemeißelt, welche die Nouruz-Zeremonie in diesem Festsaal abbildeten: Es handelt sich um die Gabenprozession der Reichsvölker (Abb. 8, 11–38) und um den Aufmarsch der adligen Festgäste (Abb. 9, 57–76) zu diesem bunten Schauspiel. Die vornehmen Herren schreiten durch ein Spalier von Gardesoldaten (Abb. 58, 103, 104), die ihre Lanze präsentieren. Daß sie in unbeweglicher Paradehaltung stehen, zeigen die auf den Fuß aufgestützten Lanzen-schäfte. Sowohl an der Nord- als an der Osttreppe werden genau dieselben Szenen dargestellt, nur schreiten die Völkerdelegationen und die Adligen an jeder Treppe in verschiedener Richtung, so daß sie dem Betrachter einmal die rechte, einmal die linke Körperseite zudrehen. Dadurch ist es möglich, jede einzelne Figur gleichsam vollplastisch zu studieren. Die Reliefs an der Osttreppe sind fast unversehrt erhalten geblieben, weil sie bei der Zerstörung von Persepolis durch Alexander mit Brandschutt zugedeckt und erst in den 30er Jahren unseres Jahrhunderts durch Ernst Herzfeld wieder ausgegraben worden sind. Die Nordtreppe muß seit der Zerstörung frei gelegen sein. Ihre Reliefs haben deshalb durch die Witterung und die islamische Bilderfeindlichkeit starke Zerstörungen erfahren. An der Mitte der beiden äußeren Treppenwände befindet sich heute je ein Bild von acht Gardesoldaten in Paradedstellung (Abb. 39). Wie neuere Untersuchungen ergeben haben, war diese Figurengruppe nicht der originale Treppenschmuck von der Apadana des Darius, sondern je ein Relief, das die Ausgräber erst 1936 in den Trümmern des sogenannten Schatzhauses (Südterrasse) aufgefunden haben. Es handelt sich um die Darstellung einer Szene, welche unter dem falschen Namen „Audienz“ berühmt geworden ist (Abb. 40–56). Sie zeigt den Großkönig auf dem Thron, hinter welchem der Kronprinz Aufstellung genommen hat. Vor dem Monarchen steht ein medischer Beamter mit dem Abzeichen des königlichen Einführers im Redegestus. Vermutlich ist hier der oberste Einführer des Hofes

abgebildet, wie er die Delegationen der Reichsvölker anmeldet. Von den übrigen sechs Personen auf dem Relief kann man den königlichen Waffenträger, den Oberkammerer mit dem Handtuch, den Träger des Weihrauchkessels und drei Soldaten der Palastwache unterscheiden. Vor dem Thron stehen zwei Weihrauchständer, die der Bildhauer nach dem Gesetz des persischen Reliefs hintereinander anstatt nebeneinander wiedergeben mußte. Der Thronbaldachin ist bis auf einige Fragmente verlorengegangen, aber seine Stützen sind links und rechts im Bild sichtbar. Das gut erhaltene Exemplar des „Königlichen-Empfangs-Reliefs“, auf welchem der König nach rechts blickt, stammt von der Nordtreppe, wo die Delegationen von rechts her aufmarschieren. Es wird heute im Teheraner Museum aufbewahrt. Das zur Osttreppe gehörende Pendant, auf welchem der Herrscher die von links herankommenden Abordnungen empfängt, befindet sich in schlechterem Erhaltungszustand und steht heute noch am Fundort, dem sogenannten Schatzhaus von Persepolis. Alle Figuren sind hier in gegengleicher Haltung und Bewegung abgebildet, so daß auch die Bewaffnung des Einführers, das rechts angeschnallte Reiterschwert des Meders, zu sehen ist. Warum diese lebendige Empfangsszene an beiden Treppen durch die stereotypen Gardisten ersetzt worden ist, wissen wir nicht. Möglicherweise spielte die Änderung des Zeremoniells eine Rolle, die ein späterer Großkönig angeordnet hat.

b) Der sogenannte *100-Säulen-Saal*. Unmittelbar östlich der Apadana liegt die zweite große Empfangshalle, in den Grundrißmaßen etwas kleiner als die erste, ebenfalls ursprünglich mit einem zeltähnlichen Dach versehen, das von 100 hohen Säulen getragen war. Die meisten Basen dieser Dachstützen sind erhalten geblieben, weil sie aus Stein bestehen, dagegen sind die mächtigen Holzsäulen – vermutlich aus Libanonzedern hergestellt – dem Brande Alexanders des Großen zum Opfer gefallen (Abb. 1, 97). Die Ausgräber haben hier eine Brandschicht von 30–40 cm wegräumen müssen. Dagegen haben sich die steinernen Torleibungen zum größeren Teil erhalten. Sie bestehen aus mächtigen monolithischen Blöcken und sind auf der Innenseite mit Reliefs ausgeschmückt. Drei verschiedene typische Szenen der königlichen Repräsentation werden hier abgebildet. Man sieht den König in altertümlich heroischem Gewand als Überwinder des Monstrums, des Symbols für Sünde und Übel. Das Untier tritt in unterschiedlichen Formen auf, als einhorniger Stier, als Löwe oder als Mischwesen von Löwe und Greif, welche Fabelwesen auch an den Türen der Königspaläste vorkommen (Abb. 90–96). Eine zweite Szene zeigt den thronenden König, wie er von den Vertretern der Reichsvölker getragen wird (Abb. 83–86). Man hat die Vermutung geäußert, daß bei diesen Darstellungen der Ritus einer *Sella gestatoria* veristisch wiedergegeben ist. Tatsächlich hat der Bildhauer darauf geachtet, daß die Füße des Traggestells den Boden nicht berühren (Abb. 83, 84). Bei der Zeichnung der Stützfiguren hat der Bildhauer dieselbe folkloristische Sorgfalt angewendet wie bei den Delegationen: der Äthiopier (Abb. 85, äußerste Figur

links) und der Skythe (Abb. 86, äußerste Figur links) sind durch ihre typische Tracht gekennzeichnet. Auf der dritten Szene des 100-Säulen-Saales ist der Großkönig bei einer militärischen Zeremonie dargestellt. Der thronende Herrscher, hinter welchem Wedelträger und Waffenträger stehen, scheint die Meldung eines medizinischen Offiziers entgegenzunehmen, der in ähnlicher Haltung wie der Einführer des Empfangsreliefs vor ihn getreten ist. Vermutlich handelt es sich um den Kommandanten der Garde, die sich darunter in fünf Reihen gruppiert. Die Soldaten geben sich durch verschiedene Uniform und Bewaffnung als verschiedene Abteilungen der Leibwache zu erkennen. Es scheint möglich, daß am Nouruz-Tag vom König Auszeichnungen und Beförderungen für das Heer ausgesprochen wurden, und daß die Reliefs diesen Akt dokumentarisch festhalten (Abb. 77–81).

## DIE KÖNIGSPALÄSTE

Der nördliche Teil der Felsenterrasse ist durch ein Torgebäude vom Südteil abgeschlossen, welcher die Privaträume der Herrscher trägt. Dieser 3-torige Zwischenbau wird von einem Teil der Forscher *Tripylon*, von einem andern Ratschalle genannt (Abb. 97).

c) Das *Tripylon* ist ein Bau quadratischen Grundrisses mit drei Portalen, ähnlich wie das Xerxestor, aber von geringeren Dimensionen. Dach und Stützen des Daches sind verschwunden, übriggeblieben sind die drei Torleibungen und die große Treppe zum Nordeingang. Sowohl Tore als Treppenwangen sind mit reichen Reliefs verziert, welche die Funktion des Bauwerkes andeuten. An den Innenflächen des Nord- und Südtores sieht man den Großkönig zu Fuß, gefolgt von zwei Dienerfiguren, von denen die eine den Sonnenschirm über den Monarchen hält, die andere ihn mit dem Fliegenwedel schützt. Der Sinn der Szene wird mit dem Ausdruck „Der König verläßt den Palast“ angedeutet werden dürfen (Abb. 109, 110, 113). An den beiden Innenwänden der dritten Pforte gegen Osten ist ein weiteres Thronträgerrelief angebracht (Abb. IV, 106). Der König wird hier nicht allein wie im 100-Säulen-Saal (Abb. 83–86) von den Vertretern der Völker hochgehoben, sondern mit ihm wird auch der Kronprinz in aufrechter Haltung getragen. Unter der Estrade gruppieren sich 28 Träger in drei Reihen. Trotz den Zerstörungen sind die Trachten der Trägerfiguren identifizierbar, und es zeigt sich, daß die zweimal 14 Thronträger des 100-Säulen-Saales genau mit den 28 Figuren des *Tripylon* übereinstimmen. Man darf daraus schließen, daß die königliche Kanzlei den Bildhauern genaue Anweisungen gegeben hat, welche Volkstrachten dargestellt werden sollten. Der Baldachin, welcher die Thronstrade abschließt, und das darüber schwebende Ahuramazda-Symbol sind auf Abb. 106 gut erhalten. Die am besten konservierten Teile des *Tripylons* gehören zur nördlichen Treppe, die von den beiden Empfangssälen nach Süden



III. Nordeingang zum Tripylon. Tierkampf-Relief  
Entrée Nord au Tripylon. Bas-relief d'un combat entre lion et taureau  
Northern Entrance of the Tripylon. Fight between lion and bull



führt. Hier geben die Reliefs ähnliche Motive wieder wie die Apadana-Osttreppe, nämlich den langen Zug persischer und medischer Adliger, welche durch ein Spalier von Garden hindurch die Treppe zu den Privatgemächern des Monarchen ersteigen (Abb. III, 100). Gleich wie an der Apadanatreppe haben die Bildhauer den Unterschied zwischen der starren Paradehaltung der Garden und dem lockeren Konversationsstil der vornehmen Herren festgehalten. Vermutlich sind die Herren zum königlichen Gastmahl geladen, aber am Fuße der Treppe überwachen je ein Paar amtliche Einführer mit Aufmerksamkeit den Adelszug, damit sich kein Unberufener eindränge (Abb. 101, 102).

Der Südteil der Terrasse trägt verschiedene Gebäude, die noch nicht alle ausgegraben sind und über deren Bedeutung unter den Archäologen keine Einigkeit besteht. Wir greifen in dieser Übersicht nur drei Bauten heraus, welche wegen der gut erhaltenen Architekturteile und Reliefs das besondere Interesse der Besucher verdienen:

d) *Palast des Darius*, auch Tachara genannt, nach der dreisprachigen Inschrift von Darius begonnen und von Xerxes vollendet (Abb. I, 97–99). Der Hauptraum des Palastes besitzt einen quadratischen Grundriß von etwa 16 m Seitenlänge mit sechs Portalen und verschiedenen Vorbauten. Die Reliefs zeigen Szenen der königlichen Repräsentation, wie den Monarchen beim Verlassen des Palastes (Abb. 109, 110) oder den König im Kampf gegen verschiedene Ungeheuer. Auch königliche Würdenträger des Kammerdienstes wie der Salbölträger (Abb. 108) oder andere Chargen (Abb. II) sind abgebildet. Da die Grundmauern des Mittelsaales auch nach der makedonischen Zerstörung erhalten blieben, haben sie späteren Bewohnern gelegentlich Unterschlupf gewährt. Von dieser Benützung stammen einige sassanidische und arabische Inschriften. Wegen der glatten Wände nannte man diesen Raum in islamischer Zeit „Spiegelsaal“. Von Westen und von Süden führen kleinere Treppenanlagen zu ihm hinauf, die mit den Reliefs ausgeschmückt sind, welche die Funktion des Gebäudes erklären: steigende Diener in persischer und medischer Tracht bringen Gaben und Zurichtungen zum königlichen Mahle (Abb. 111–112).

e) *Palast des Xerxes*, auch Hadish genannt, liegt an der Südwestecke der Terrasse, von ähnlicher Anlage wie der Dariuspalast, aber in den Dimensionen größer (Zentralraum ca. 30 m im Quadrat). Die Reliefs in den Türleibungen zeigen ähnliche Motive wie im Dariuspalast, den König beim Ausgang oder beim Kampf gegen ein Monstrum. Das Torrelief Abb. 107, das heute im Teheraner Museum aufbewahrt wird, ist eine interessante Umbildung des assyrischen Löwenwürgers vom Palast Sargons II in Dur Scharruukin. Der königliche Held bekämpft das Tier nicht im Zweikampf wie am 100-Säulen-Saal (Abb. 90–96), sondern hebt es im Würgegriff vom Boden hoch, was bei den Maßen des assyrischen Vorbildes im Louvre (Größe des Helden 4,70 m, des Löwen 1,9 m) realistisch scheint, hier aber kaum dokumentarische Absicht sein

kann. Auch zum Xerxespalast führen reliefgeschmückte Treppenanlagen hinauf (Abb. 114).

f) Das sogenannte *Harem des Xerxes*, in der Mitte der Südterrasse gelegen, ist ein Komplex von zahlreichen kleinen Räumen, der von der Mission des Oriental Institute Chicago rekonstruiert und zum Grabungshaus hergerichtet worden ist. Das Gebäude dient heute als Museum und als Haus der Antikenverwaltung. In den Türfassungen befinden sich dieselben Motive wie am 100-Säulen-Saal, der Kampf gegen das Ungeheuer (Abb. 93), und wie am Dariuspalast. Zu welchem Zwecke das Gebäude einst gedient hat, ist nicht bekannt.

g) Wie neuere Arbeiten italienischer Archäologen ergeben, haben sich Reste eines weiteren Herrscherpalastes im Südteil der Terrasse erhalten, den man König *Artaxerxes I.* zuweisen darf. Er besaß reliefgeschmückte Treppenanlagen mit den Bildern steigender Diener (Abb. 115, 117) und auch eine Geschenkeprozession der Reichsvölker. Von diesem Gabenzug haben sich einige Stücke bewahrt, welche verwandte Delegationen wie an der Apadana erkennen lassen (Abb. 116).

## DIE GRÄBER

Wenige Kilometer nord-westlich von Persepolis, an der Felsrippe Husain Kuh, ließ sich der Gründer der Stadt sein Grab einhauen. Neben dem Grab des Darius haben dann auch seine Nachfolger Xerxes (485–465), Artaxerxes I. (465–424), Darius II. (424–405) ihre letzte Ruhestätte in den Fels geschlagen. Der Platz dieser Nekropole heißt heute Naksh-i Rostam, Bild des Rostam, da die lokale Tradition die Grabreliefs dem letzten sassanidischen Reichsfeldherrn Rostam zuschrieb, welcher der arabischen Eroberung erlag. Der Ort hat aber schon seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. kultischen Zwecken gedient, denn in der Felswand findet sich ein elamisches Kultrelief aus dieser frühen Zeit. Nach den Achämeniden haben auch die Sassaniden den Fels zum Ruhm ihrer Herrschaft verwendet. Unweit des Dariusgrabes ist die berühmte Darstellung eingemeißelt, wie der neupersische König Schapur die Unterwerfung des römischen Kaisers Valerian (um 270 n. Chr.) entgegennimmt. Auch auf dem viereckigen Turm vor den Gräbern, dessen Bedeutung unter den Archäologen immer noch umstritten ist, hat Schapur sich verewigt und den dreisprachigen Bericht über seine Leistungen („Res gestae divi Saporis“) einschlagen lassen.

Die vier Achämenidengräber nehmen den verfügbaren Platz an der Felswand ziemlich vollständig ein. Die nachfolgenden Großkönige haben deshalb ihre Gräber nicht mehr in Nakhs-i Rostam, sondern über der Terrasse von Persepolis am Westhang des Kuh-i Ramat angelegt. Es finden sich hier die Grabmäler von Artaxerxes II. (405–361), Artaxerxes III.

(361–338) und das unvollendete Grab des Darius III. Kodomannos, welcher im Jahre 330 v. Chr. auf der Flucht vor Alexander dem Großen ermordet worden ist. Alle diese Gräber sind nach dem Schema errichtet, das Darius angegeben hatte und das auf die Form medischer Felsgräber zurückgeht: In die senkrechte Felswand ist die Fassade eines Wohnpalastes mit vier frontalen Säulen eingeschlagen (Abb. 118). Zwischen den Säulen öffnet sich das Tor der Grabkammer in den Berg hinein, wo in eingetieften Gruben die Körper der königlichen Familien bestattet waren. Über der Palastfassade erhebt sich das Relief einer riesigen Thronterrasse, die von 30 Stützfiguren, den Vertretern der Reichsvölker, getragen wird. Auf diesem von den Völkern gestützten Divan sieht man den König in anbetender Haltung vor einem Feueraltar stehen. Er hält in der Linken die persische Nationalwaffe, den Bogen, die Rechte streckt er zum schwebenden Symbol des Gottes Ahuramazda empor. Das Grab des Darius, welches als Modell für alle späteren Achämenidengräber diente, ist mit einer umfangreichen Legende in Keilschrift versehen. Die Inschriftzeichen bedecken den Raum hinter dem opfernden König und zwischen den Säulen der Palastfassade. Außerdem sind die Stützfiguren des Divans mit Herkunftsbezeichnungen beschriftet, welche – für den modernen Historiker hilfreiche Legenden – bei den Thronträgern auf der Persepolis-Terrasse fehlen. Im Text bekennt sich Darius zunächst zum höchsten Gott Ahuramazda, zum Schöpfer von Himmel und Erde, zum Erschaffer des Menschen und der Glückseligkeit für das Menschengeschlecht, der ihn, Darius, zum König gemacht hat. Er stellt sich als König der Könige vor und beschreibt den Umkreis seiner Herrschaft, welche die Perser, Meder, Elamer, Parther etc. – im ganzen 30 Völker – umfaßt. Dieses Register stimmt mit den Inschriften unter den Thronträgern überein. Anschließend aber legt der Herrscher die Prinzipien seiner Regierung und die Erklärung für seine Erfolge dar. Er hinterläßt auf seinem Grab eine Art persönliches Testament, das an Selbstbewußtsein, aber auch an Großartigkeit kaum von einer anderen antiken Inschrift übertroffen wird. Das Dokument soll deshalb am Schluß in der neuen Übersetzung von Walther Hinz (1969) wiedergegeben werden. Die Grabmäler nach Darius tragen keine entsprechenden Inschriften mehr, nur das Südgrab über Persepolis wiederholt wenigstens die Bezeichnungen der Thronträger: „Das ist der Perser. Das ist der Meder. Das ist der Elamer . . .“ Die Figuren der späteren Gräber sind genaue Kopien der Thronträger auf dem Dariusgrab. Sie unterscheiden sich vom Original nur durch die langsam abnehmende Bildhauerkunst der späten Steinmetzen (Abb. 122, 124).

Die Inschrift des Darius von Nakhs-i Rustam (unterer Teil): *Der Große Gott ist der Allweise Herr, der dieses Wunderbare geschaffen hat, das vor Augen ist; der das Glück geschaffen hat für den Menschen; der Weisheit und Tüchtigkeit auf Darius den König herniedergesenkt hat.*

*Kündet Darius der König: Nach dem Willen des Allweisen Herrn bin ich so geartet, daß ich das Recht liebe, das Unrecht hasse. Ich will nicht haben, daß der Schwache des Starken wegen Unrecht erleide; ich will auch nicht haben, daß der Starke des Schwachen wegen Unrecht erleide.*

*Was recht ist, daran habe ich Gefallen. Einem Lügenknecht bin ich nicht freund. Ich bin nicht jähzornig. Auch wenn es in mir kämpft, bezwinge ich meinen Zorn. Ich beherrsche meinen eigenen Sinn fest.*

*Wer sich einsetzt, dem lobne ich es nach Verdienst. Wer Schaden stiftet, den bestrafe ich nach seinem Schaden. Ich will nicht haben, daß ein Mann Schaden stiftet, und noch weniger, daß er, so er Schaden stiftet, nicht bestraft würde.*

*Was ein Mann gegen einen andern vorbringt, das ist mir nicht eher glaubhaft, bis ich mir die (eidliche) Aussage beider angehört habe.*

*Was ein Mann nach besten Kräften leistet oder herbeischafft, darüber freue ich mich, und daran habe ich sehr Gefallen, und ich bin damit wohlzufrieden. Auch beschenke ich treue Mannen reichlich.*

*Solcher Art also sind mein Verstand und meine Entschlußkraft. Wenn du nun siebst oder hörst, was ich daheim bei Hofe oder draußen im Feldlager alles geleistet habe, so bekundet sich darin meine Tüchtigkeit über Sinn und Verstand hinaus.*

*Darin nämlich besteht meine Tüchtigkeit, daß mein Körper leistungsfähig ist. Als Kämpfer bin ich erprobt. Wann immer ich auf dem Kampfplatz mit meinem Verstand festzustellen habe, ob ich einen Feind vor mir habe oder nicht, dann weiß ich mich kraft eben meines Verstandes und meiner Entschlußfähigkeit über lähmende Angst erhaben, auch wenn ich einen Feind vor mir habe, genau so, als hätte ich keinen vor mir.*

*Kraftvoll bin ich mit Händen und Füßen. Als Reiter bin ich erprobt. Als Bogenschütze bin ich erprobt, zu Fuß und zu Roß. Als Lanzenkämpfer bin ich erprobt, zu Fuß und zu Roß.*

*Die Fertigkeiten, die der Allweise Herr mir verliehen hat, und die ich nach dem Willen des Allweisen Herrn anzuwenden vermochte – was ich vollbrachte, das leistete ich durch diese Fertigkeiten, die der Allweise Herr mir verliehen hat.*

*Du Knecht! Mache nun nachdrücklich kund, wes Art ich bin, wie auch, welches meine Fertigkeiten sind, welches meine Überlegenheit ist. Halte nicht das für etwas Besseres, was irgendwer dir ins Ohr sagt. Höre vielmehr auf das, was von mir verkündet worden ist! Du Knecht! Was irgendwer sonst getan hat, das lasse dir nicht als trefflich vormachen. Was von mir vollbracht worden ist, das sieh vielmehr an! Du Knecht! Sträube dich nicht gegen [den Befehl]! Keiner soll einwenden, er sei dazu außerstande! Ein [widerspenstiger Untertan] soll nicht gedeihen, und [im Heimatland darf er fürderhin nicht wohn]en!*



IV. Tripylon. Torrelief. König und Kronprinz von den Völkern des Reiches getragen  
Tripylon. Bas-relief d'un portail. Le Roi et le Prince héritier supportés par les peuples de l'Empire  
Tripylon. Door-relief. The King and the Prince royal supported by the peoples of the Empire

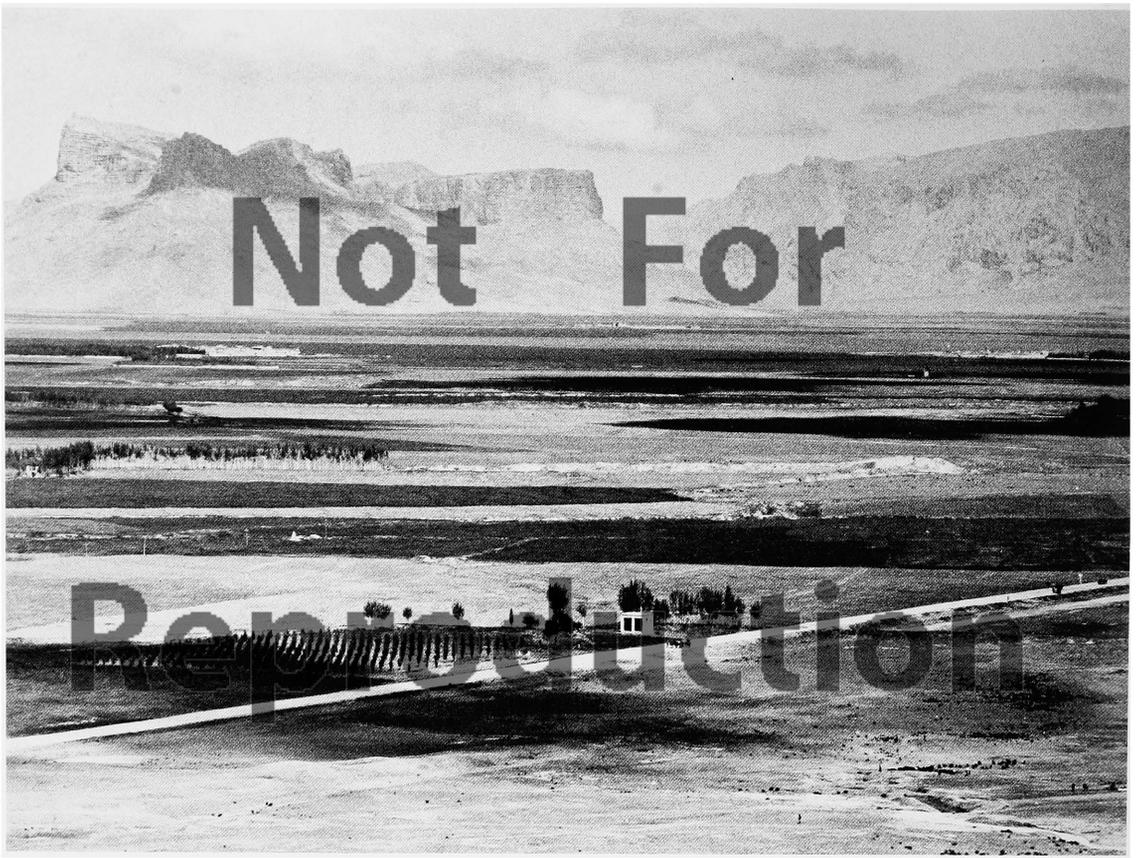




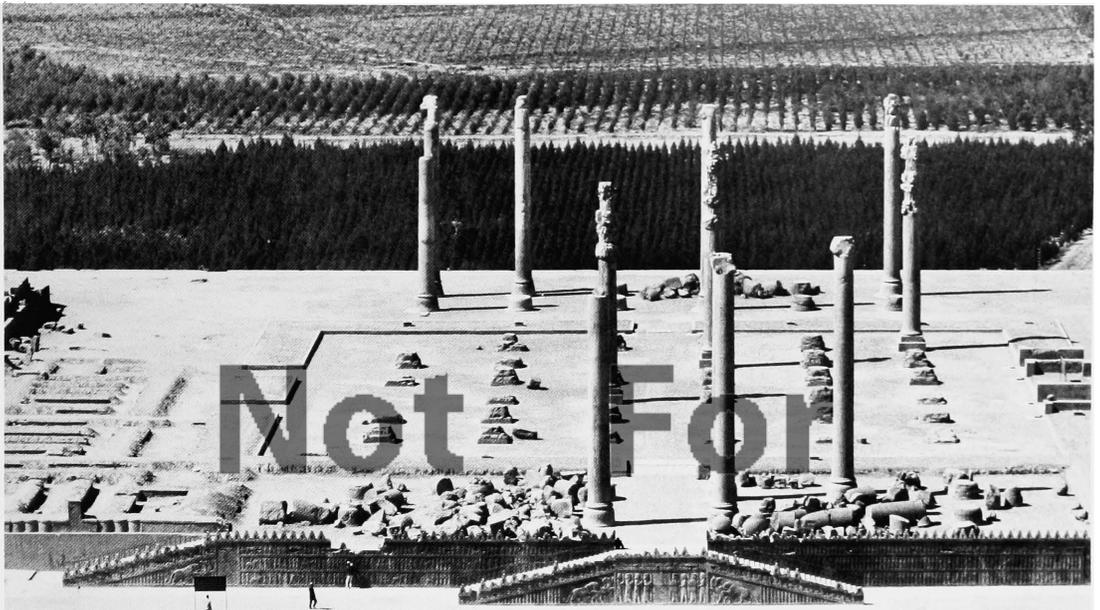




Blick von Osten auf die Terrasse von Persepolis. Im Vordergrund 100-Säulen-Saal, im Hintergrund rechts Apadana, links Tripylon und Darius-Palast  
La terrasse de Persépolis vue de l'Est. Devant la Salle-aux-100-Colonnes, derrière à droite l'Apadana, à gauche le Tripylon et le Palais de Darius  
The Terrace of Persepolis from the East. In front the Hall-of-100-Columns, in the background right the Apadana, left the Tripylon and the Palace of Darius

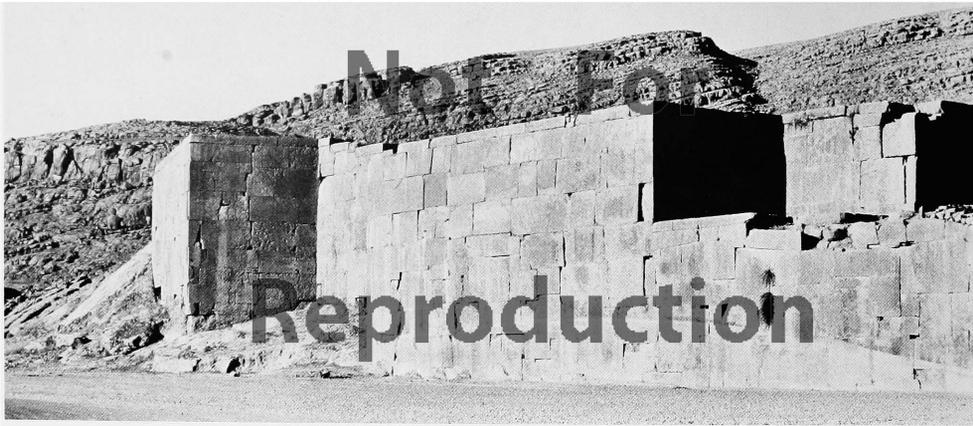


2 Blick von der Terrasse in die Ebene von Marv Dasht  
La plaine de Marv Dasht vue de la terrasse  
View from the terrace over the plain of Marv Dasht

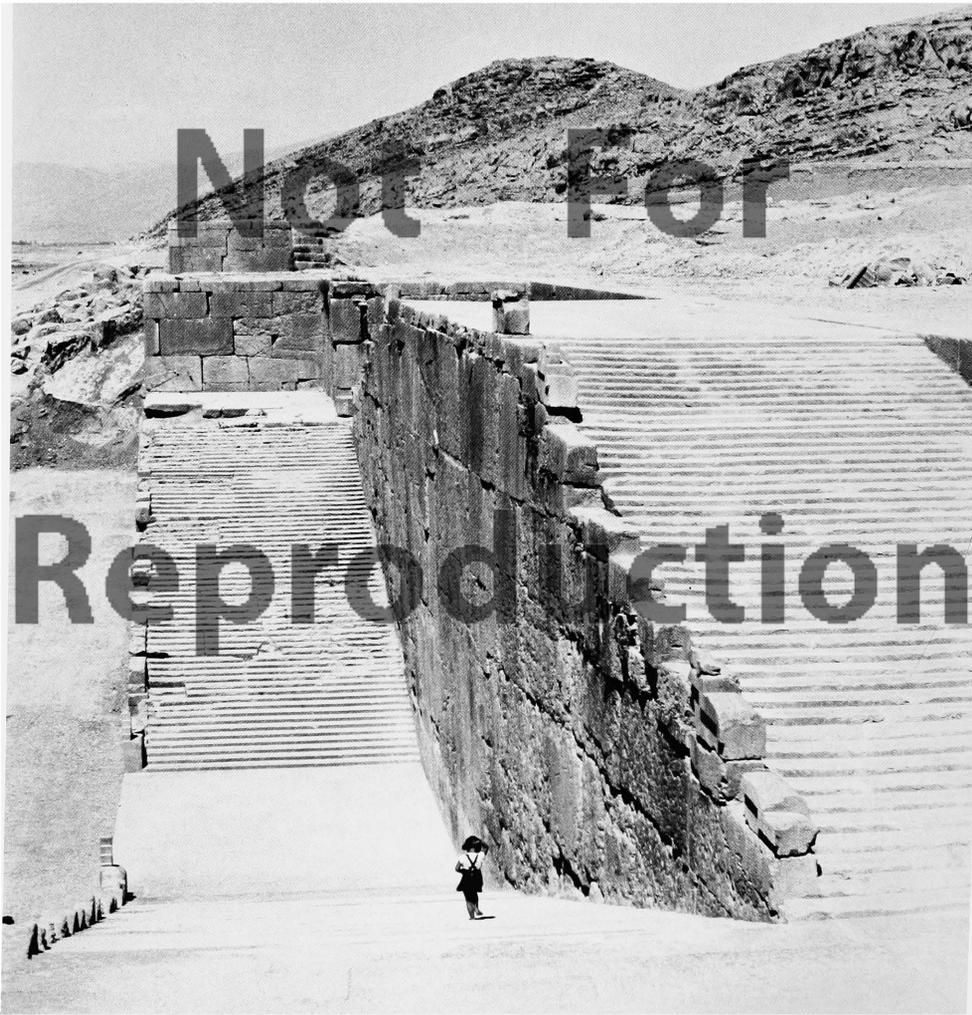


3 Die Apadana von Osten  
 La Salle de l'Apadana vue de l'Est  
 The Apadana from the East

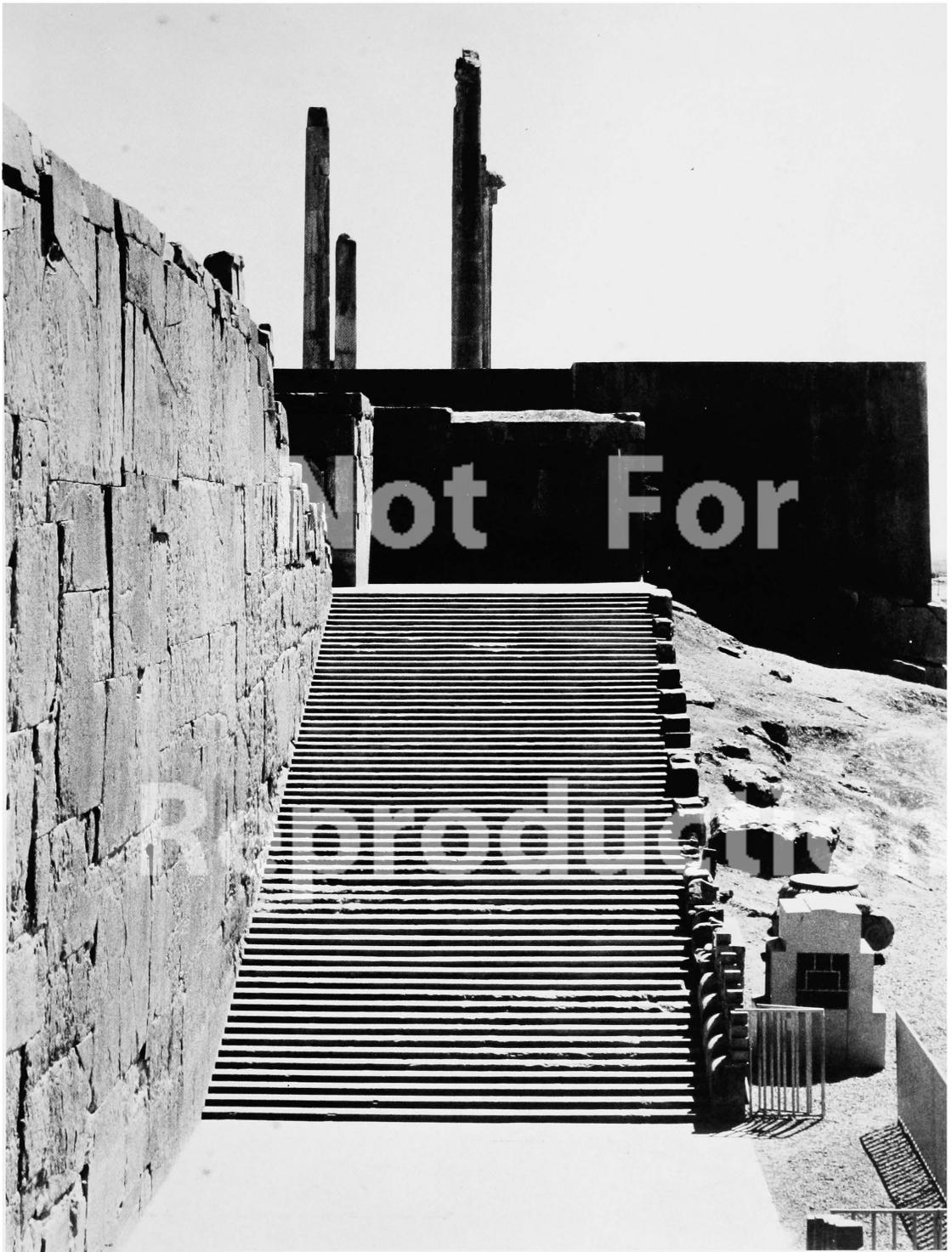
4 Blick gegen das Xerxes-Tor von Osten  
 Les Propylées de Xerxès vus de l'Est  
 The Gate of Xerxes from the East



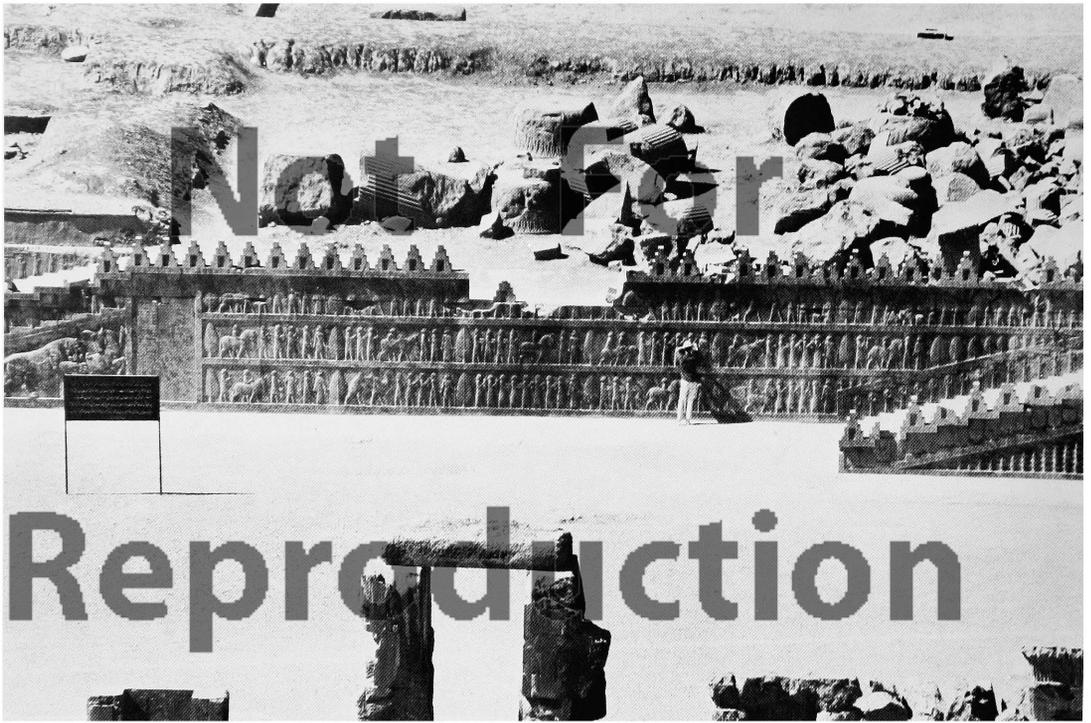
5 Nordwest-Ecke der Terrasse  
Angle Nord-Est de la Terrasse  
North-East Corner of the Terrace



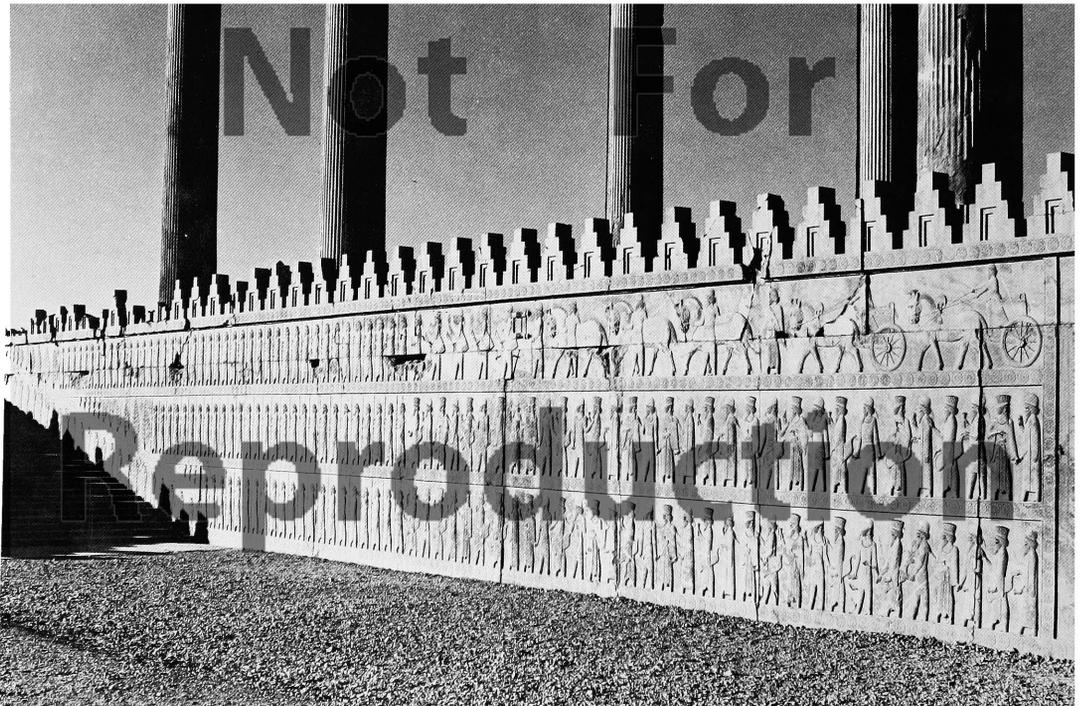
6 Monumental-Aufgang zur Terrasse  
L'Escalier Monumental conduisant à la Terrasse  
The Terrace Stairway



7 Monumental-Aufgang zur Terrasse  
L'Éscalier Monumental conduisant à la Terrasse  
The Terrace Stairway



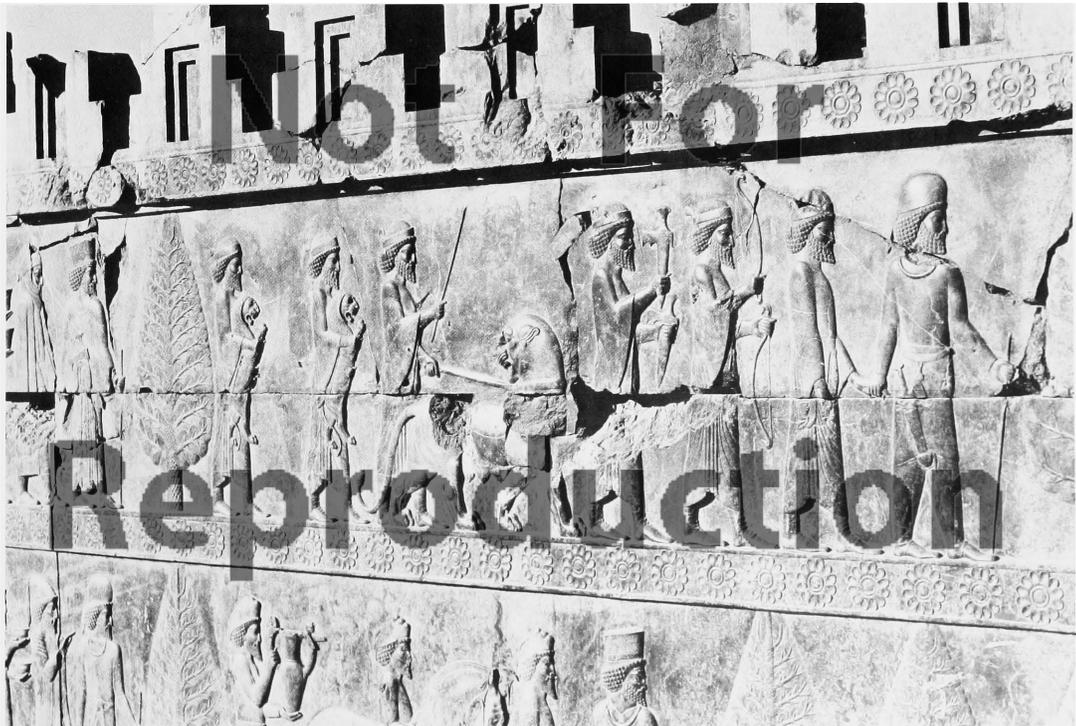
8 Apadana Osttreppe: Die Geschenketräger  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers



9 Apadana Osttreppe: Adlige und Gardes  
L'Apadana, Escalier Est: Les Nobles et les Gardes  
Apadana Eastern Stairway: The Peers and the Guards



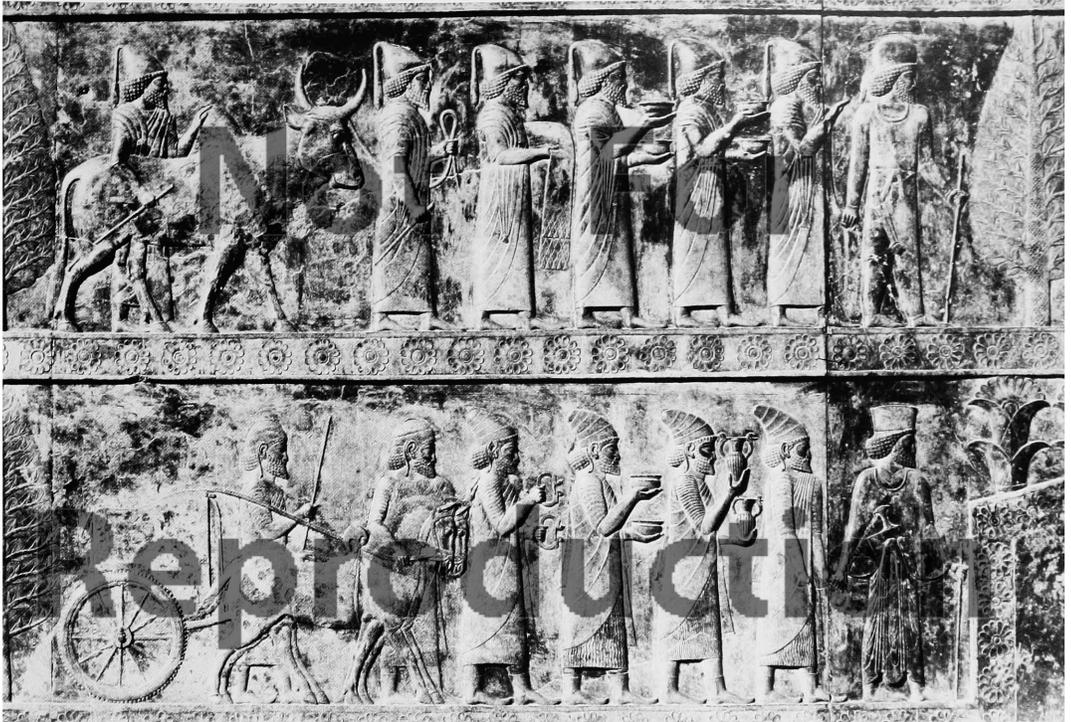
10 Die Haupttreppe zum Xerxes-Tor  
L'Escalier principal conduisant aux Propylées de Xerxès  
The Terrace Stairway to the Gate of Xerxes



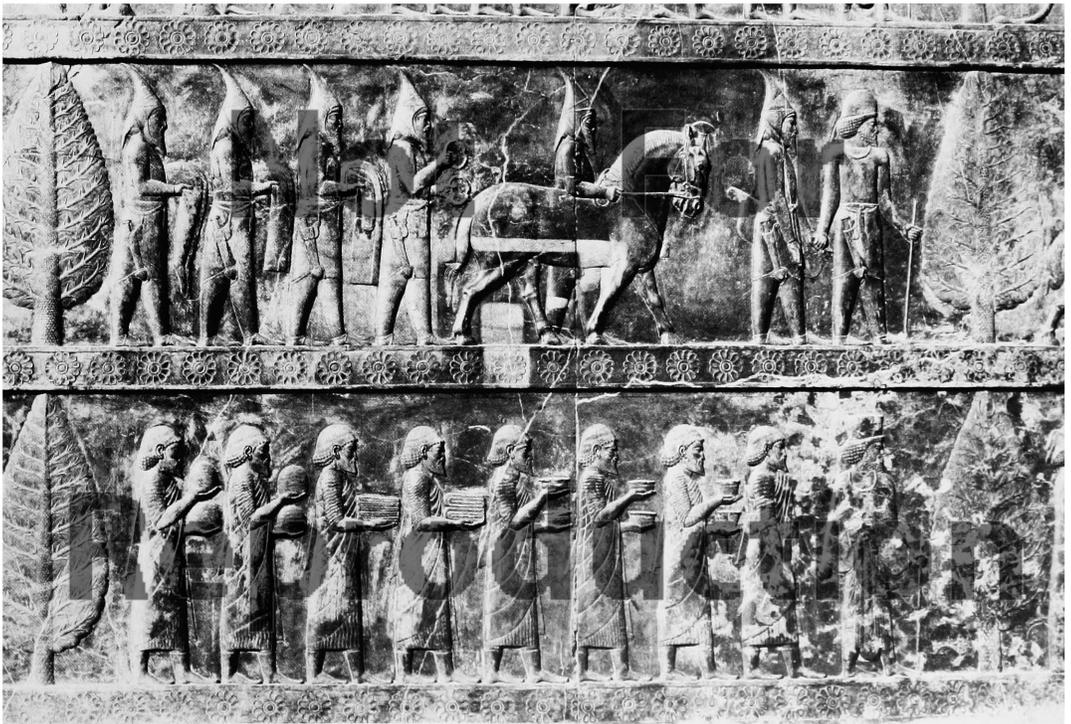
11 Apadana Ostertreppe: Geschenketräger (Delegation II: Elamer)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Delegation II: les Susiens)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation II: The Susians)



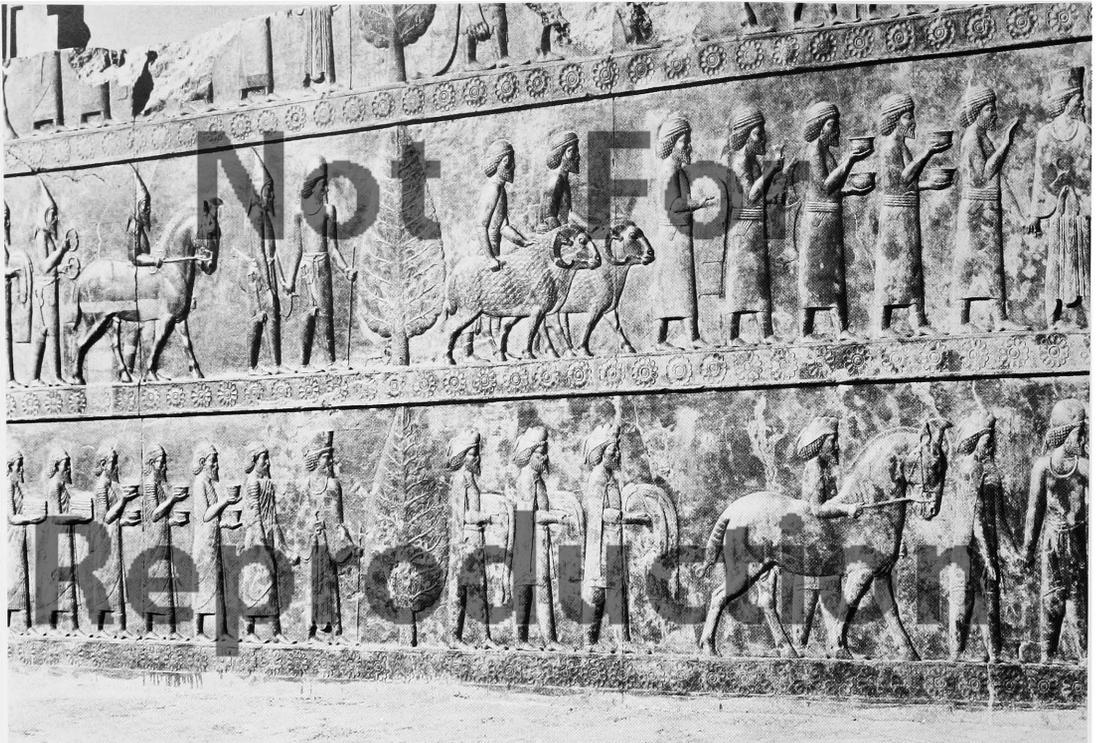
12 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation III: Armenier)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation III: Arménien)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation III: Armenian)



13 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegationen V und VI: oben Babylonier, unten Syrer)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégations V et VI: Babyloniens en haut, Syriens en bas)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegations V and VI: Babylonians above, Syrians below)



14 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegationen XI und XII: oben Skythen, unten Lyder)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégations XI et XII: Scythes en haut, Lydiens en bas)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegations XI and XII: Scythians above, Lydians below)



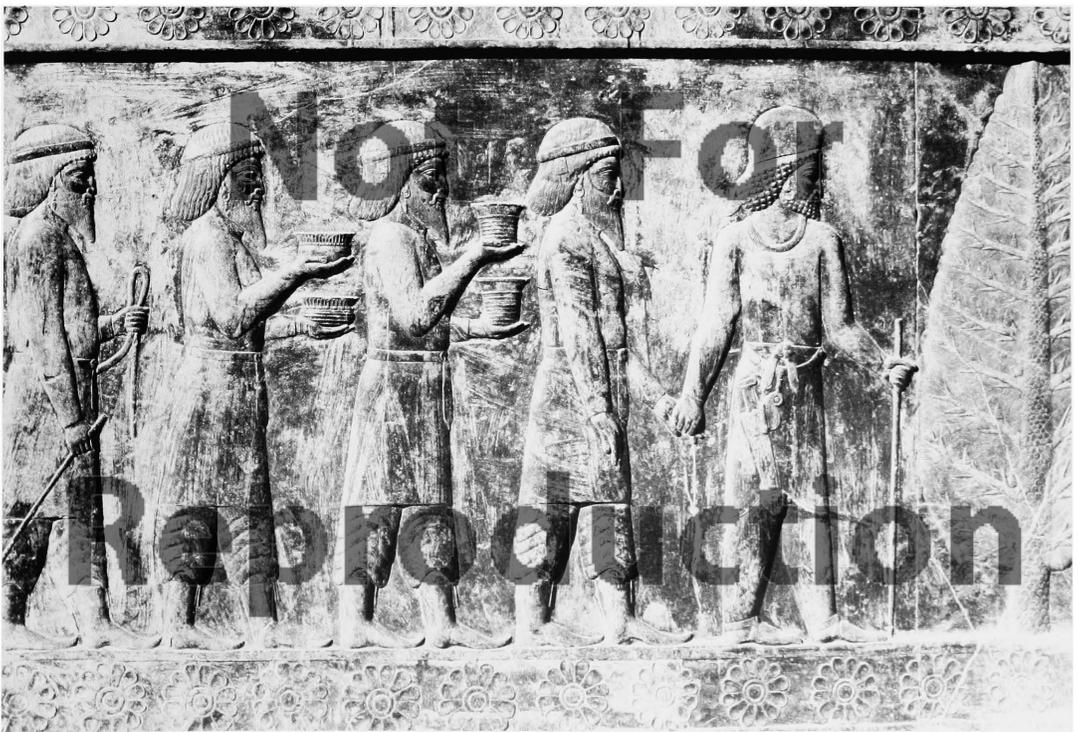
15 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Mitte: Skythen und Kilikier, unten Lyder und Kappadoker)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (au milieu les Scythes et les Ciliciens, en bas les Lydiens et les Cappadociens)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (middle line Scythians and Cilicians, below Lydians and Cappadocians)



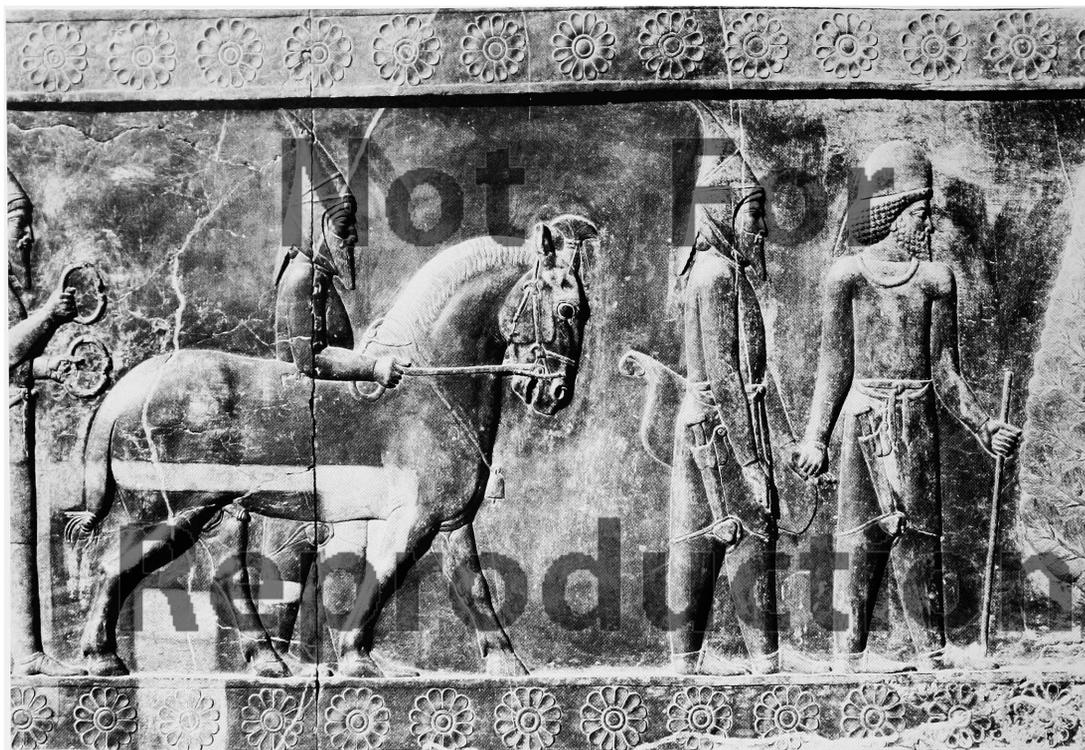
16 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation II: Elamer)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation II: les Susiens)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation II: The Susians)



17 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation V: Babylonier mit Einführer)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation V: Babyloniens avec introducteur)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation V: Babylonians with usher)



18 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XV: Baktrier mit Einführer)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XV) Bactriens avec introducteur)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XV: Bactrians with usher)



19 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XI: Skythen mit Einführer)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XI: Scythes avec introducteur)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XI: Scythians with usher)



20 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XI: Skythen)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XI: Les Scythes)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XI: The Scythians)



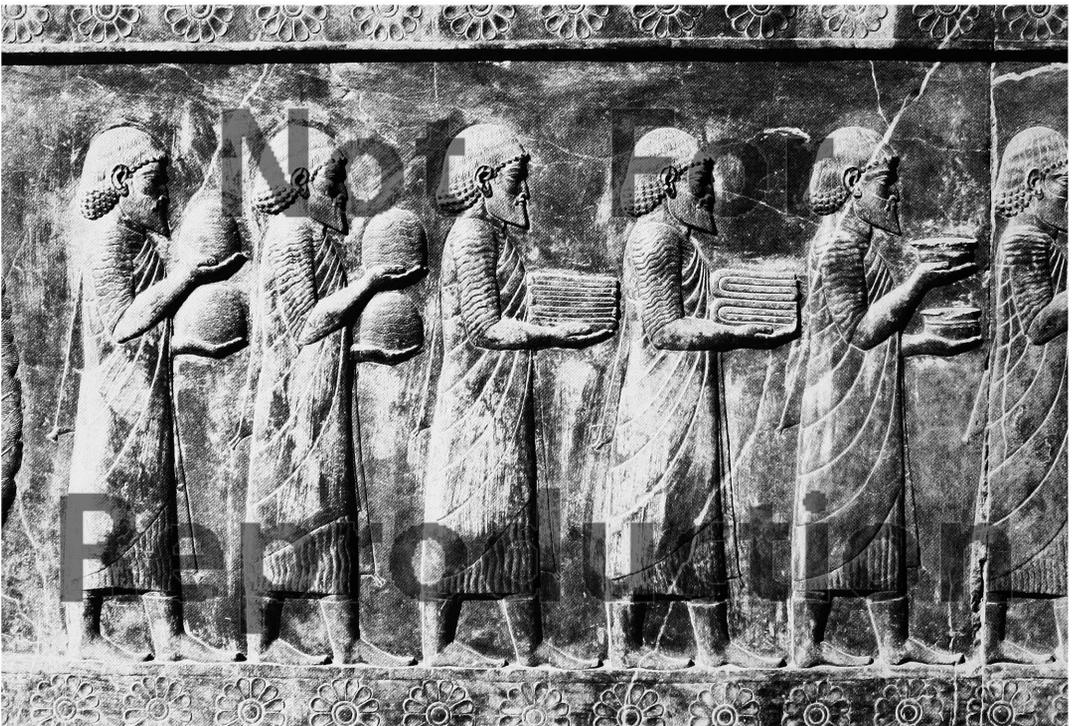
21 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation V: Babylonier mit Buckelrind)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation V: Les Babyloniens avec zébu)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation V: The Babylonians with humped bull)



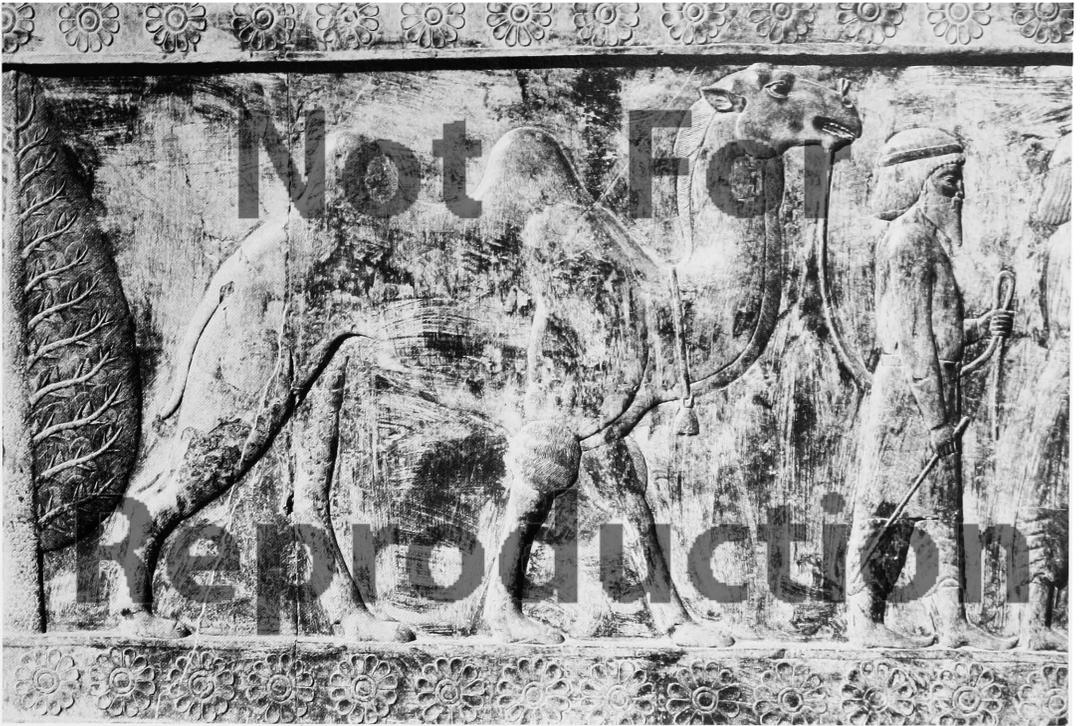
22 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation VI: Syrer mit Zweigespann)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Delegation VI: Les Syriens avec bige)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation VI: The Syrians with a chariot of two stallions)



23 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation VIII: Kilikier mit Widdern)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation VIII: Les Ciliciens avec béliers)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation VIII: The Cilicians with two rams)



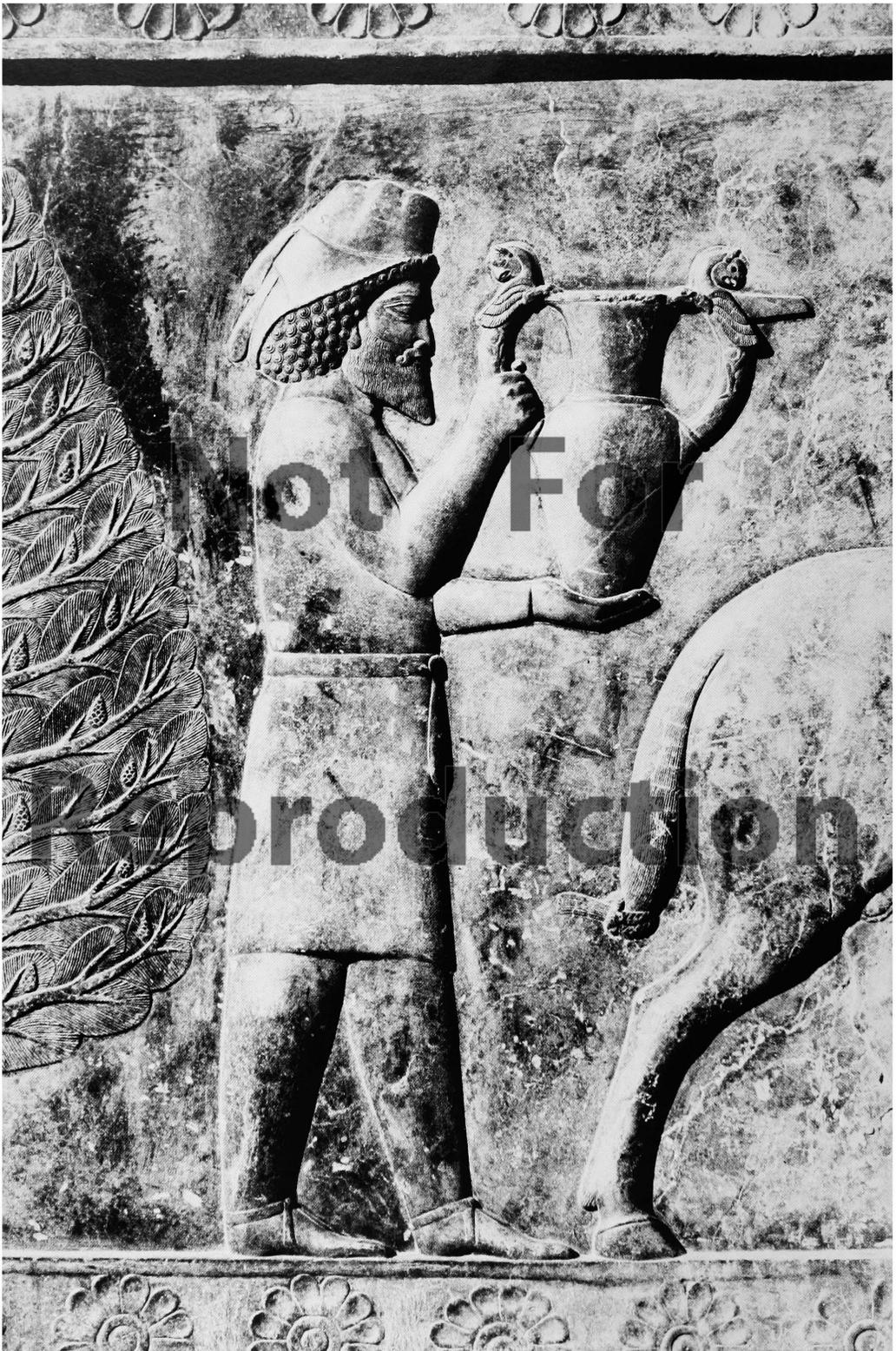
24 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XII: Lyder mit Wollknäueln, gefalteten Tüchern und Schalen)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XII: Les Lydiens avec des pelotes de laine, des draps pliés et des coupes)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XII: The Lydians with woolballs, folded cloths and bowls)



25 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XV: Baktrier mit Kamel)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XV: Bactrien avec un chameau)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XV: Bactrian with camel)



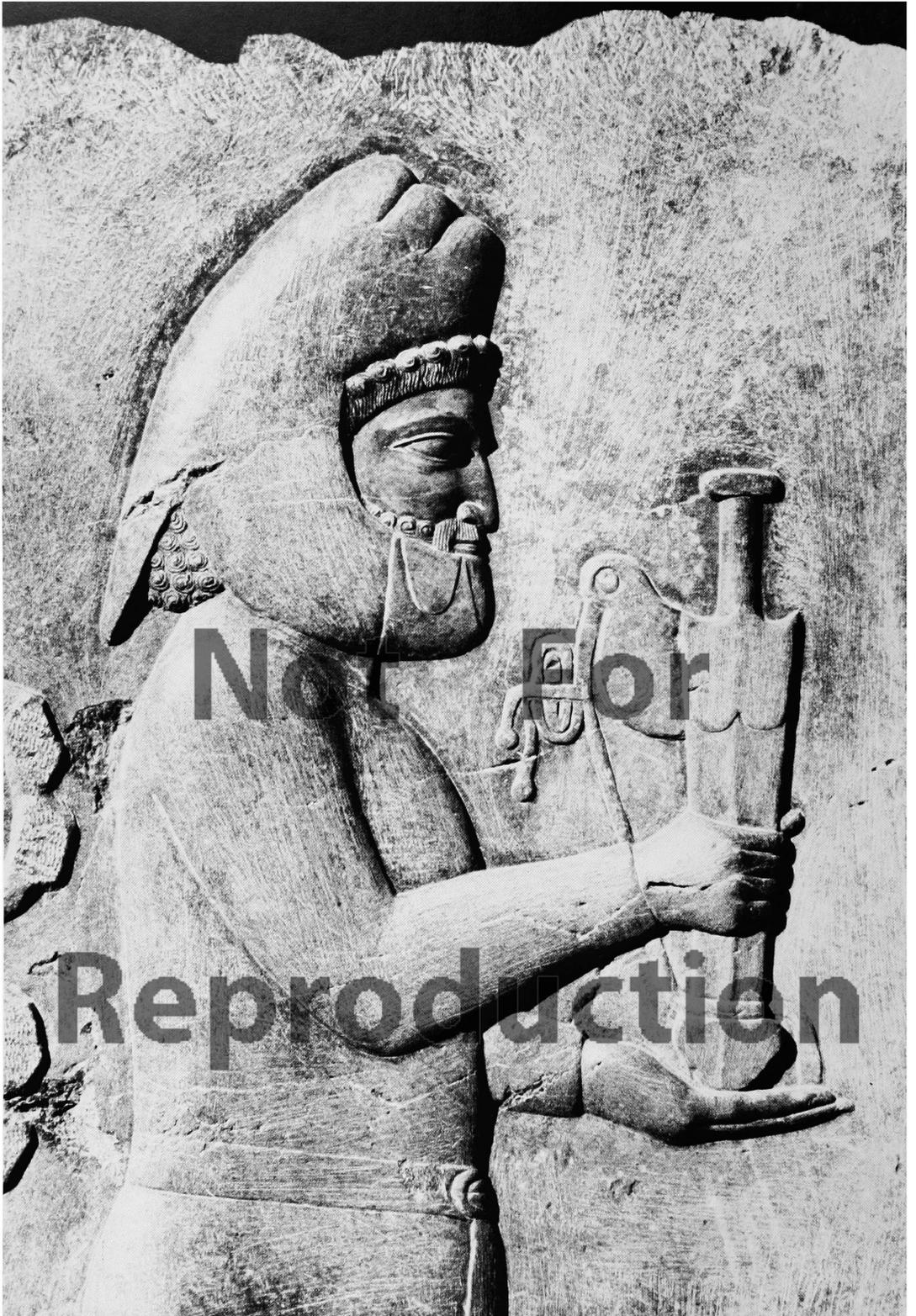
26 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation III: Die Armenier)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation III: Les Arméniens)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation III: The Armenians)



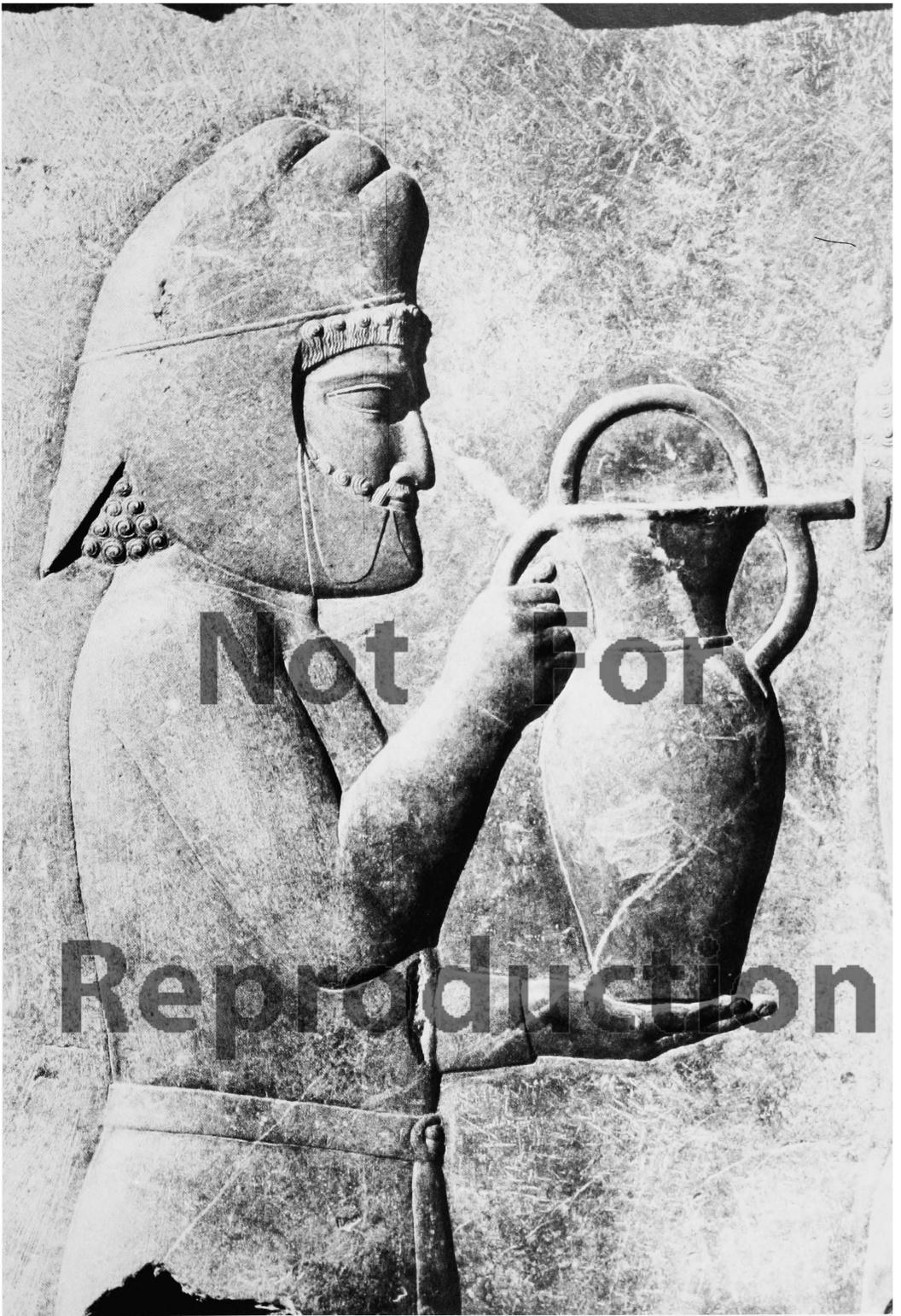
27 Apadana Oststreppe: Geschenketräger (Delegation III: Armenier mit Mischkrug)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation III: Arménien portant une amphore)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation III: Armenian with vessel)



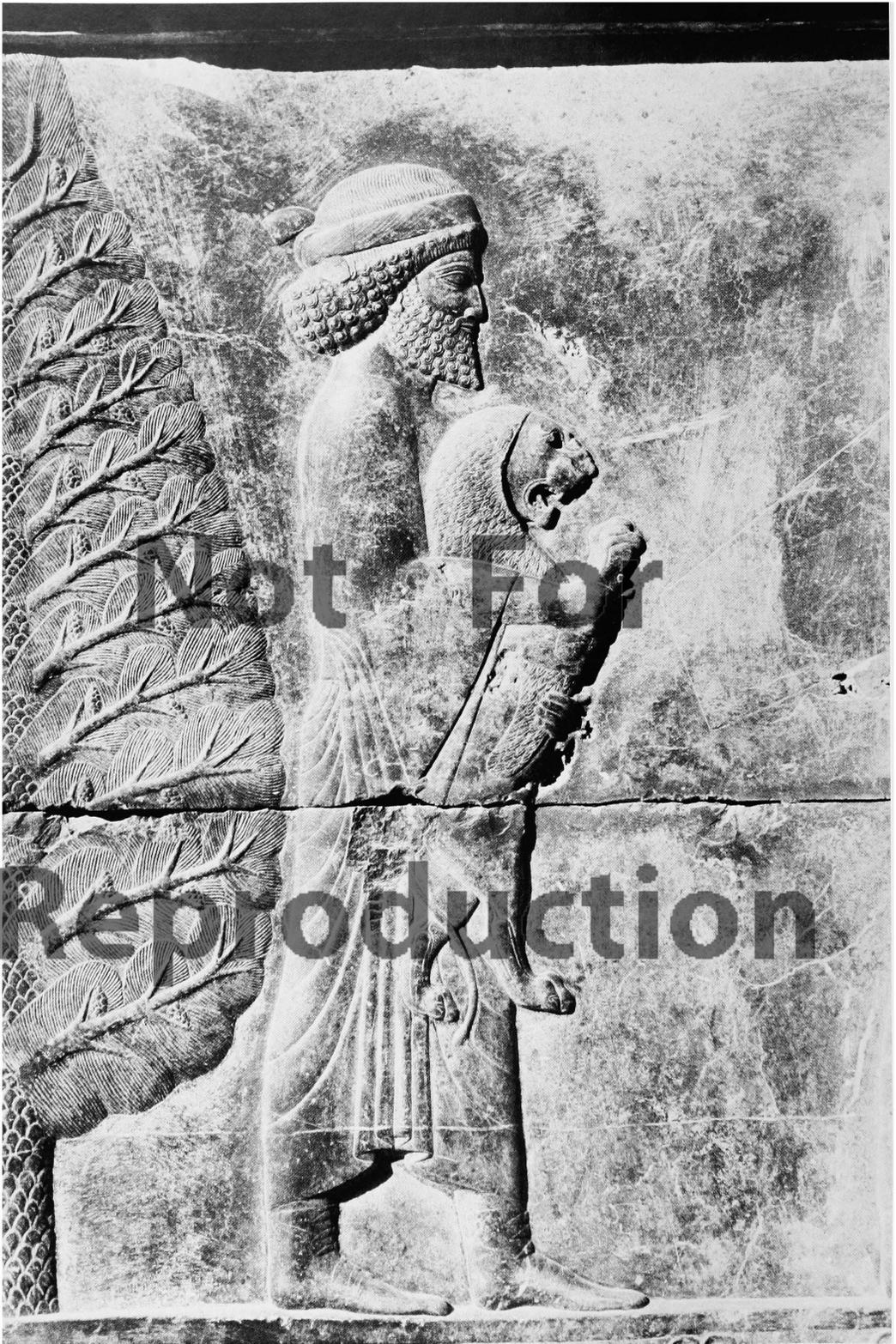
28 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation III: Armenier mit persischem Einführer)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Delegation III: Arménien mené par un introducteur perse)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation III: Armentian with Persian usher)



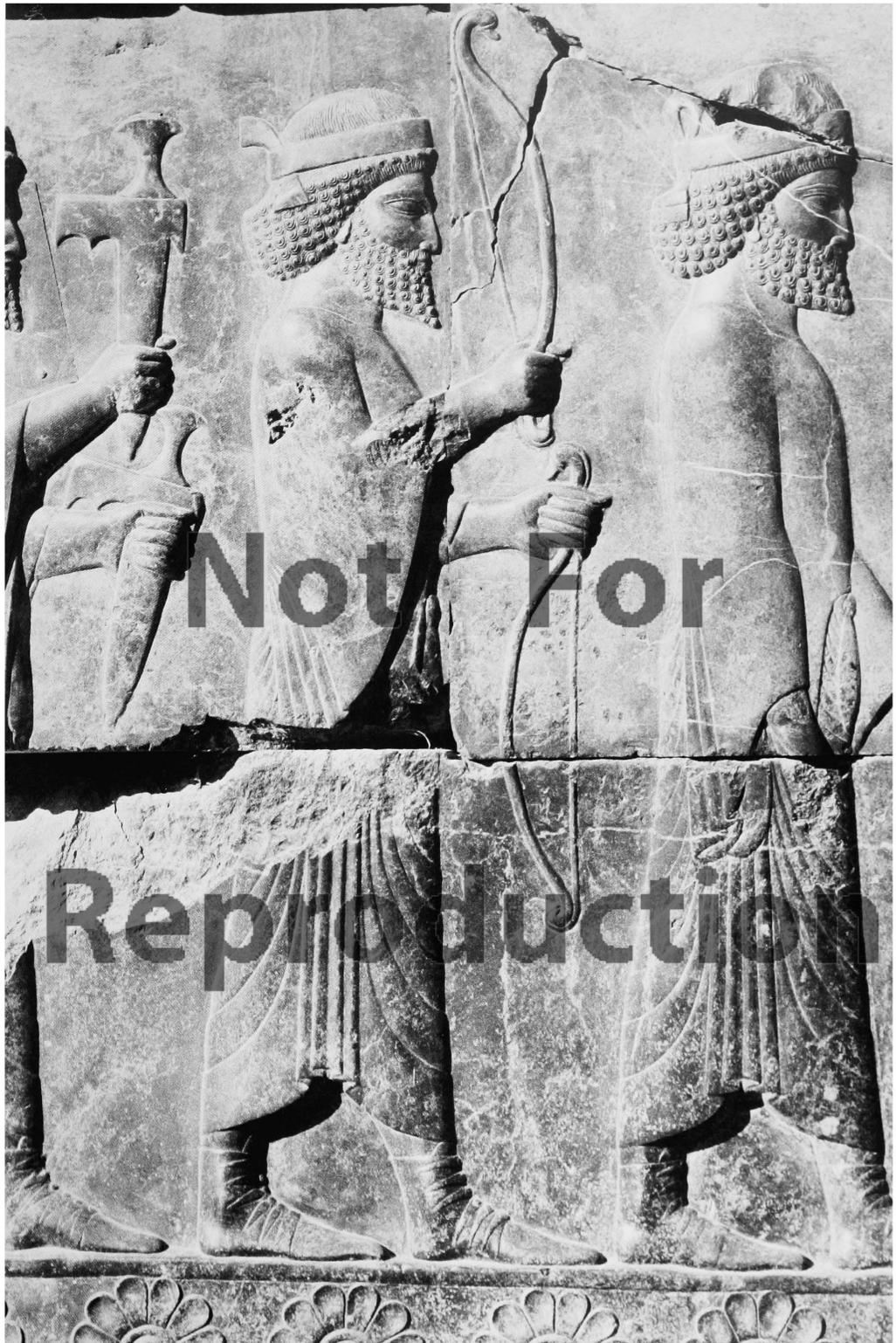
29 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation I: Meder mit Reiterschwert)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation I: Mède portant l'épée des Mèdes)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation I: Mede with Median sword)



30 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation I: Meder mit Mischkrug)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation I: Mede portant une amphore)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation I: Mede with pitcher)



31 Apadana Oststreppe: Geschenketräger (Delegation II: Elamer mit jungem Löwen)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation II: Susien portant un petit lion)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation II: Susian with lion cub)



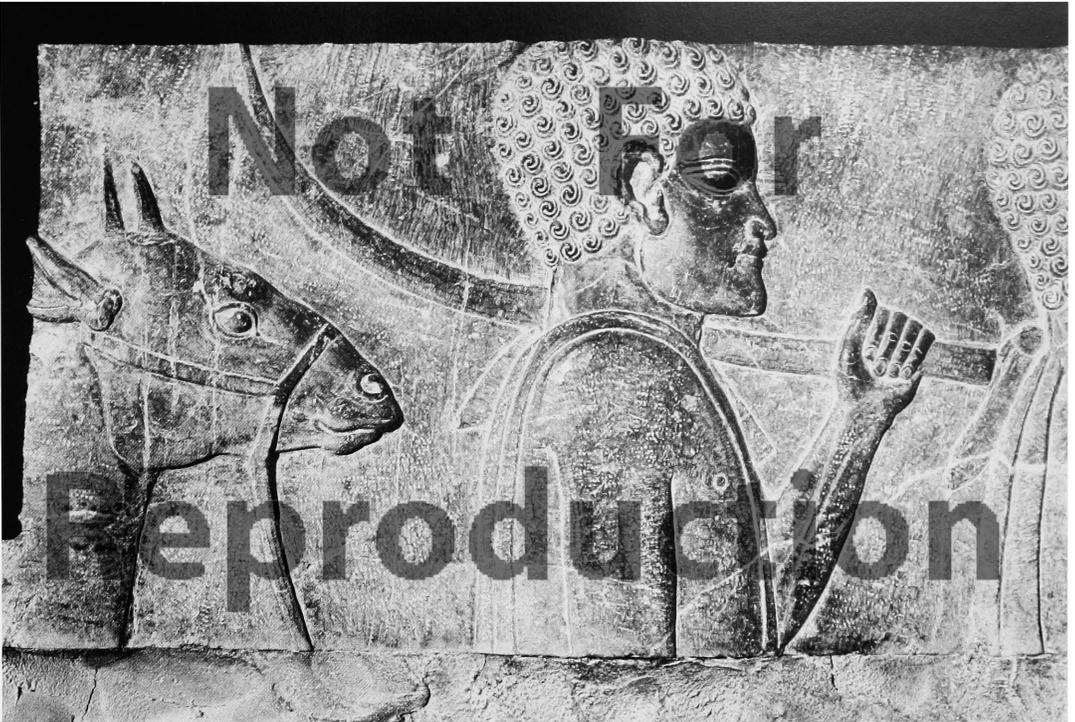
32 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation II: Elamer mit Bogen und elamischen Schwertern)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation II: Les Susiens portant des arcs et des épées élamites)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation II: Susians with bows and daggers of Susian type)



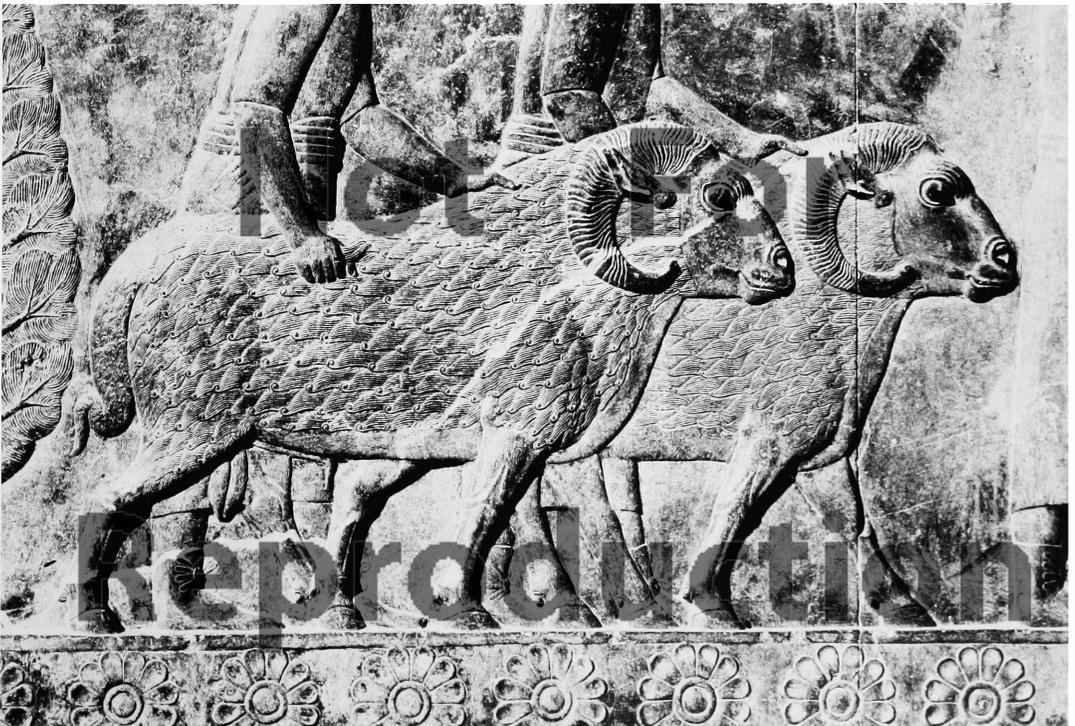
33 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XVIII: Inder mit Tragjoch)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XVIII: Indien avec bois à charge)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XVIII: Indian with yoke)



34 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XII: Lyder mit Wollknäueln)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XII: Lydiens avec pelotes de laine)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XII: Lydians with woolballs)



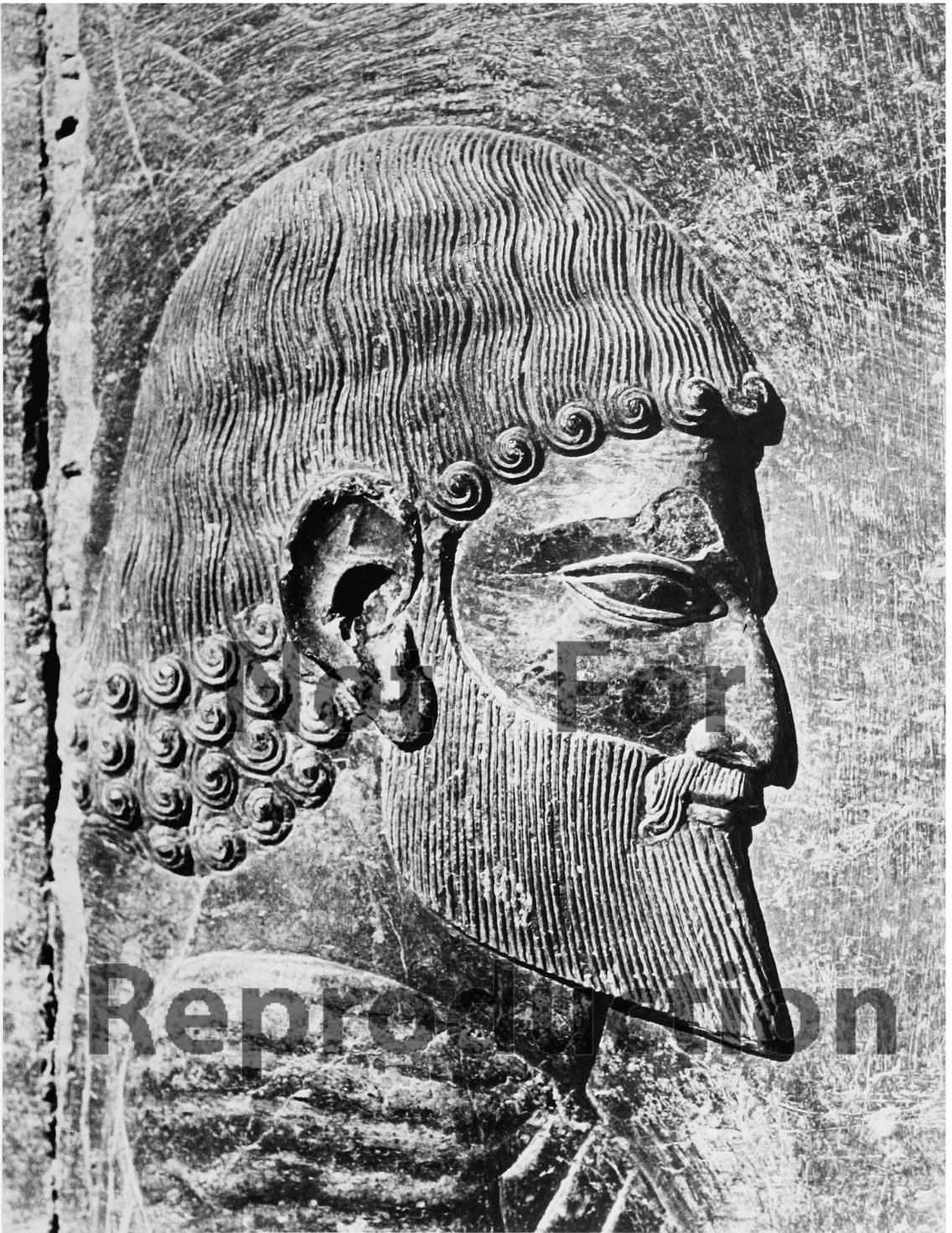
35 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XXIII: Äthiopier mit Elefantenzahn und Okapi)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XXIII: Ethiopien avec dent d'éléphant et okapi)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XXIII: Ethiopian with elephant tusk and okapi)



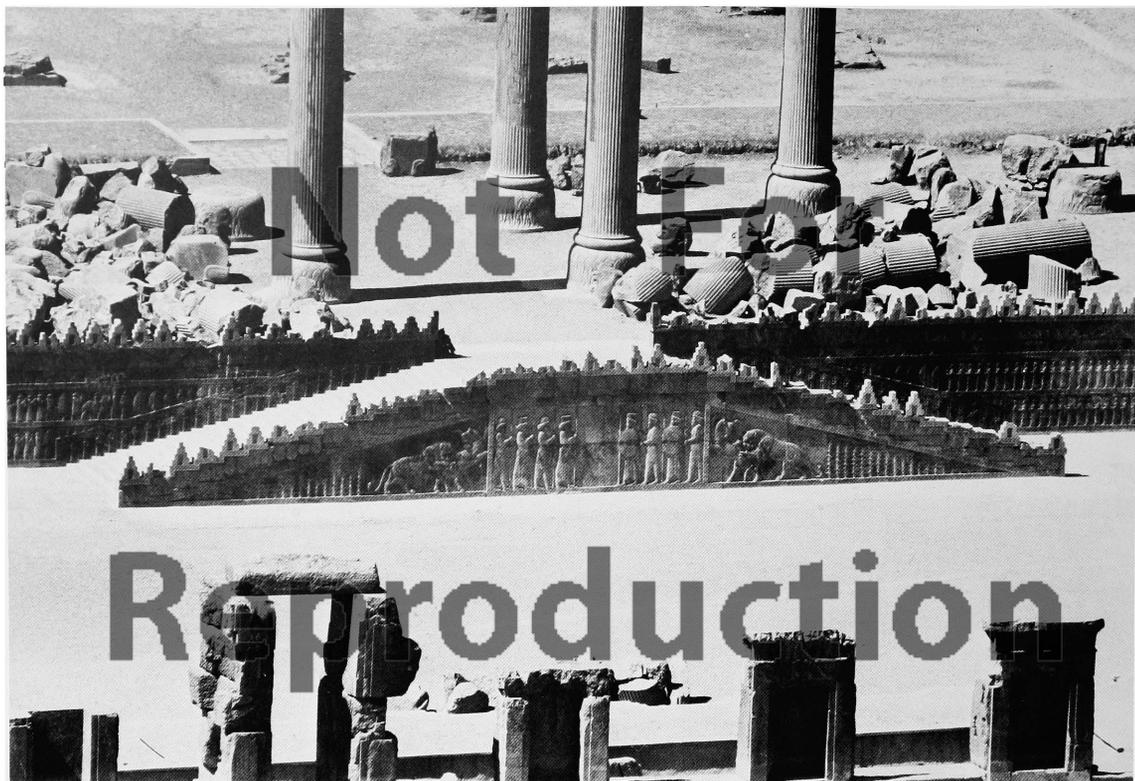
36 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation VIII: Kilikier mit Widdern)  
 L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation VIII: Ciliciens avec deux béliers)  
 Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation VIII: Cilicians with rams)



37 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XV: Portrait eines Baktriens)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XV: Portrait d'un Bactrien)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XV: Head of a Bactrian)



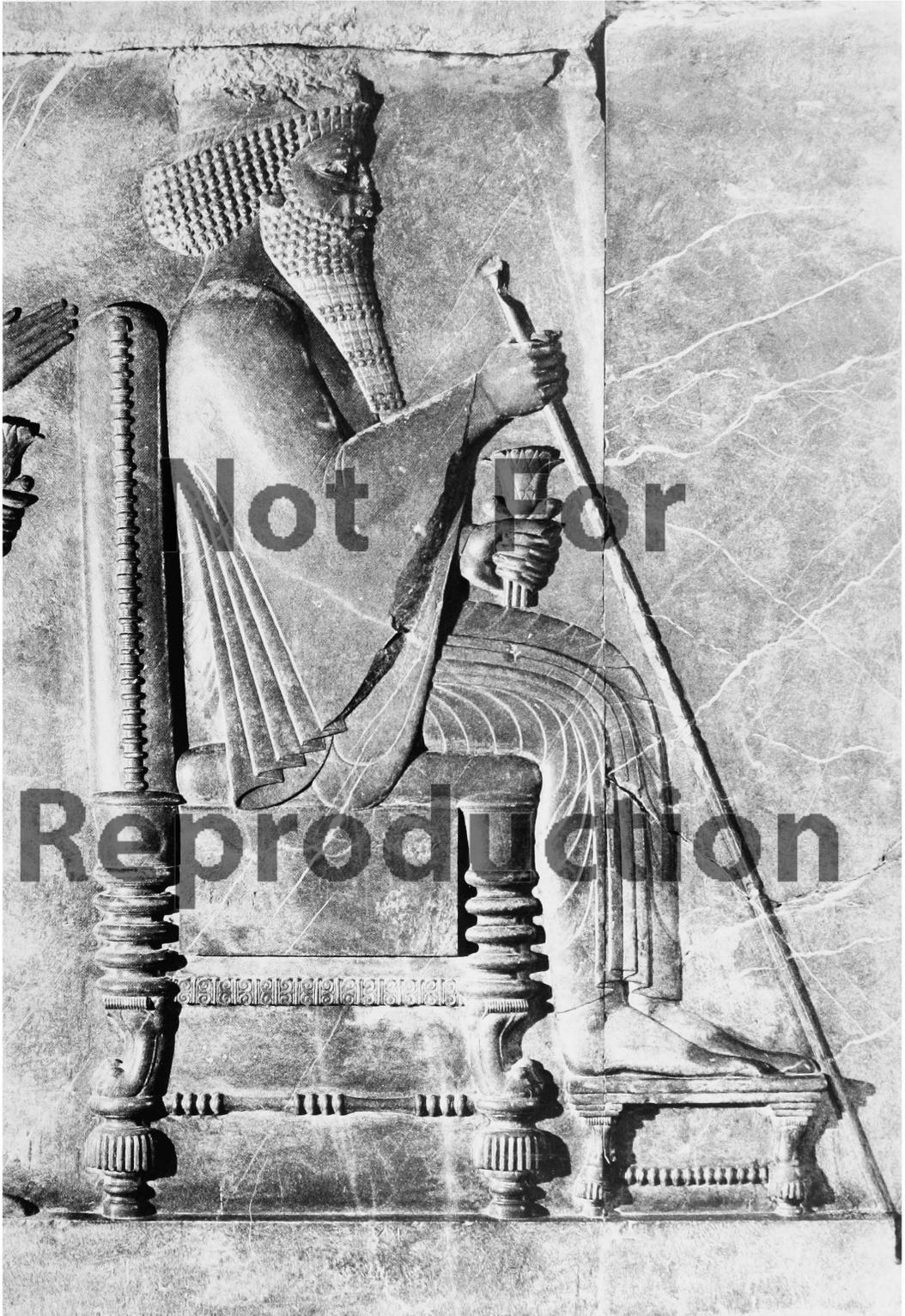
38 Apadana Osttreppe: Geschenketräger (Delegation XII: Porträt eines Lyders)  
L'Apadana, Escalier Est: Les porteurs de cadeaux (Délégation XII: Portrait d'un Lydien)  
Apadana Eastern Stairway: The gift-bearers (Delegation XII: Head of a Lydian)



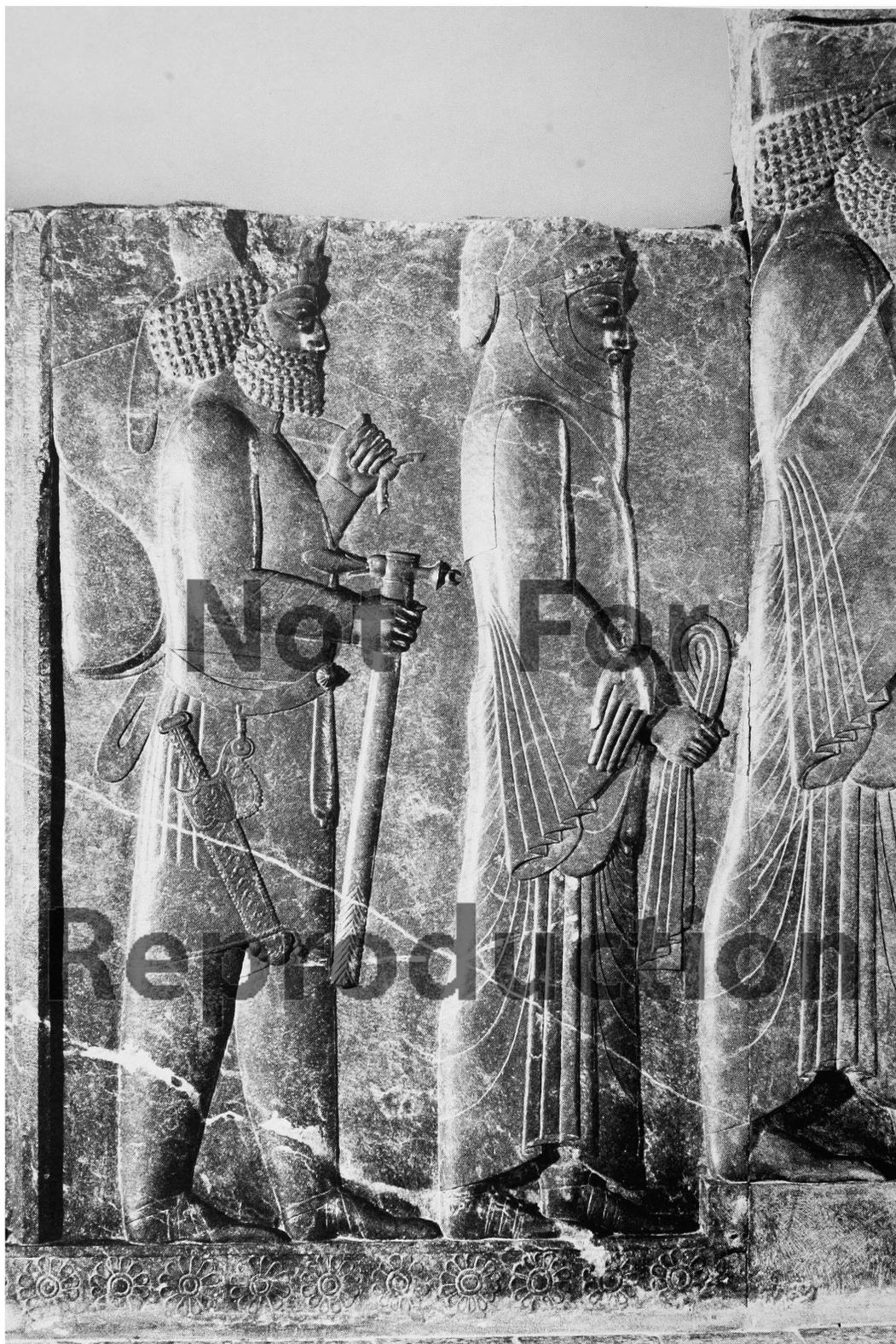
39 Apadana Osttreppe: Gardisten an der ursprünglichen Stelle des königlichen Empfangsreliefs  
 L'Apadana, Escalier Est: Les gardes à la place originare du Bas-relief de la Réception royale  
 Apadana Eastern Stairway: The Guards taking the place of the Royal-Reception-Relief



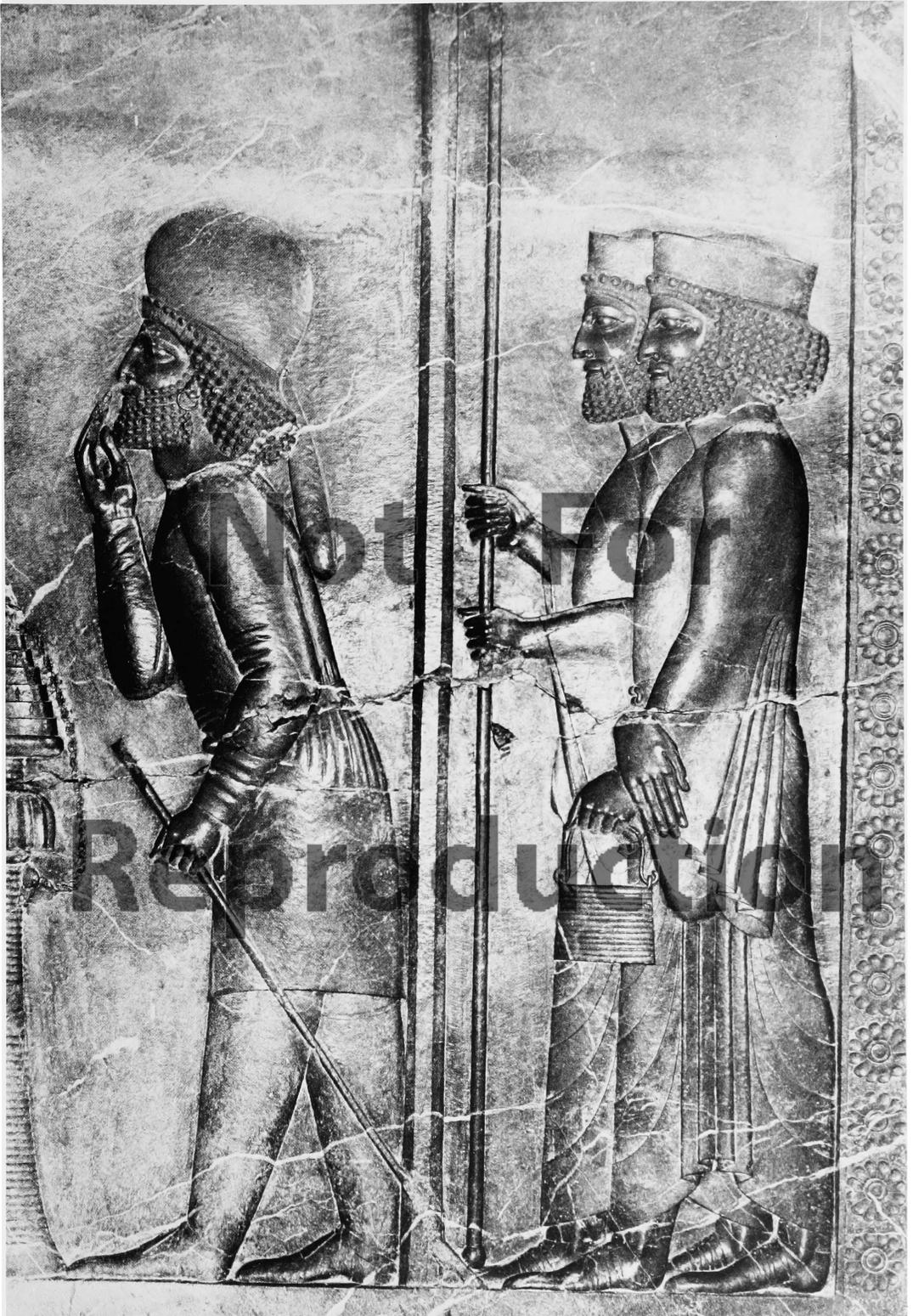
40 Das königliche Empfangsrelief (Mus. Teheran), ursprünglich Mitte der Ost- resp. Nordtreppe, aus unbek. Gründen durch 8 Gardisten ersetzt  
 Le Bas-relief de la Réception Royale (Musée de Téhéran), originarement aux centres des escaliers Est et Nord, remplacé par 8 gardes  
 The Royal-Reception-Relief (Museum of Teheran), placed originally in the centers of the Eastern and Northern Stairways, replaced by 8 guards each



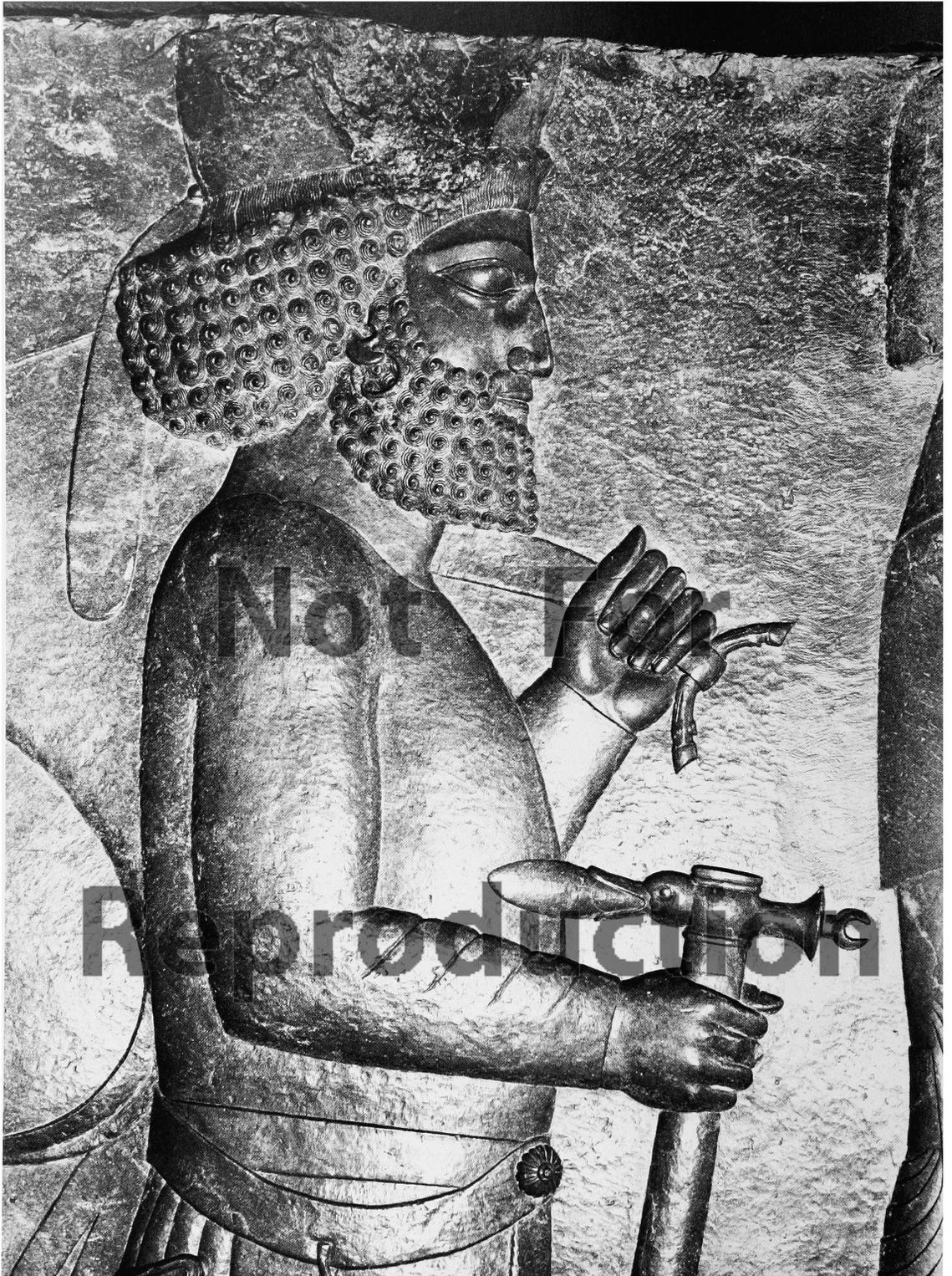
41 Das königliche Empfangsrelief: Der Großkönig mit Szepter und Lotus beim Empfang der Delegationen des Reiches  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Le Grand Roi intronisé portant sceptre et lotus reçoit les délégations de l'Empire  
The Royal-Reception-Relief: The Great King seated on the throne, holding sceptre and lotus, receives the delegations of the Empire



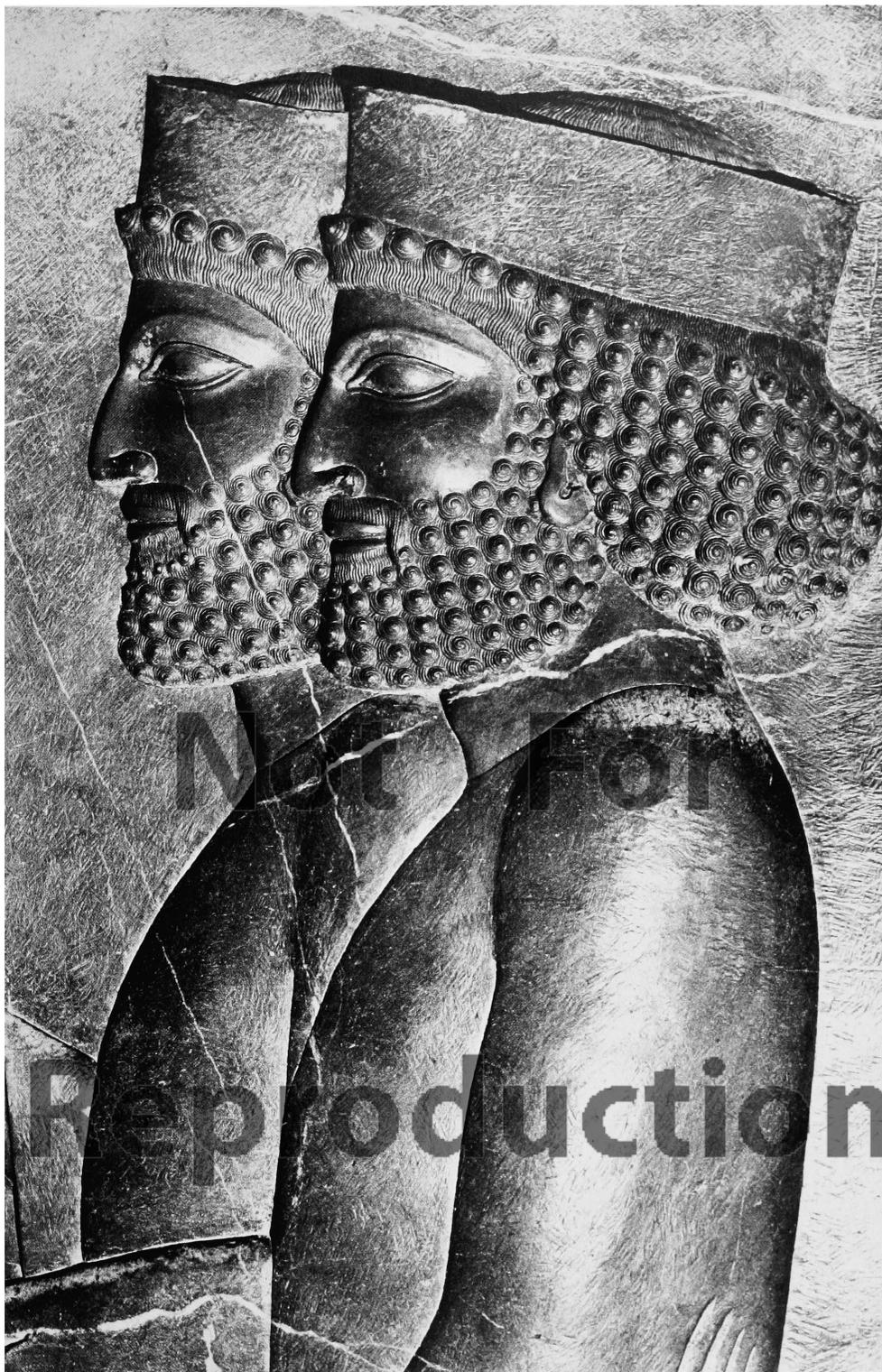
42 Das königliche Empfangsrelief: Zwei Hofbeamte hinter dem Kronprinzen, der königliche Waffenträger und der Oberkämmerer  
Le Bas-relief de la Reception Royale: Deux dignitaires derrière le Prince héritier, l'Écuyer du Roi et le Grand-Chambellan  
The Royal-Reception-Relief: Behind the Crown prince two courtiers, the bearer of the royal weapons and the lord Chamberlain



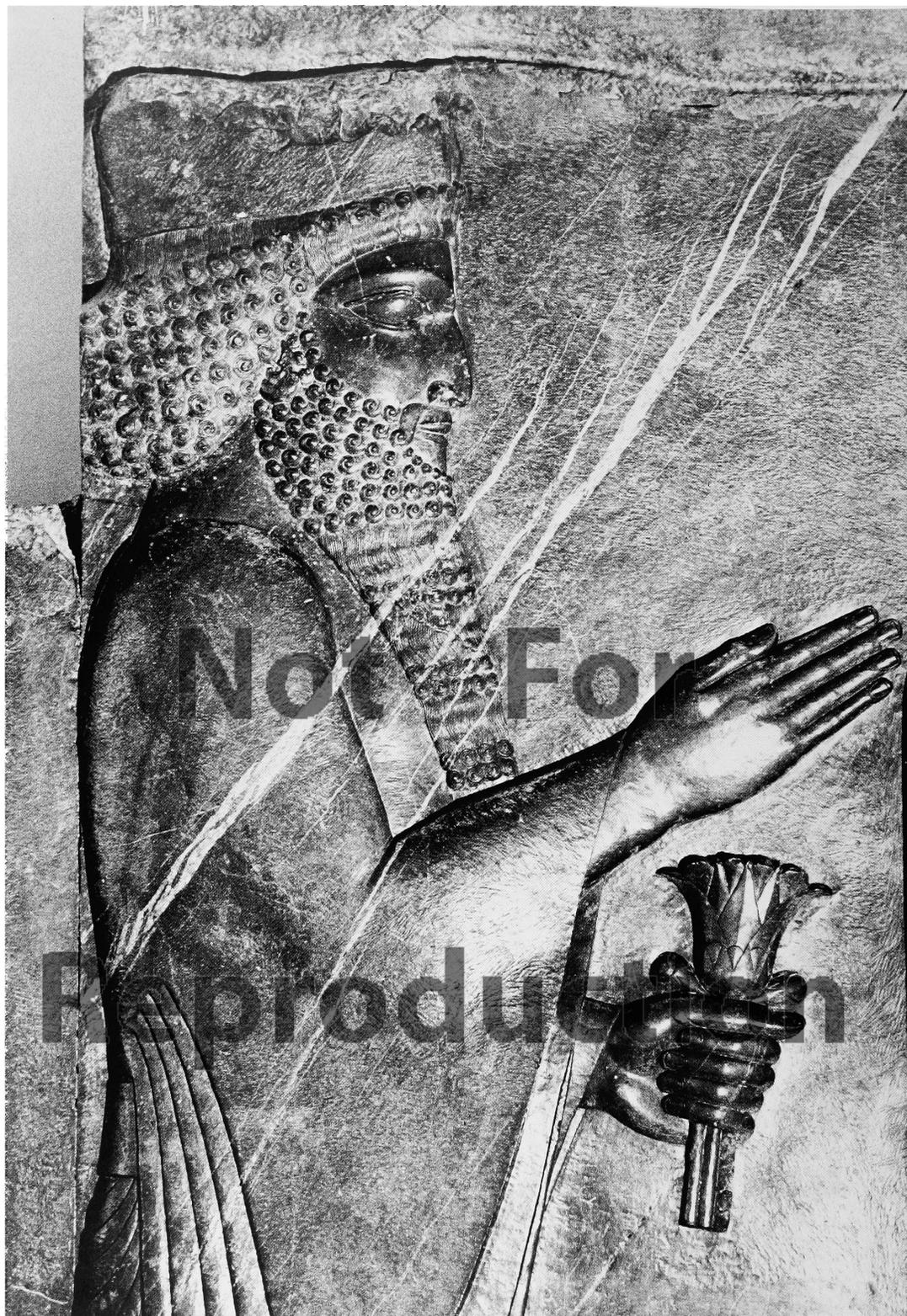
43 Das königliche Empfangsrelief: Königlicher Einführer in medischer Tracht bei der Ankündigung der Delegationen. Hinter ihm zwei Hofbeamte  
Le Bas-relief de la Réception Royale: L'introduit de la cour en habit mede annonçant les délégations. Derrière lui deux fonctionnaires  
The Royal-Reception-Relief: Royal usher in Median dress announcing the delegations. Behind him two attendants



44 Das königliche Empfangsrelief: Der Waffenträger des Königs mit Streitaxt und Bogenkasten  
Le Bas-Relief de la Réception Royale: L'Écuyer avec les armes du Roi, hache de guerre et arc en fourreau  
The Royal-Reception-Relief. The bearer of the royal weapons, battle-axe and bow case



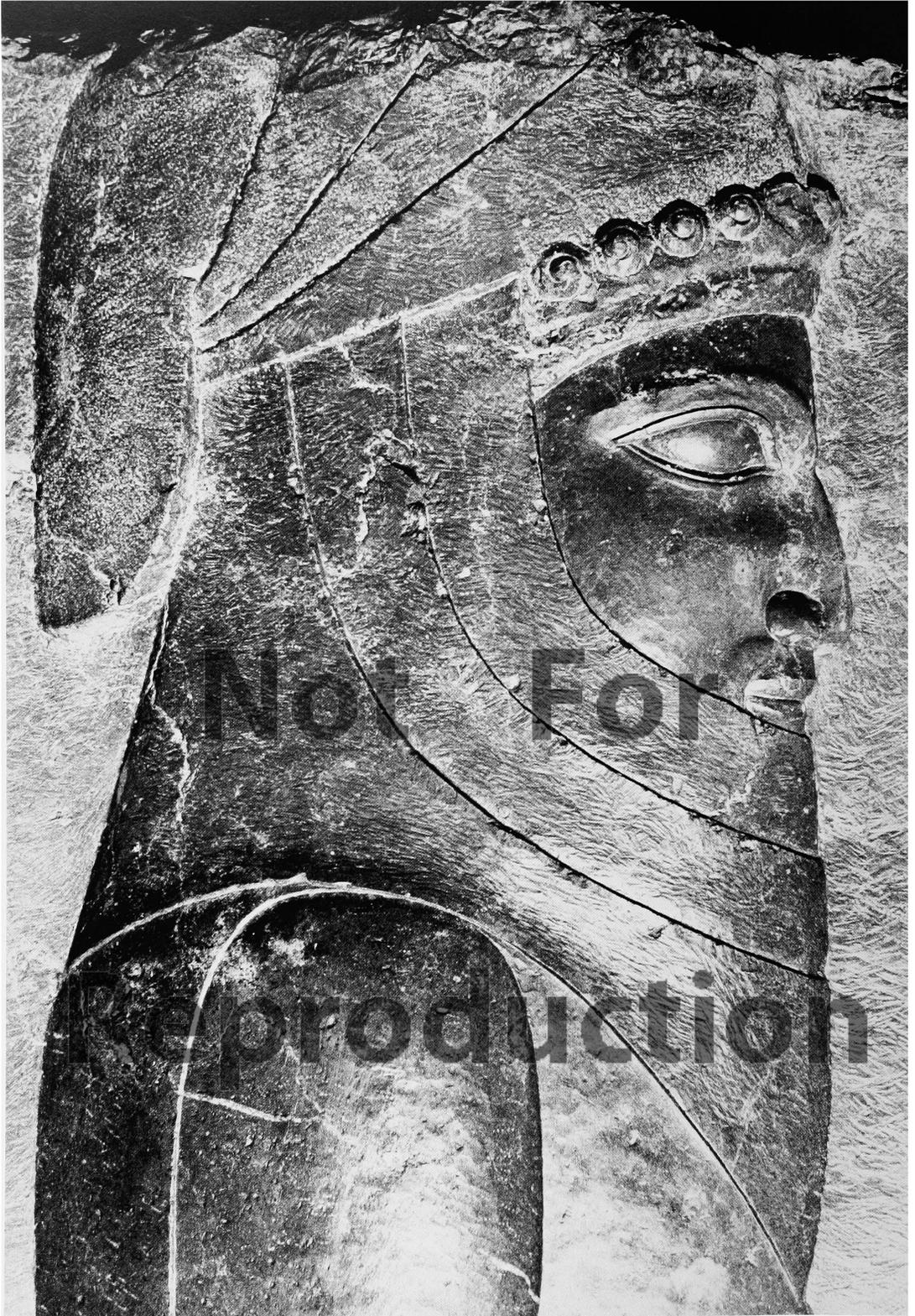
43 Das königliche Empfangsrelief: Zwei Hofbeamte  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Deux fonctionnaires de la cour  
The Royal-Reception-Relief: Two officials of the court



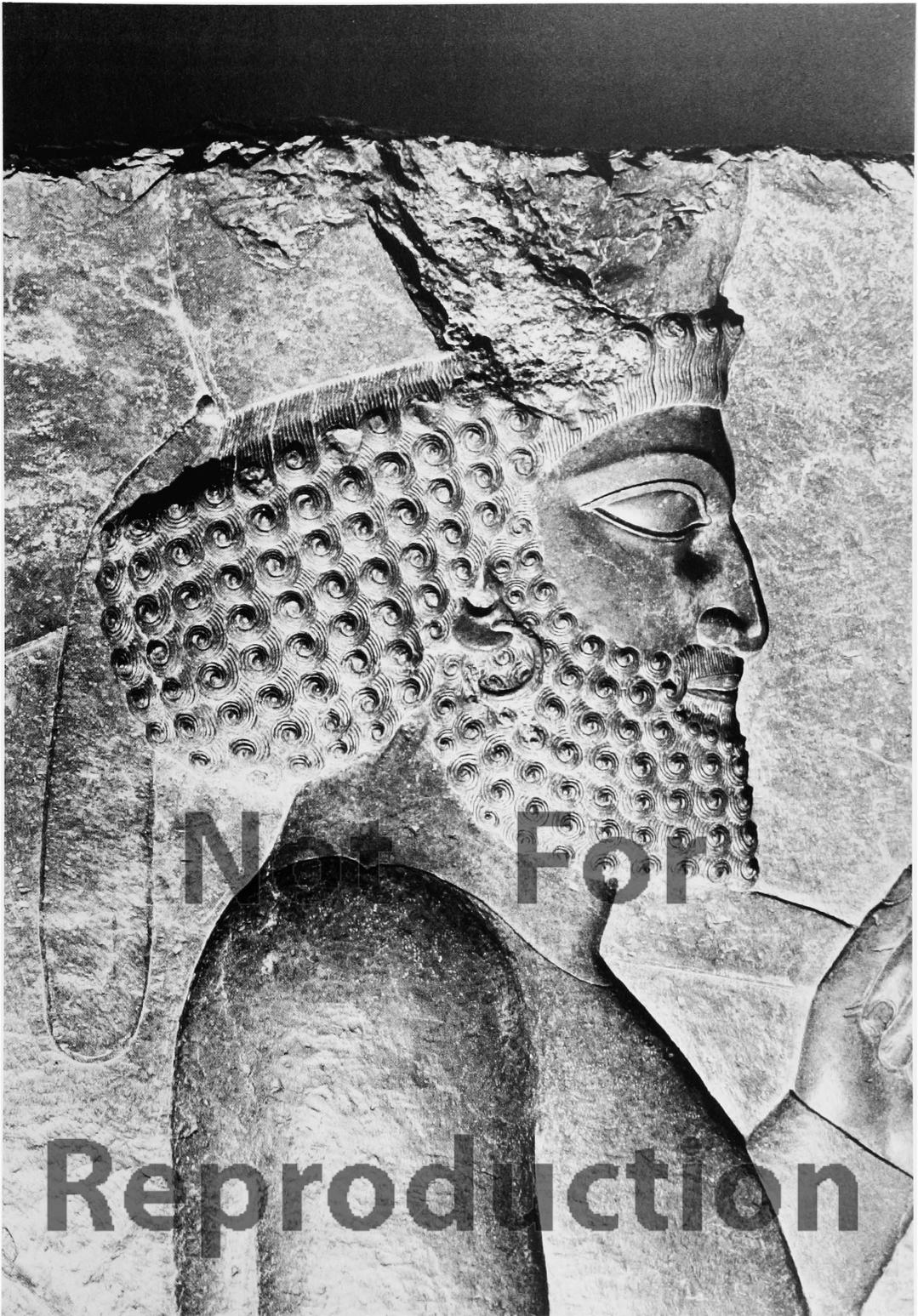
46 Das königliche Empfangsrelief: Der Kronprinz  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Le Prince héritier  
The Royal-Reception-Relief: The Crown prince



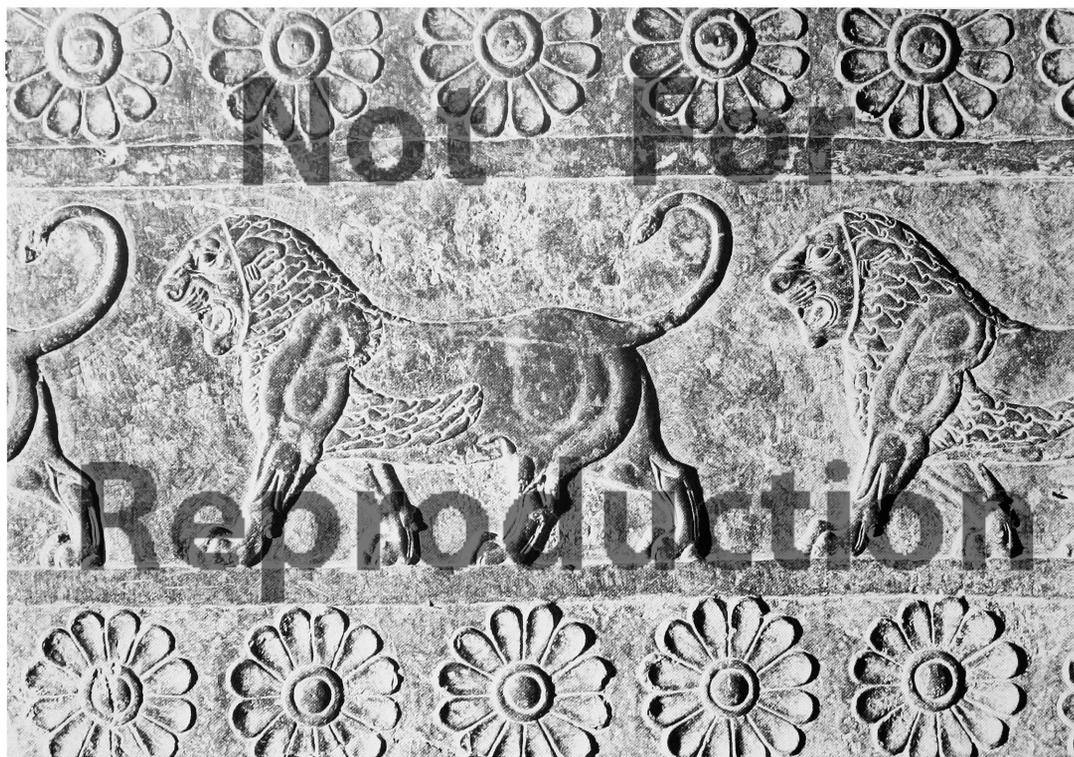
47 Das königliche Empfangsrelief: Der königliche Einführer mit Redegestus  
Le Bas-relief de la Réception Royale: L'introducteur royal annonçant les délégations  
The Royal-Reception-Relief: The royal usher announcing the delegations



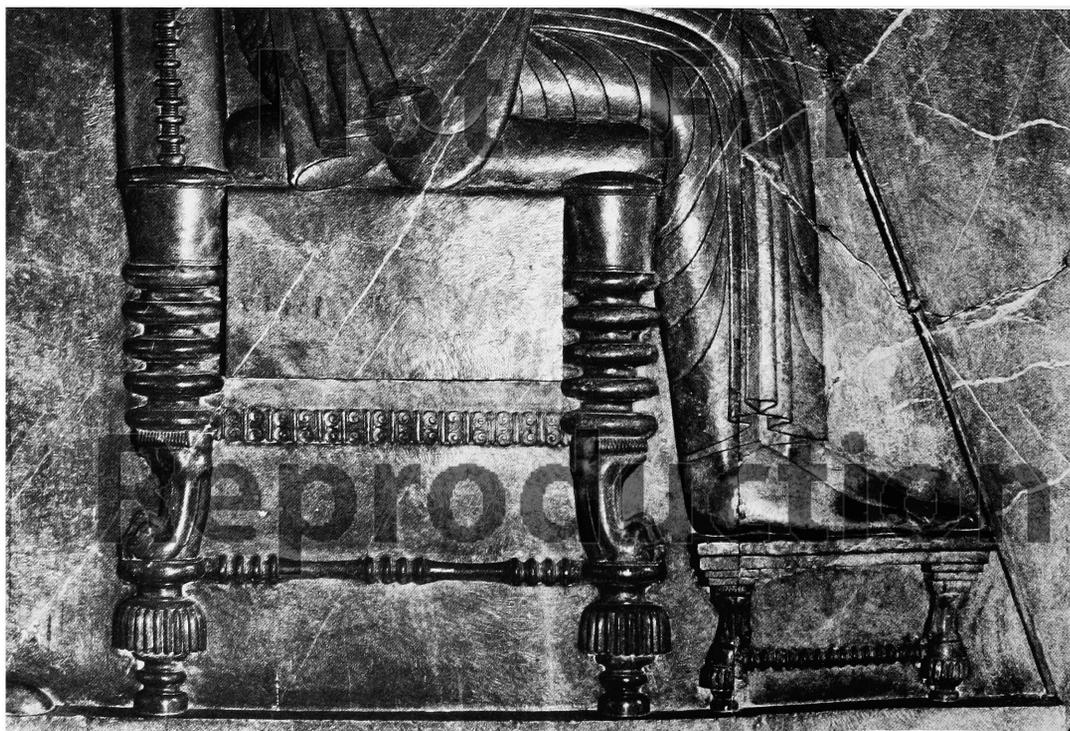
48 Das königliche Empfangsrelief: Kopf des Oberkammerers  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Tête du Grand Chambellan  
The Royal-Reception-Relief: Head of the lord Chamberlain



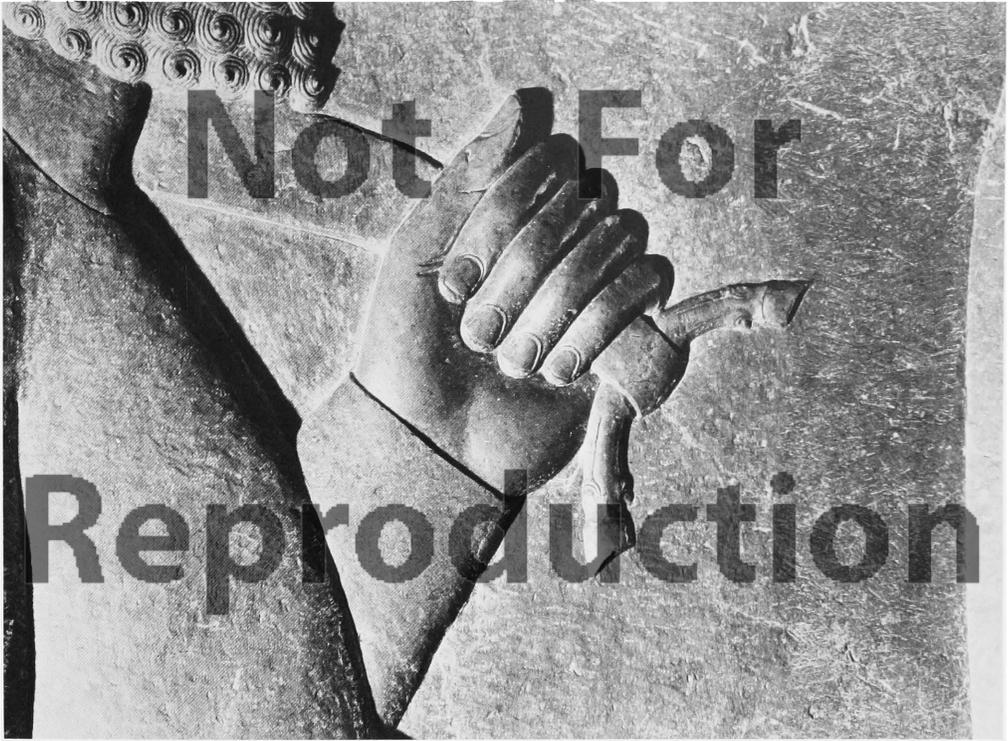
49 Das königliche Empfangsrelief: Kopf des königlichen Waffenträgers  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Tête de l'Écuyer royal  
The Royal-Reception-Relief: Head of the bearer of the royal weapons



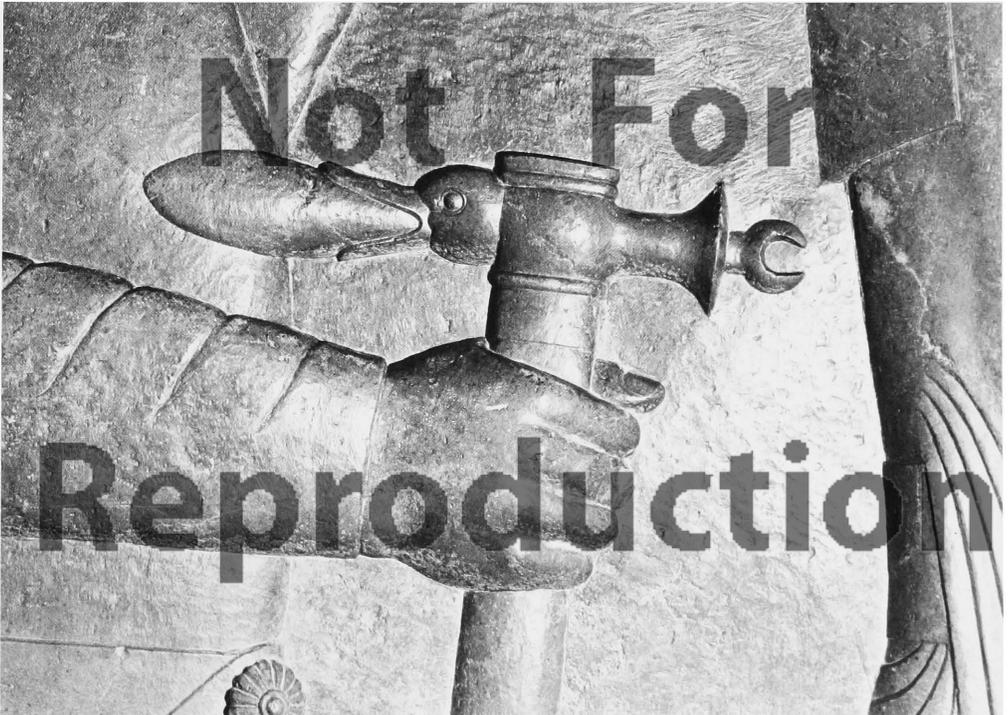
50 Das königliche Empfangsrelief: Detail aus dem Baldachin  
 Le Bas-relief de la Réception Royale: Détail du baldaquin  
 The Royal-Reception-Relief: Detail of the baldachin



51 Das königliche Empfangsrelief: Der königliche Thron  
 Le Bas-relief de la Réception Royale: Le trône royal  
 The Royal-Reception-Relief: The royal throne



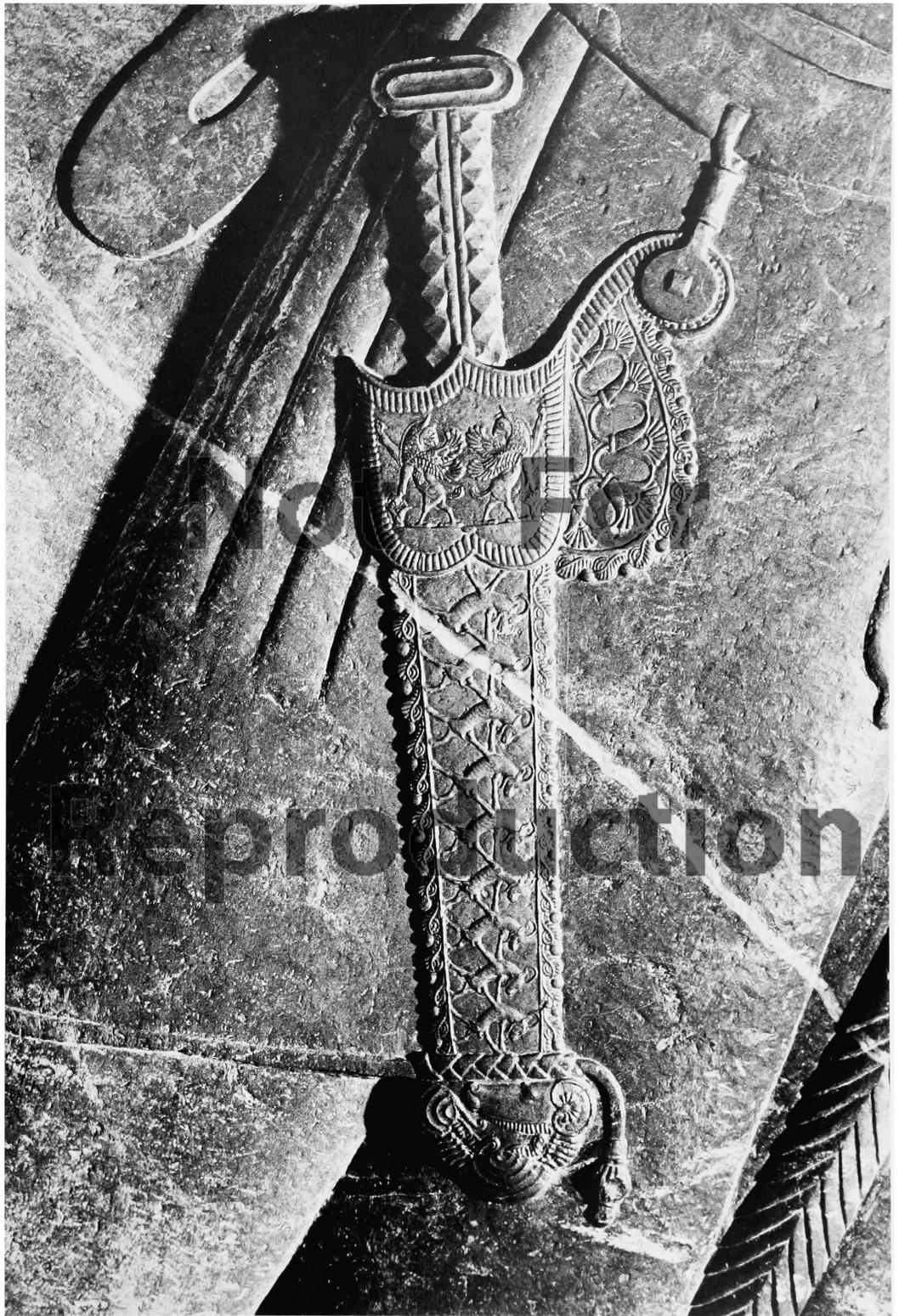
52 Das königliche Empfangsrelief: Detail vom königlichen Waffenträger  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Détail de l'Écuyer royal  
The Royal-Reception-Relief: Detail of the bearer of the royal weapons



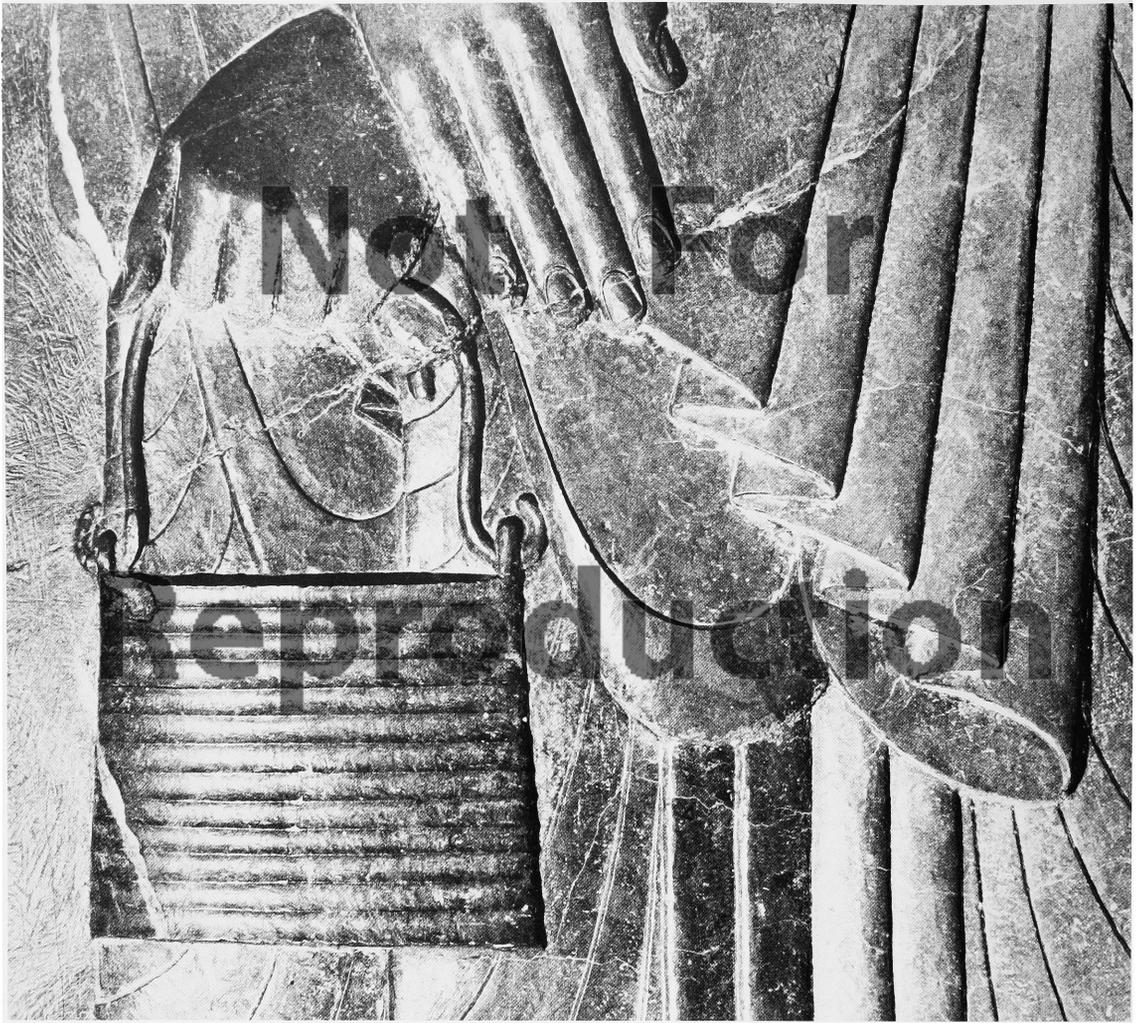
53 Das königliche Empfangsrelief: Die königliche Streitaxt  
Le Bas-relief de la Réception Royale: La hache de guerre du roi  
The Royal-Reception-Relief: The royal battle-axe



54 Das königliche Empfangsrelief: Der königliche Lotus  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Le lotus du roi  
The Royal-Reception-Relief: The royal lotus



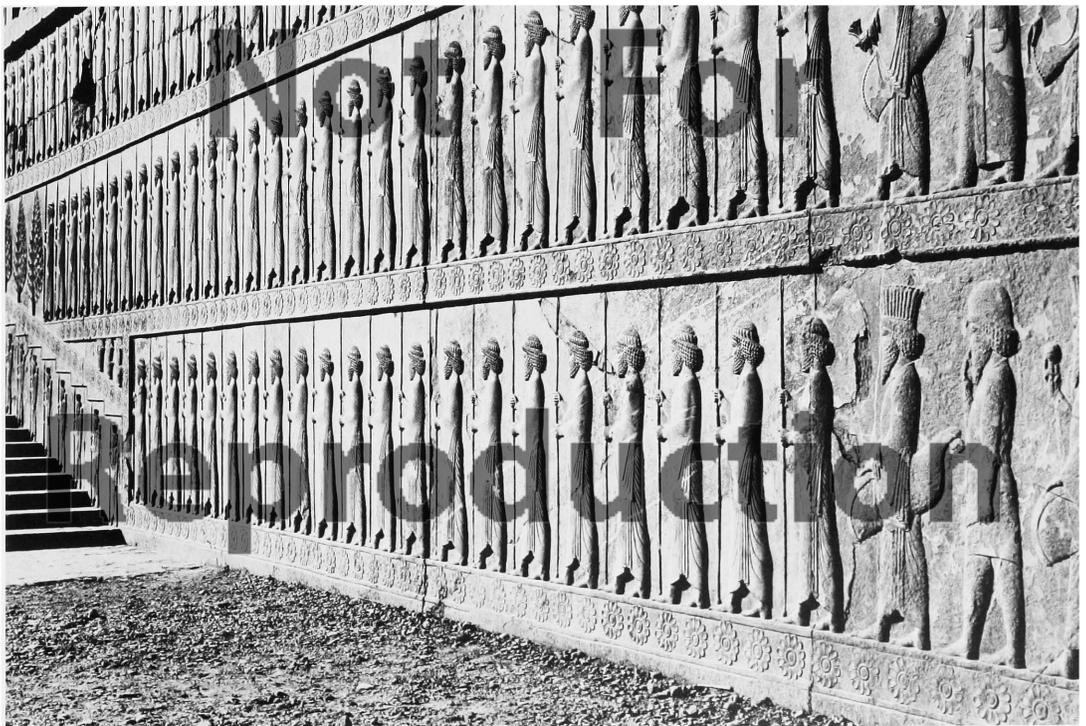
55 Das königliche Empfangsrelief: Das königliche Reiterschwert (*Akinakes*)  
Le Bas-relief de la Réception Royale: L'épée du roi (*akinakés*)  
The Royal-Relief: The royal sword (*akinakes*)



56 Das königliche Empfangsrelief: Weihrauchkessel  
Le Bas-relief de la Réception Royale: Récipient d'encens  
The Royal-Reception-Relief: Vessel of incense



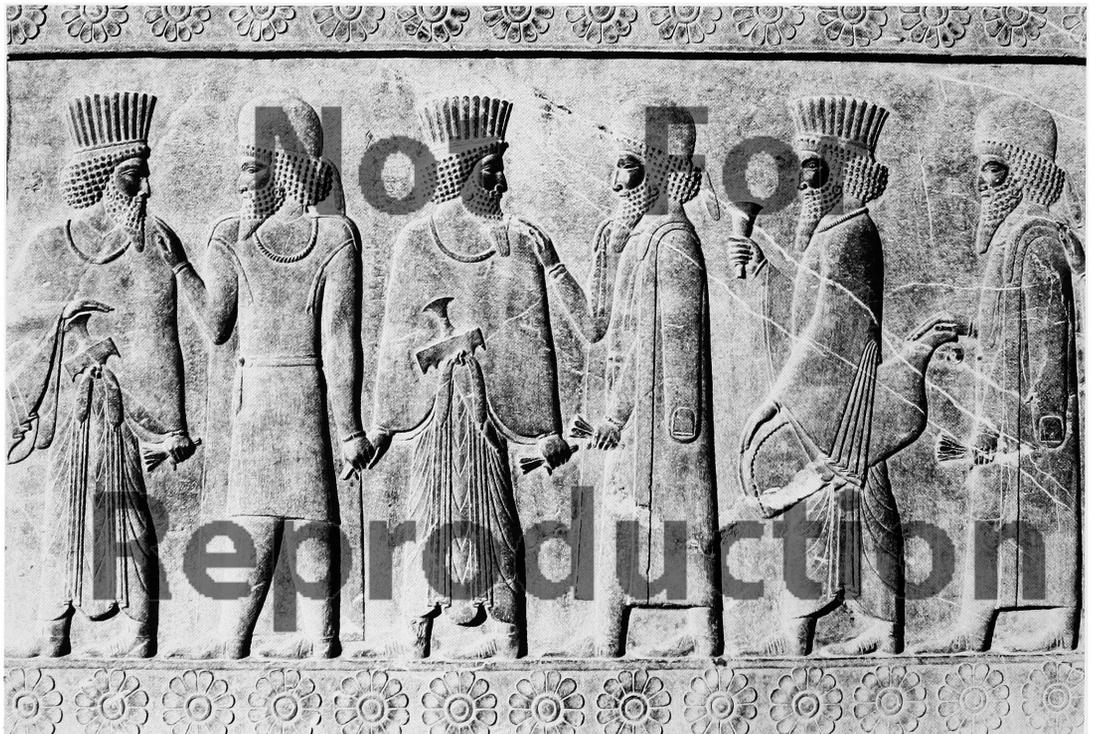
57 Apadana Oststreppe: Zug der adligen Festgäste  
 L'Apadana, Escalier Est: Le cortège des invités du roi  
 Apadana Eastern Stairway: The procession of the Peers



58 Apadana Oststreppe: Das Spalier der elamischen Garden  
 L'Apadana, Escalier Est: La haie des gardes Susiennes  
 Apadana Eastern Stairway: The lane of the Susian guards

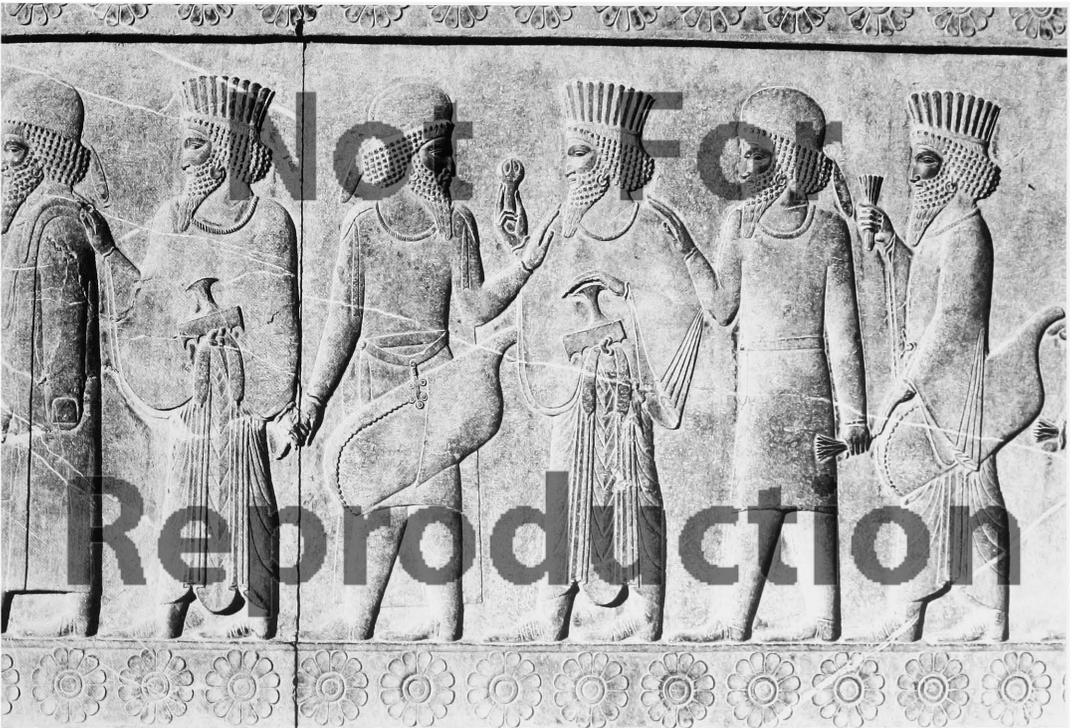


59-62 Apadana Oststreppe: Zug der adligen Perser und Meder  
 L'Apadana, Escalier Est: Le cortège des nobles Perses et Médés  
 Apadana Eastern Stairway: The procession of the Persian and Median Peers





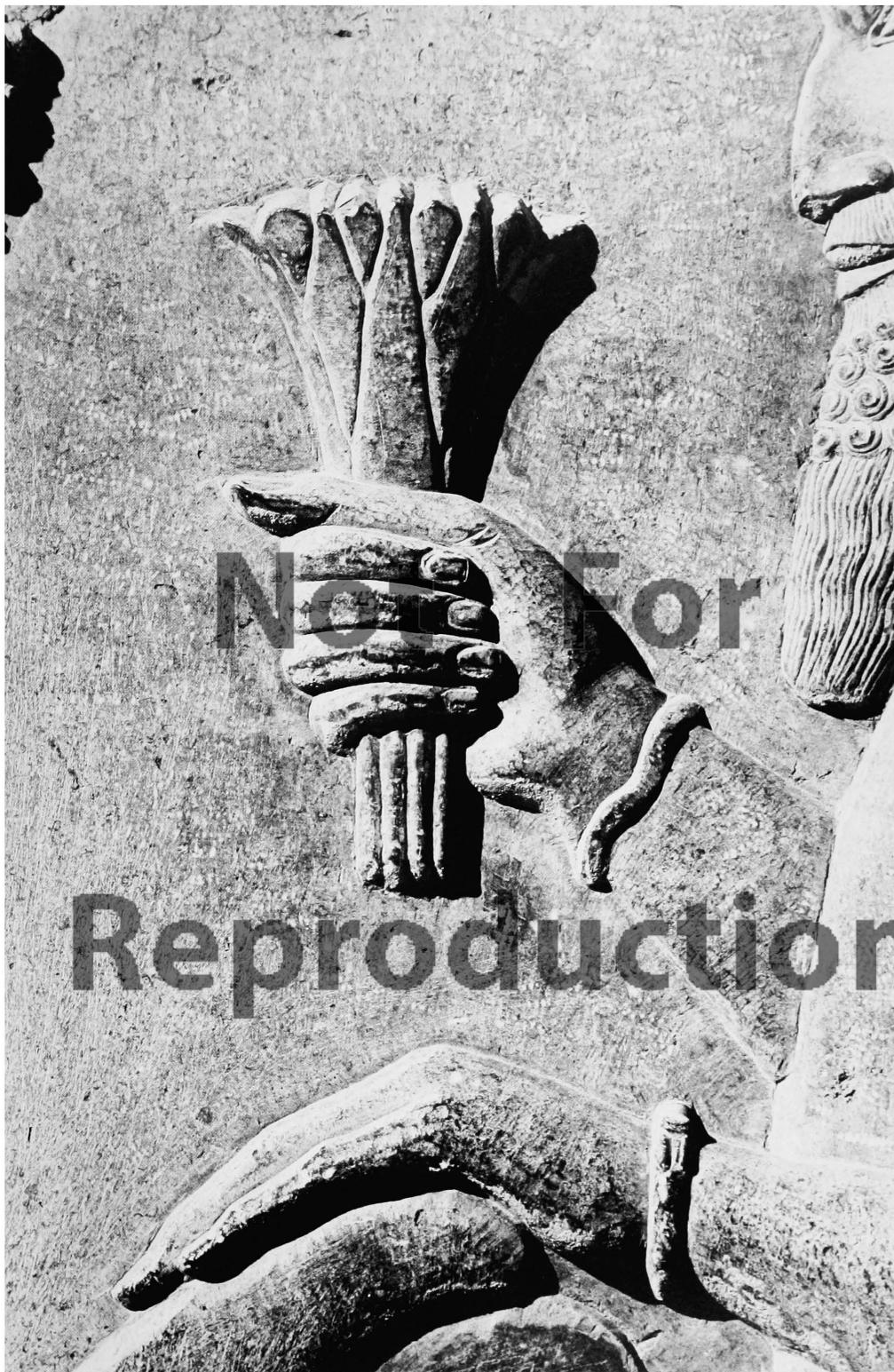
61



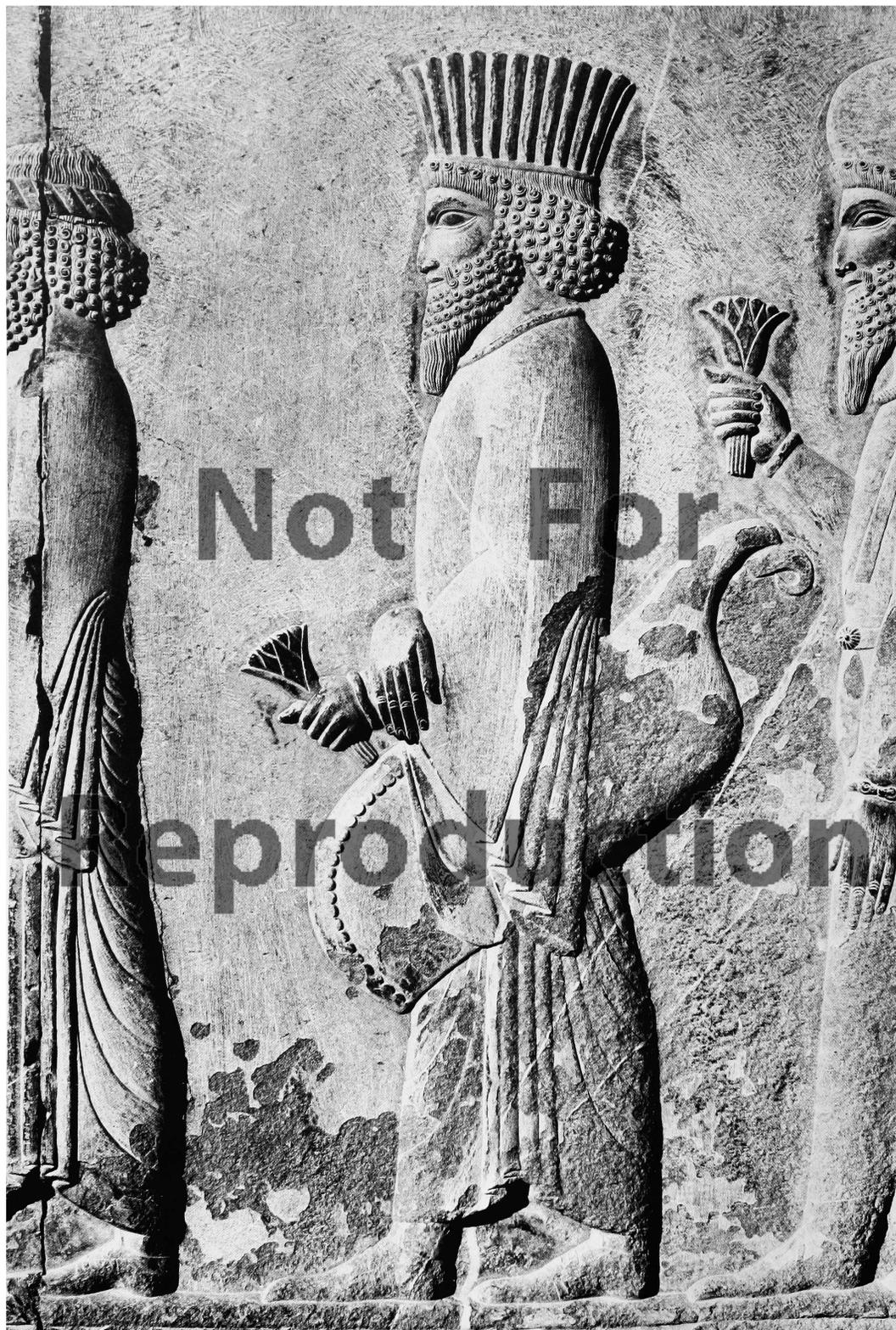
62



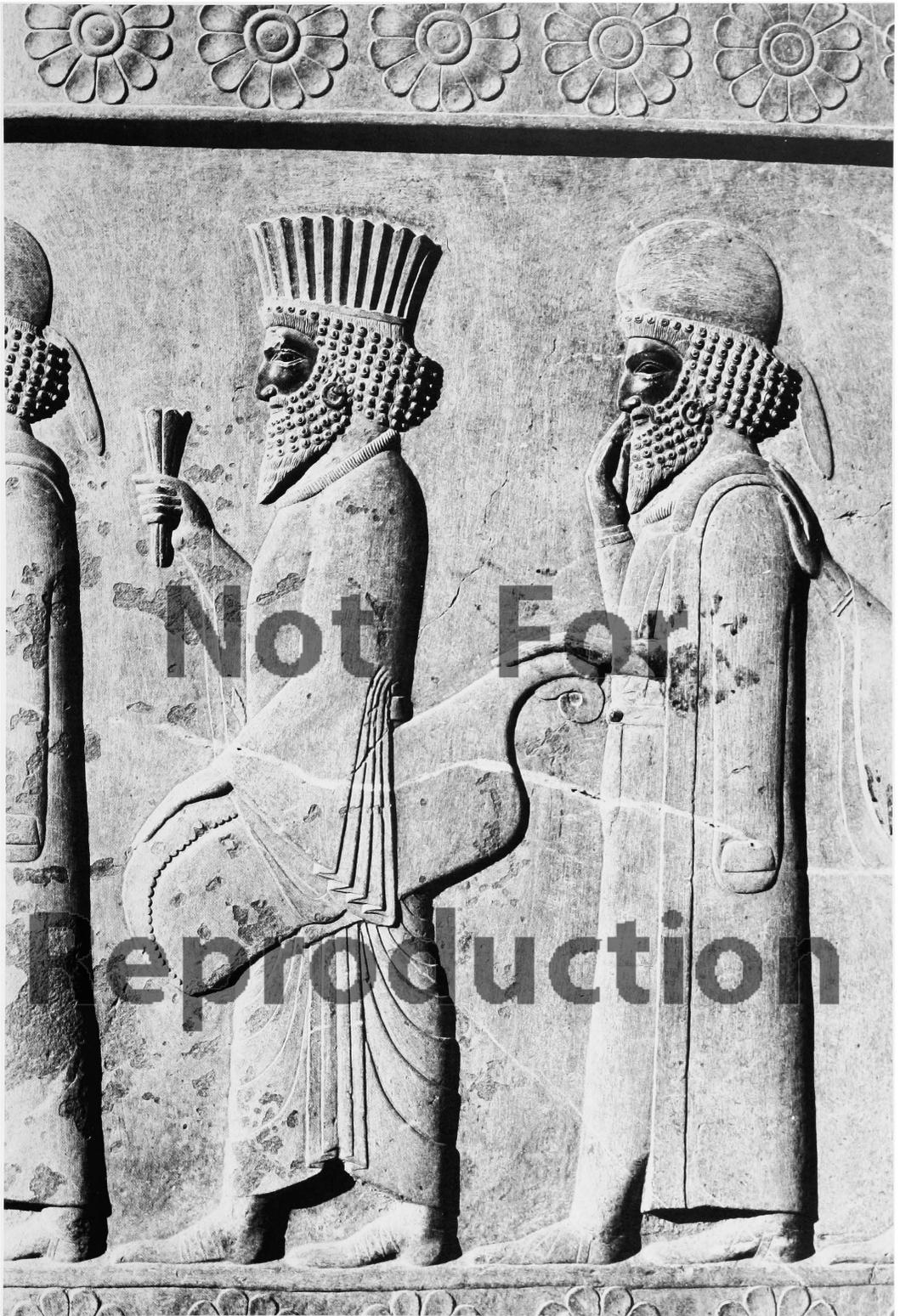
63 Apadana Osttreppe. Zwei adlige Festgäste, Perser im Faltengewand mit elamischem Schwert und Bogenkasten, Meder mit übergelegtem Reitermantel  
L'Apadana, Escalier Est: Deux invités du roi, Perse en robe plissée et Mède en manteau de cavalier  
Apadana Eastern Stairway: Two Peers, Perse with Persian gown, Mede with Median riding dress

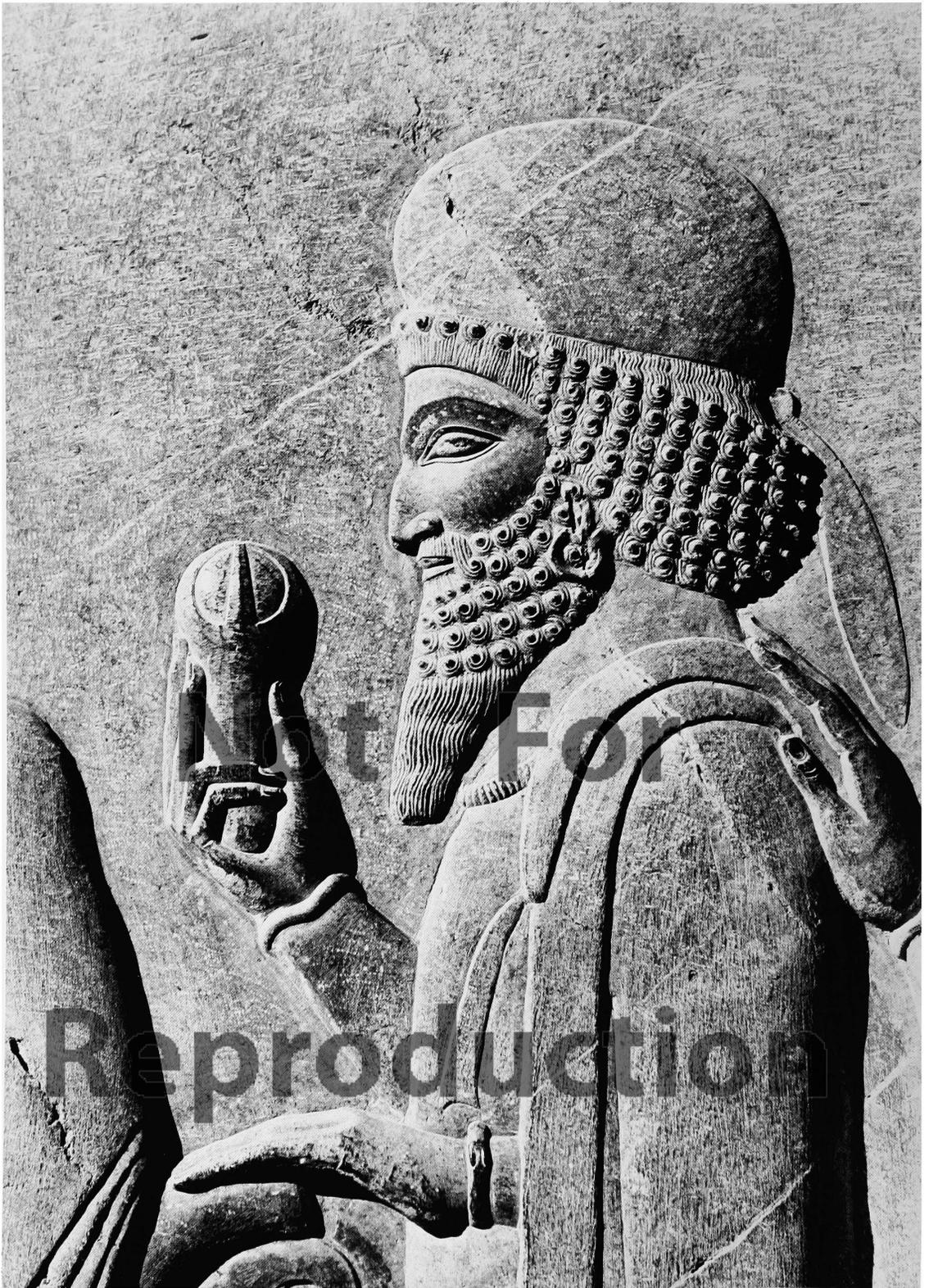


64 Apadana Osttreppe: Medischer Adliger aus dem Festzug mit Lotus und Armreifen  
L'Apadana, Escalier Est: Noble Mède du cortège des invités avec lotus et bracelet  
Apadana Eastern Stairway: Median Peer with ceremonial lotus and bracelet

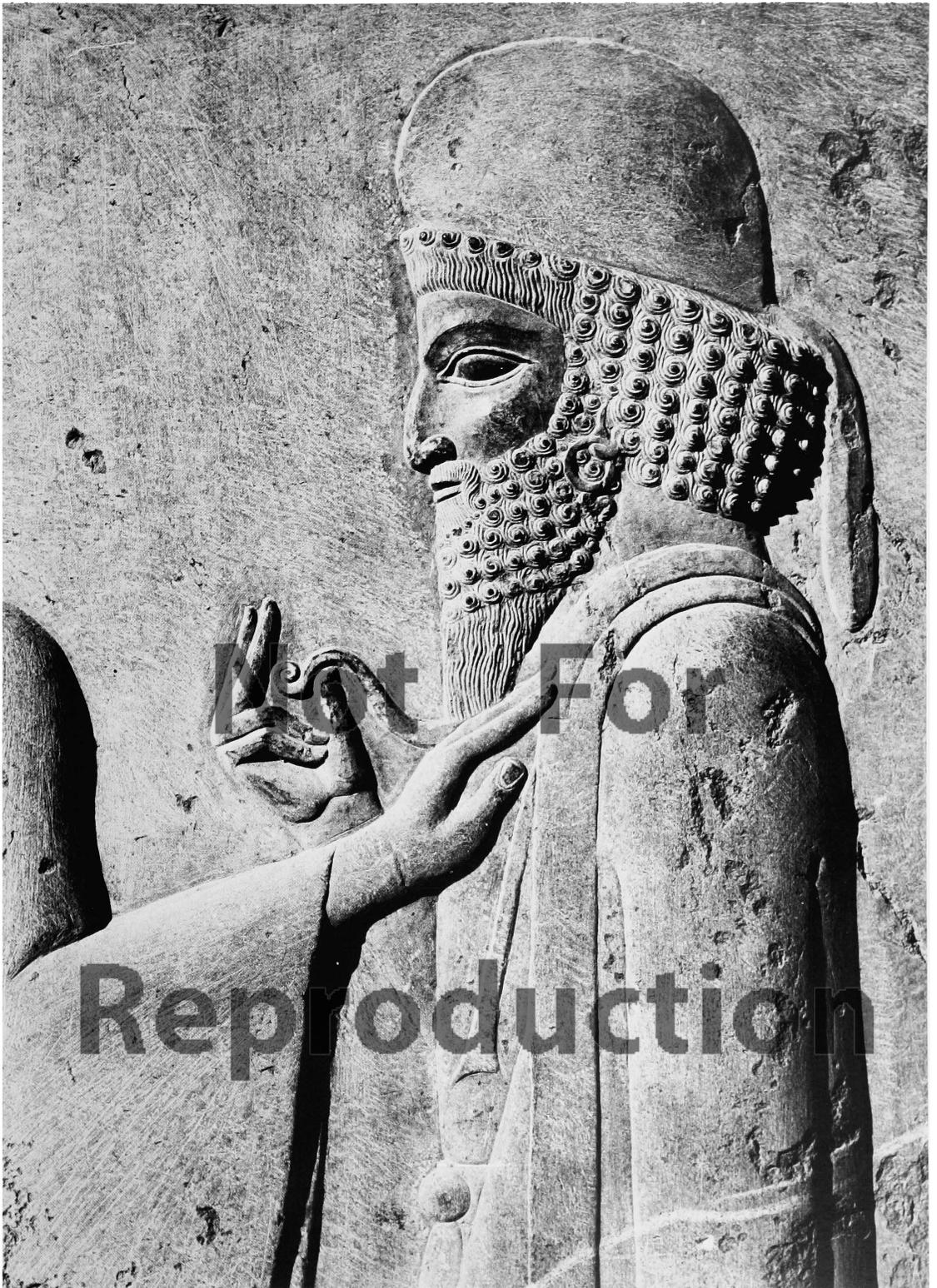


65 und 66 Apadana Osttreppe: Persische und medische Adlige aus dem Festzug  
L'Apadana, Escalier Est: Nobles Perses et Mèdes du cortège des invités  
Apadana Eastern Stairway: Persian and Median Peers from the procession

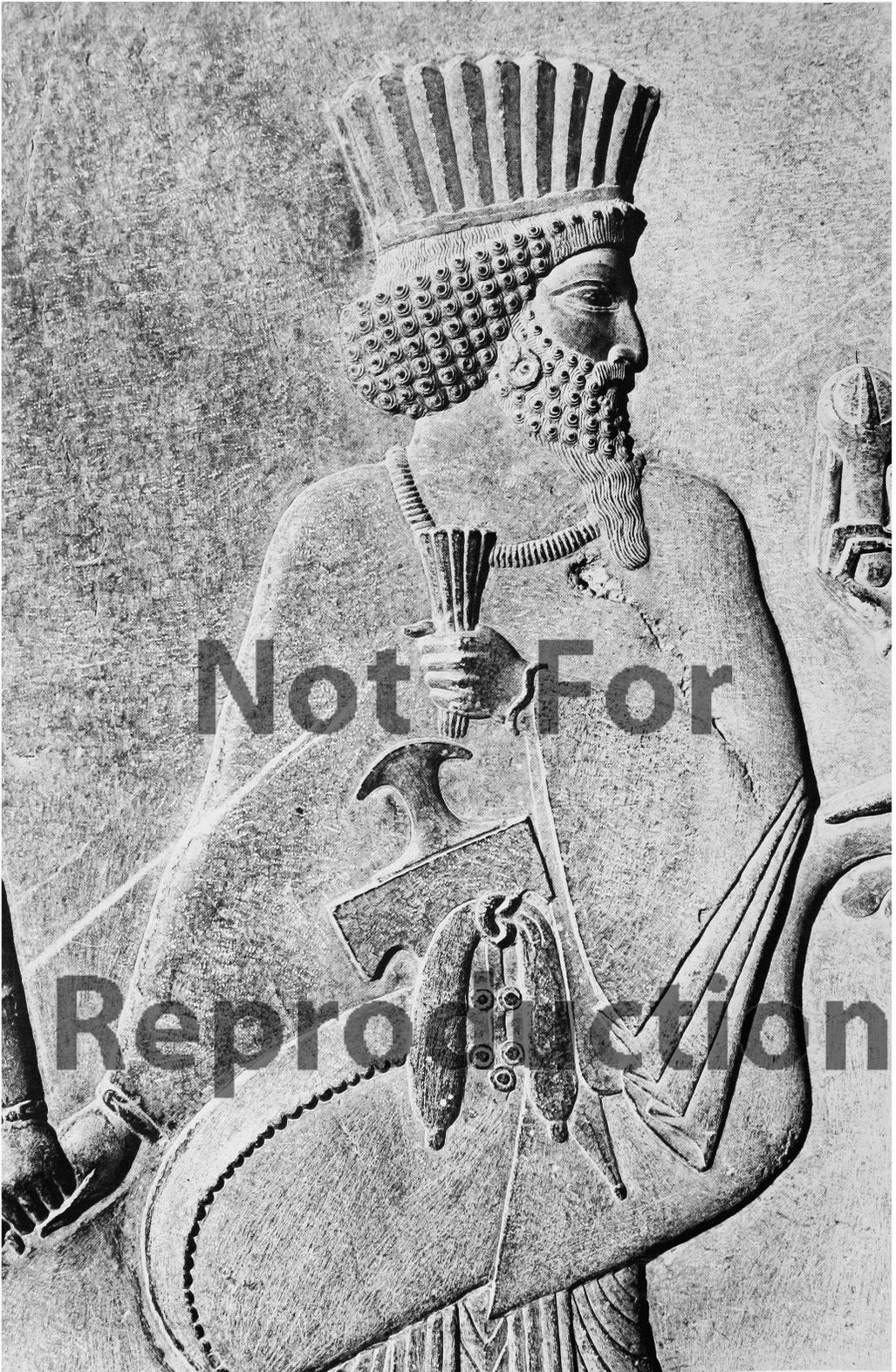




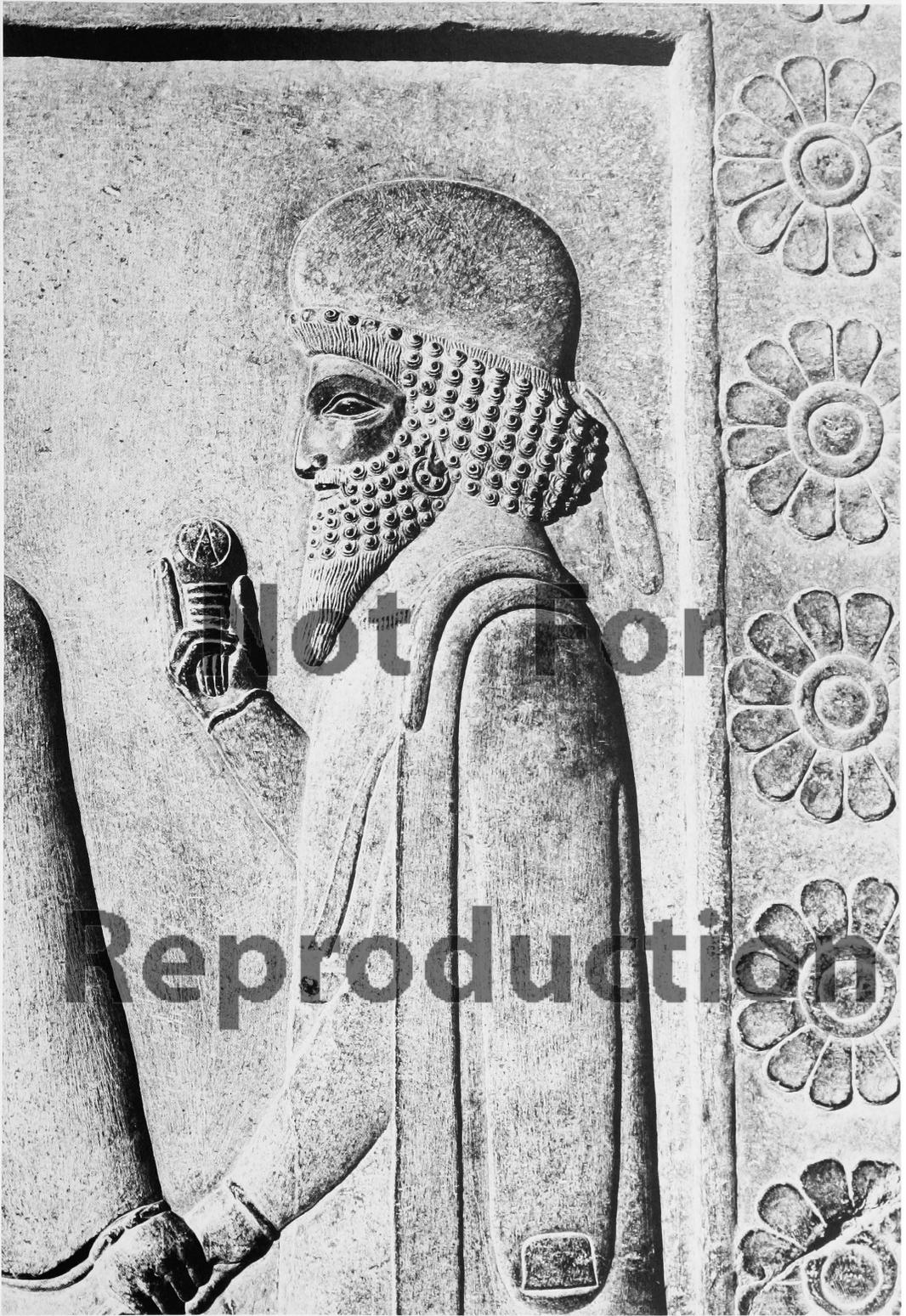
67 Apadana Osttreppe: Adliger Meder mit Lotusknospe, Halskette und Armband  
L'Apadana, Escalier Est: Noble Mède avec bouton de lotus, collier et bracelet  
Apadana Eastern Stairway: Median Peer with lotus-bud, neckchain and bracelet



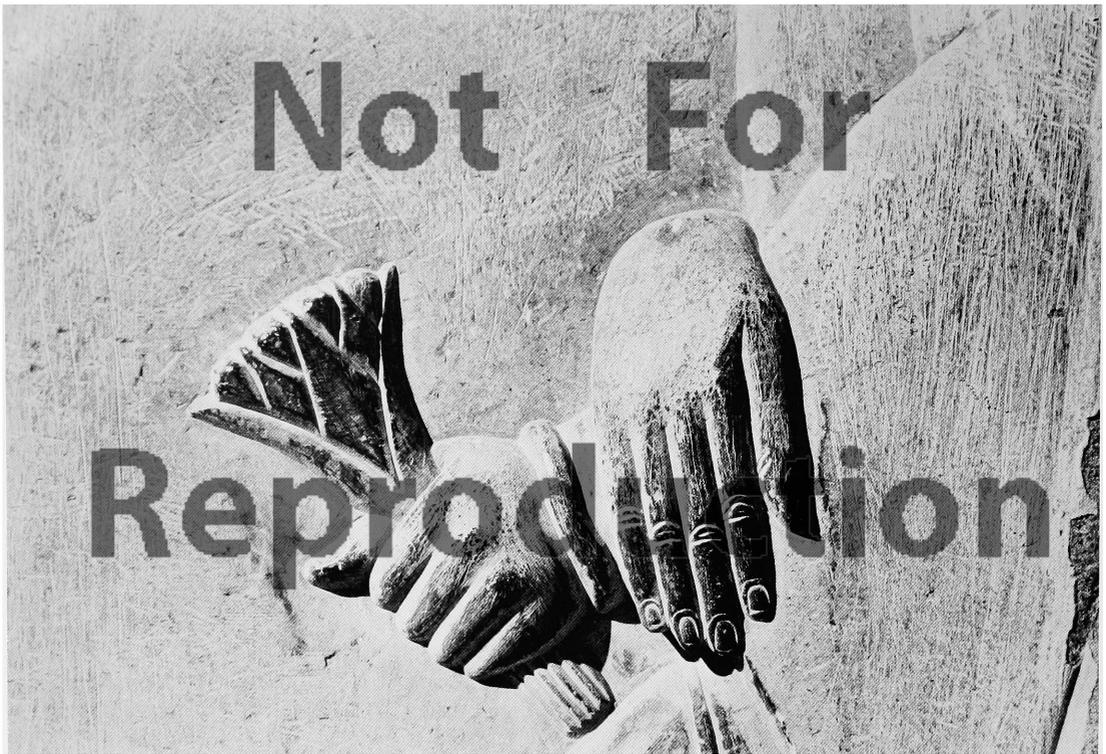
68 Apadana Osttreppe: Adliger Meder, seine Mantelschnur haltend  
L'Apadana, Escalier Est: Noble Mède tenant la corde de son manteau  
Apadana Eastern Stairway: Median Peer holding the cord of his coat



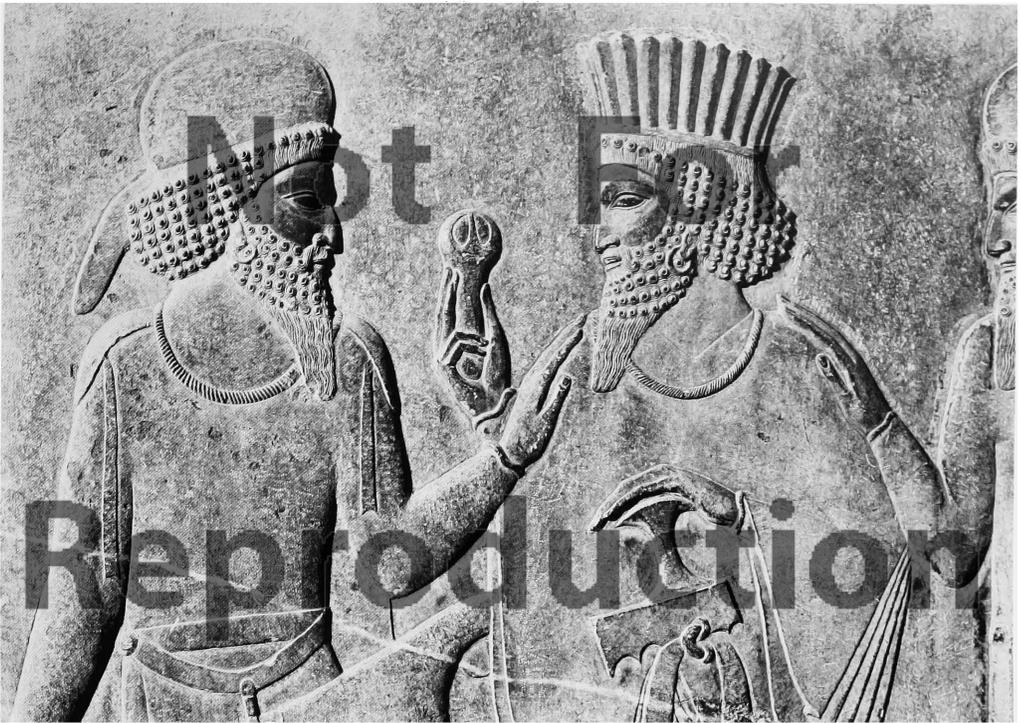
69 Apadana Osttreppe: Adliger Perser mit Ohrring, Halskette, Armband, Schwert und Bogenkasten. Er trägt eine sich öffnende Lotusblüte  
L'Apadana, Escalier Est: Noble Persé orné de pendeloque, collier et bracelet, armé d'épée et d'arc, tenant un lotus éclo  
Apadana Eastern Stairway: Persian Peer with earring, neckchain, bracelet, sword and bow case holding a half-open lotus flower



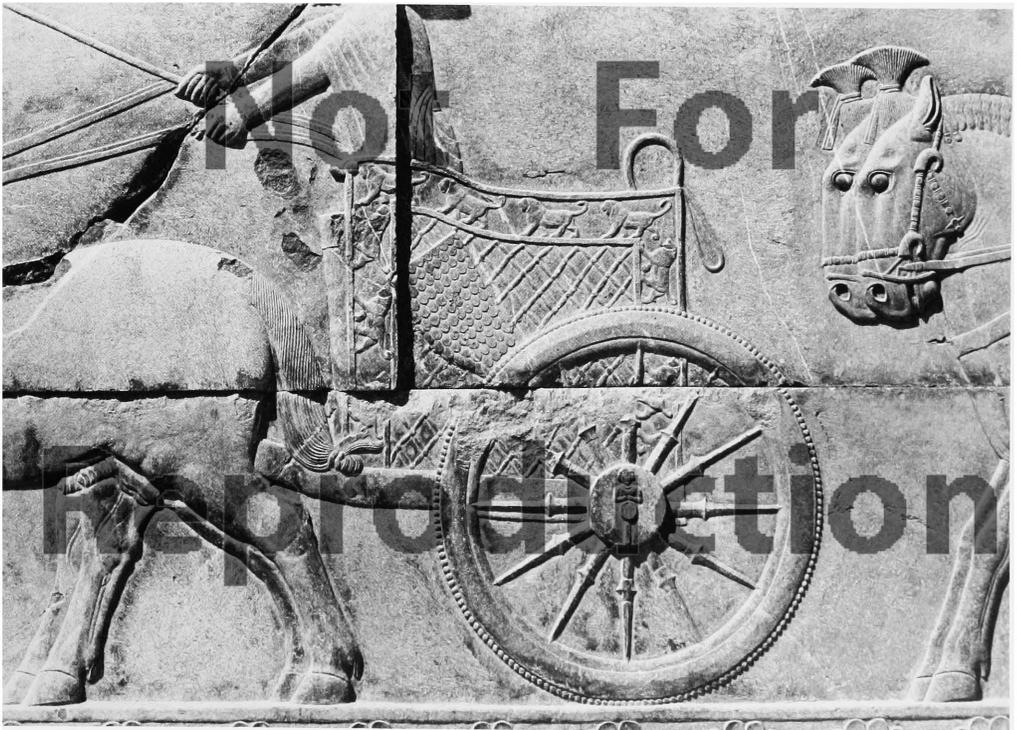
70 Apadana Osttreppe: Adliger Meder mit Lotusknospe  
L'Apadana, Escalier Est: Noble Mède portant un bouton de lotus  
Apadana Eastern Stairway: Median Peer holding a lotus-bud



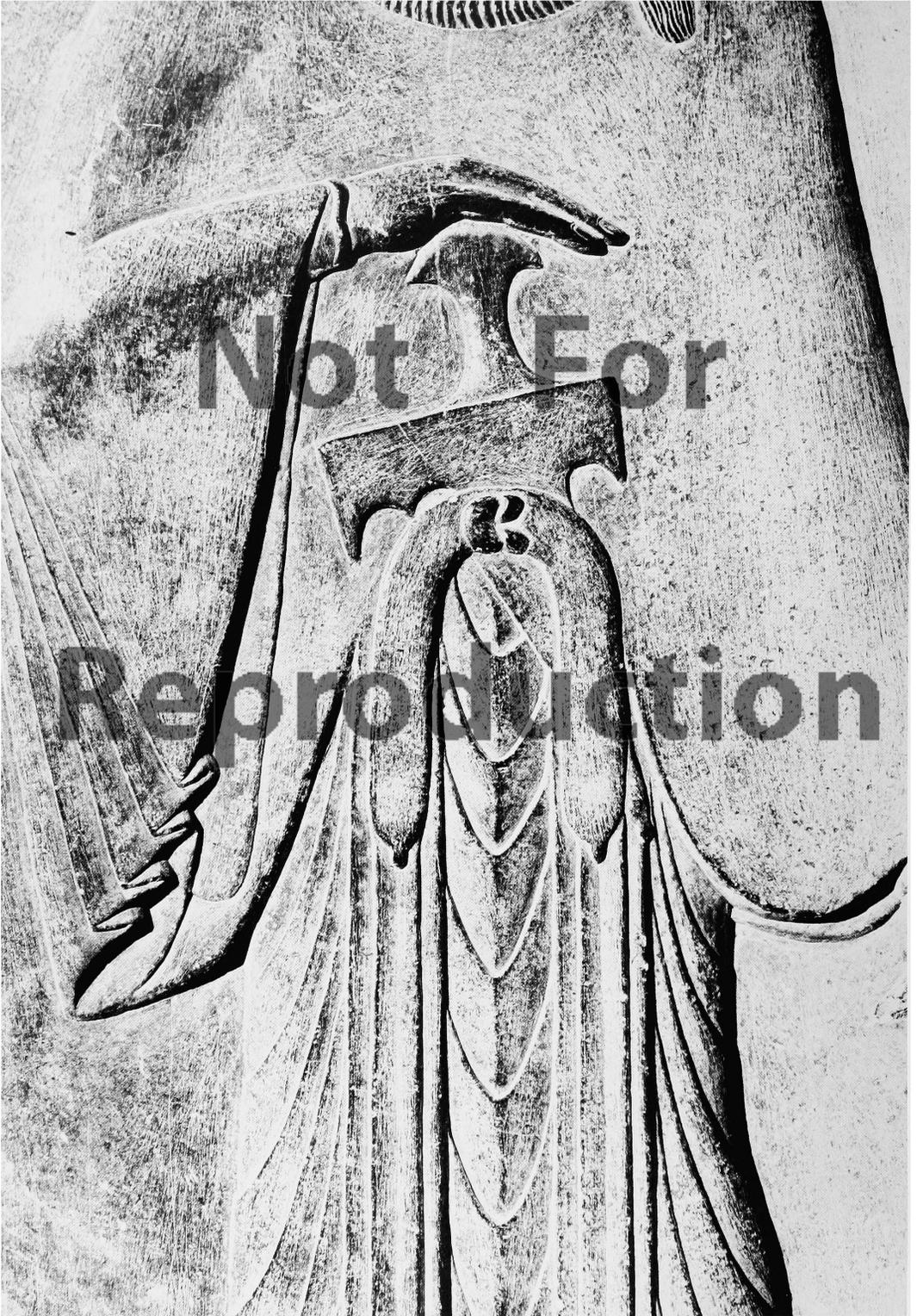
71 und 72 Apadana Osttreppe: Details aus dem Adelsfestzug  
L'Apadana, Escalier Est: Détails provenant du cortège des nobles  
Apadana Eastern Stairway: Details from the procession of the Peers



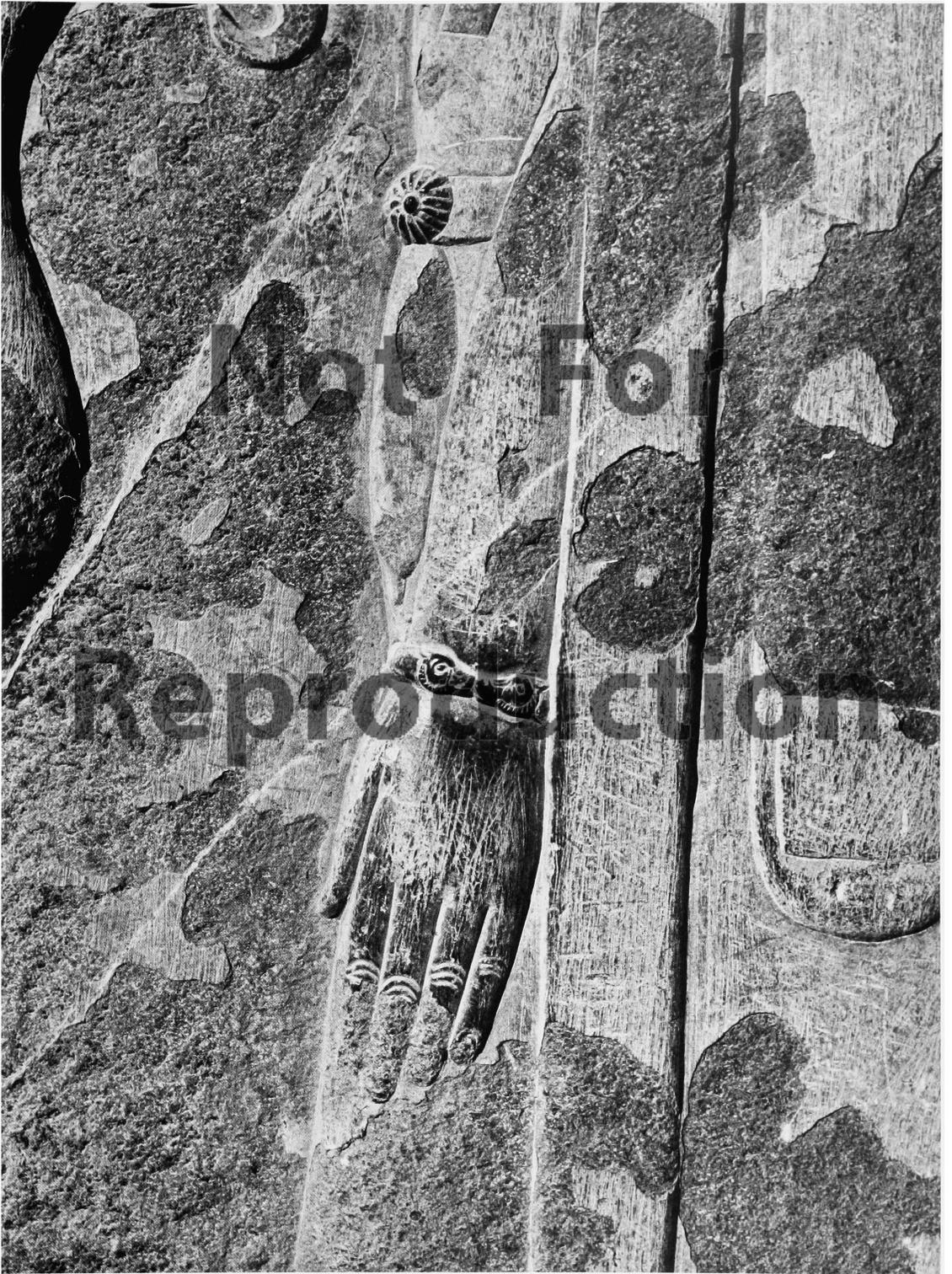
73 Apadana Osttreppe: Medischer und persischer Adliger im Gespräch  
 L'Apadana, Escalier Est: Nobles Perse et Mède en conversation  
 Apadana Eastern Stairway: Persian and Median Peers in conversation



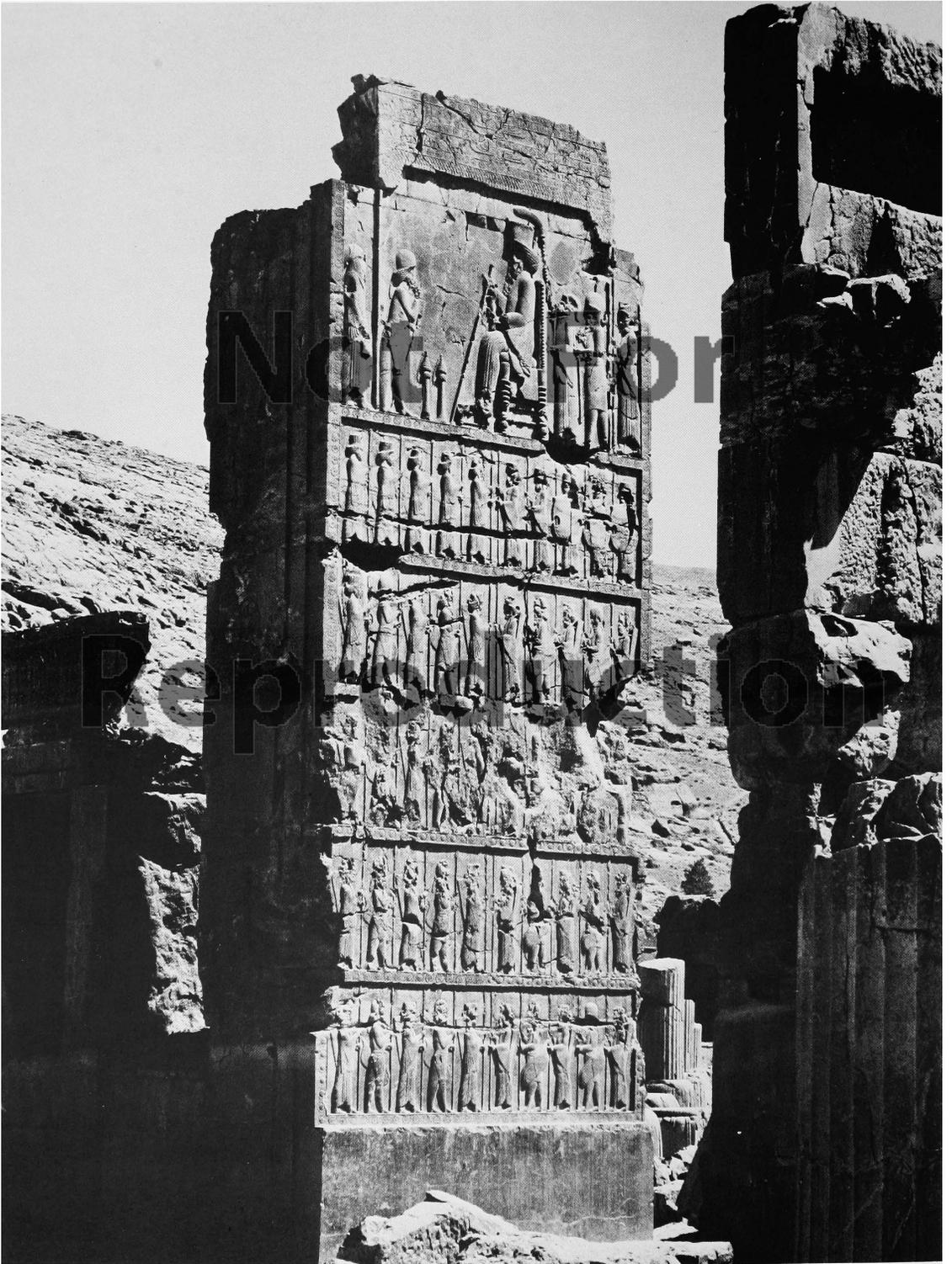
74 Apadana Osttreppe: Zweispänniger Streitwagen, Geschenk der Adligen an den König  
 L'Apadana, Escalier Est: Char de guerre, attelé de deux chevaux, cadeau offert au roi par les nobles  
 Apadana Eastern Stairway: Chariot with a pair of horses, gift of the Peers to the king



75 Apadana Osttreppe: Detail aus dem Adelfestzug, Schwert eines Persers  
L'Apadana, Escalier Est: Détail du cortège des nobles, épée d'un Perses  
Apadana Eastern Stairway: Detail of the Peers' procession, sword of a Persian Peer



76 Apadana Osttreppe: Detail aus dem Adelsfestzug, Armreifen eines Meders  
L'Apadana, Escalier Est: Détail du cortège des nobles, bracelet d'un Mède  
Apadana Eastern Stairway: Detail from the Peers' procession, bracelet of a Median Peer

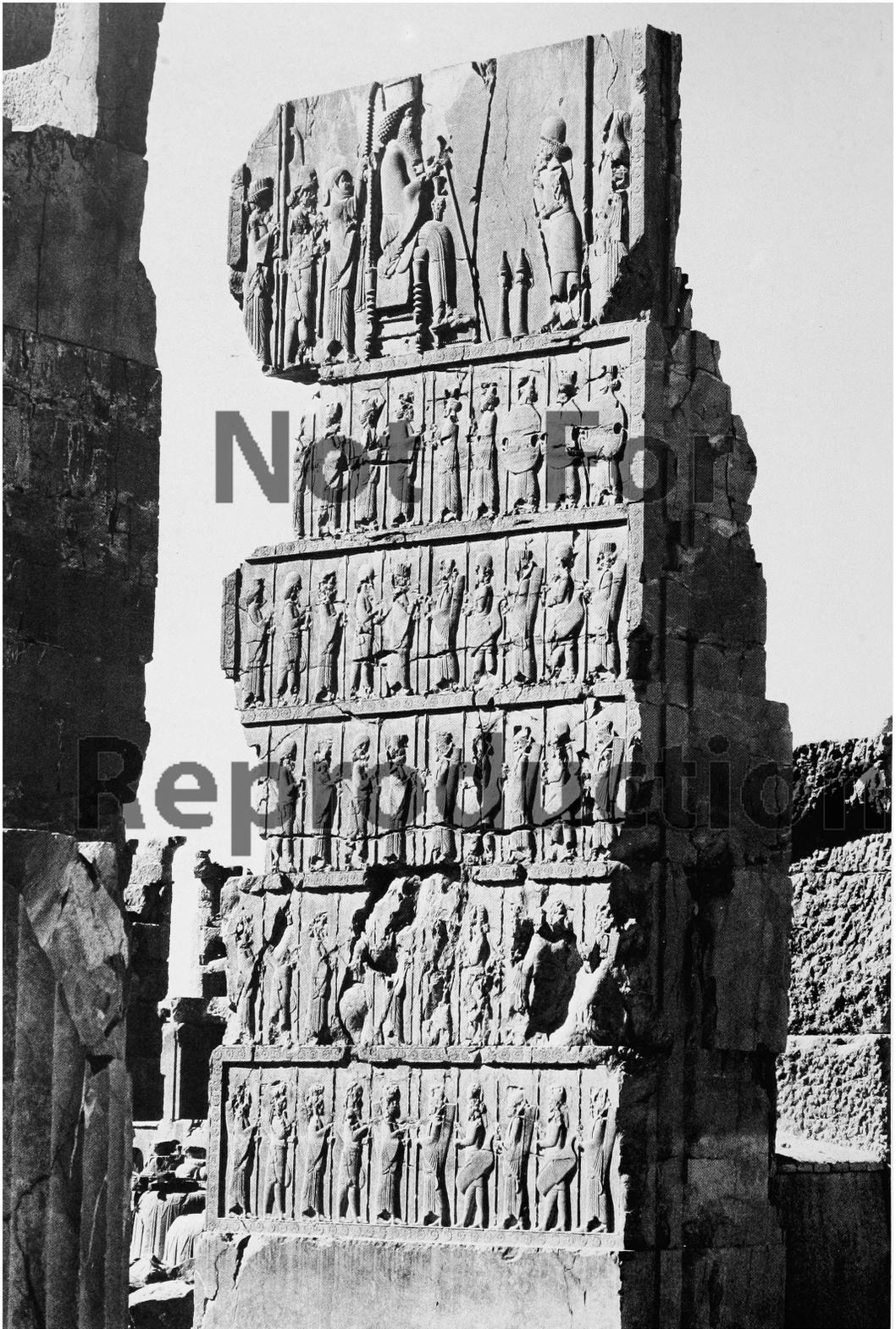


77 100-Säulen-Saal. Torrelief: Der König, umgeben von Hofbeamten, läßt sich die Garde melden  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Le roi entouré des dignitaires de la cour fait appel aux gardes  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: The king surrounded by attendants at the call of the guards



78 und 79 100-Säulen-Saal. Torrelief: Garden beim königlichen Appell  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Appel des gardes devant le roi  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: Call of the royal guards

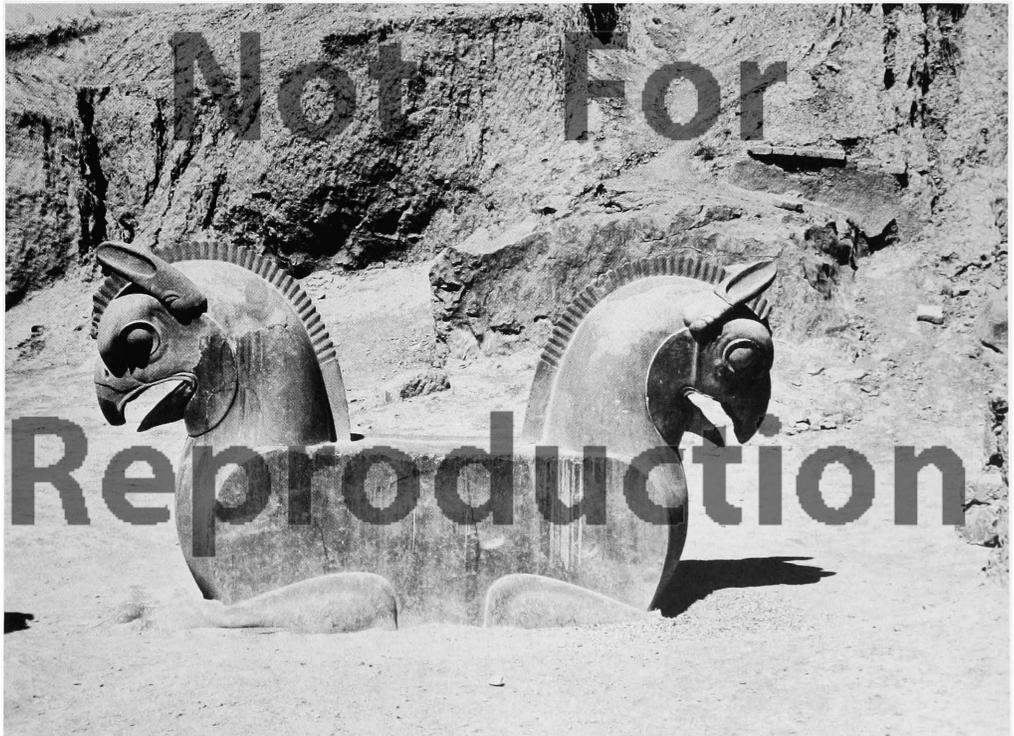




80 100-Säulen-Saal. Torrelief: Der König, umgeben von Hofbeamten, läßt sich die Garde melden  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Le roi entouré des dignitaires de la cour fait appel aux gardes  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: The king surrounded by attendants at the call of the guards



81 100-Säulen-Saal. Torrelief: Der König, umgeben von Hofbeamten, läßt sich die Garde melden  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Le roi entouré des dignitaires de la cour fait appel aux gardes  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: The king surrounded by attendants at the call of the guards

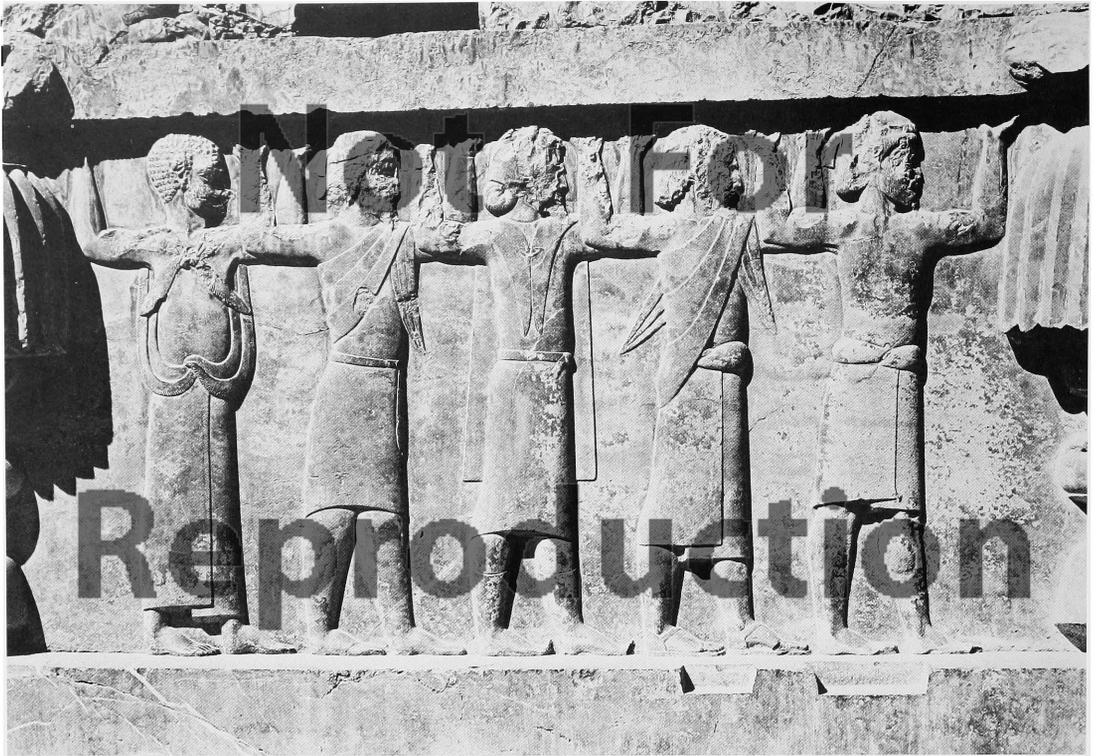


82 Nordterrasse: Greifenkapitell  
Terrasse Nord: Chapiteau de griffons  
Northern Terrace: Capital of griffins



100-Säulen-Saal. Torreliefs: Der thronende König von den Völkern des Reiches getragen  
Salle des 100 Colonnes. Bas-reliefs d'un portail. Le roi intronisé porté par les peuples de l'Empire  
Hall of 100 columns. Reliefs of a doorway: The king supported by the peoples of the Empire





85 und 86 100-Säulen-Saal. Torrelief: Die Völker des Reiches tragen den königlichen Thron  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail. Les peuples de l'Empire supportent le trône royal  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway. The peoples of the Empire supporting the royal throne



86



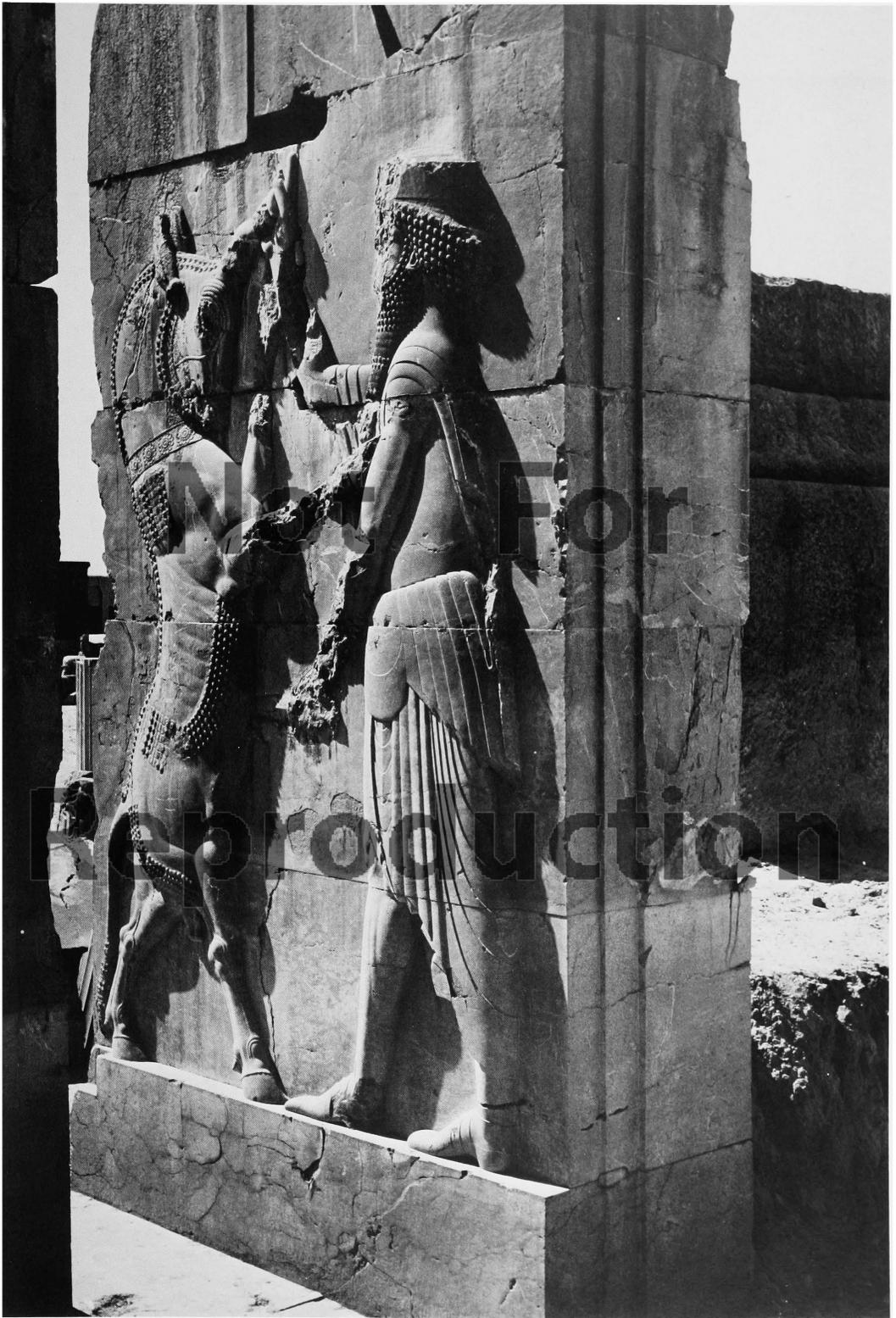
87 100-Säulen-Saal. Torrelief: Detail vom königlichen Thronbaldachin  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Détail du baldachin du trône royal  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: Detail of the royal throne-baldachin



88 und 89 100-Säulen-Saal. Torrelief: Detail vom königlichen Thronbaldachin  
Salle des 100 Colonnes. Bas-relief d'un portail: Detail du baldachin du trône royal  
Hall of 100 columns. Relief of a doorway: Detail of the royal throne-baldachin

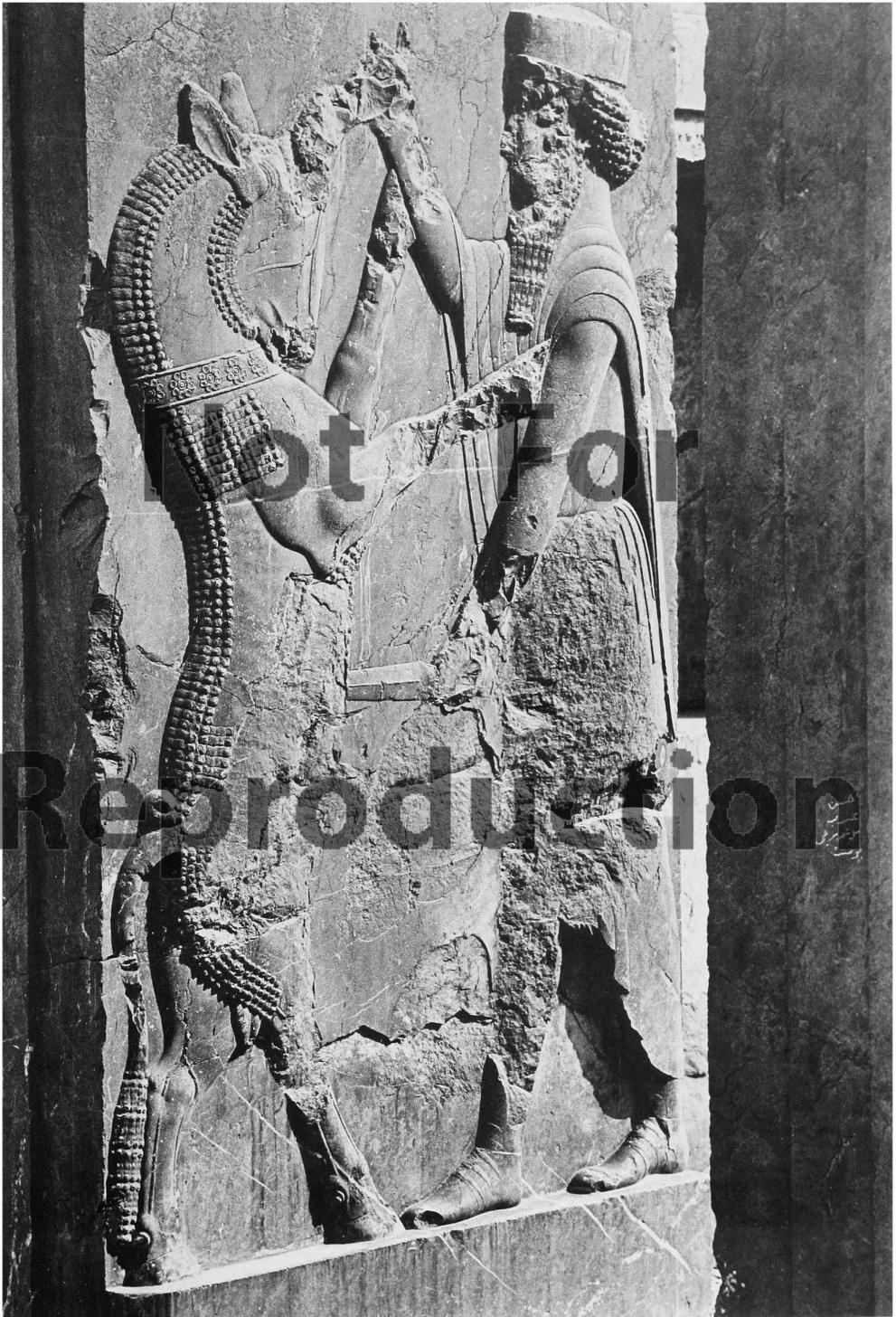


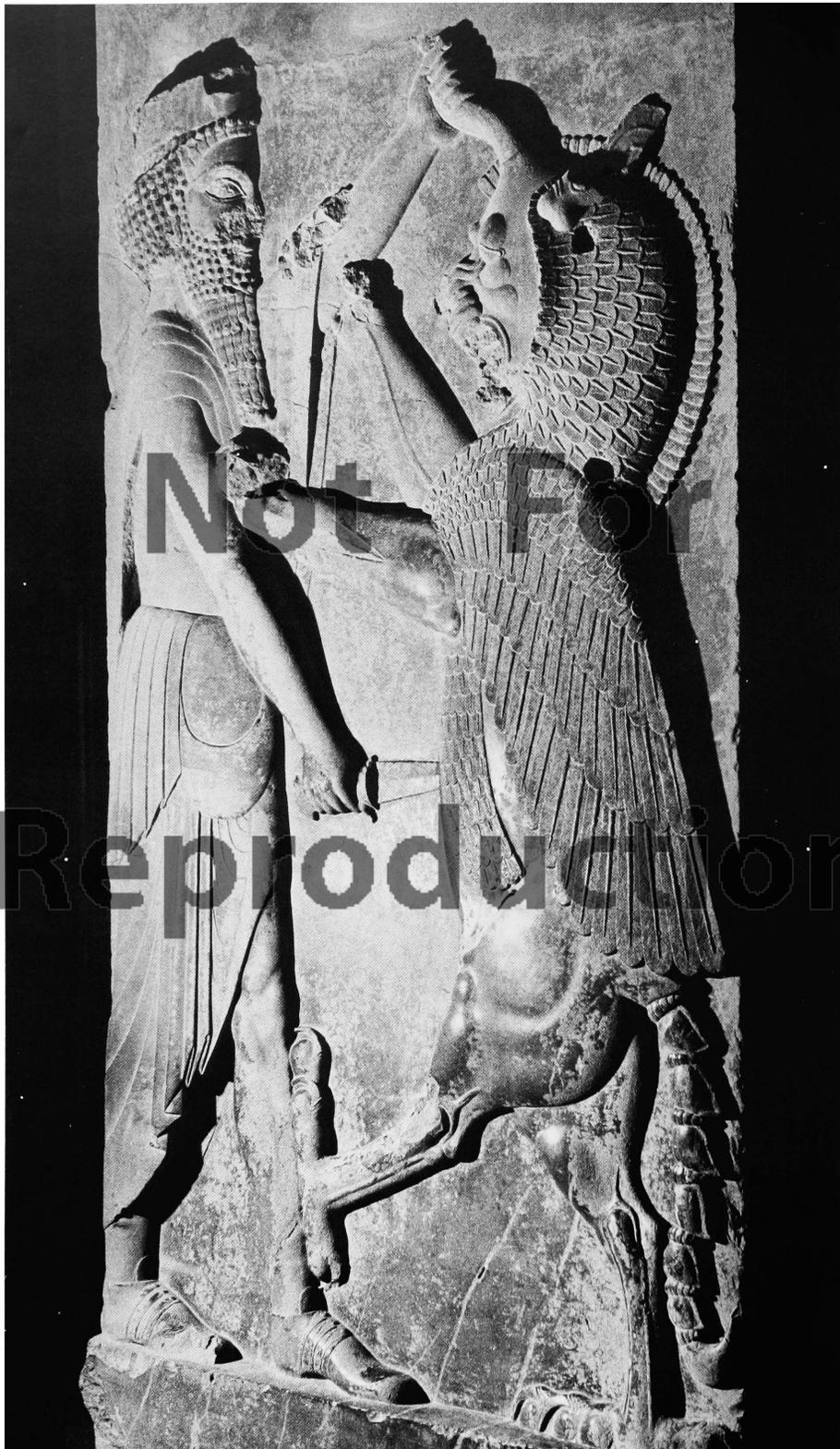
89



90–92 100-Säulen-Saal. Torreliefs: Der königliche Held im Kampf mit dem Untier  
Salle des 100 Colonnes. Bas-reliefs d'un portail: Le héros royal combattant le monstre  
Hall of 100 columns. Reliefs of a doorway: The royal hero fighting the monster



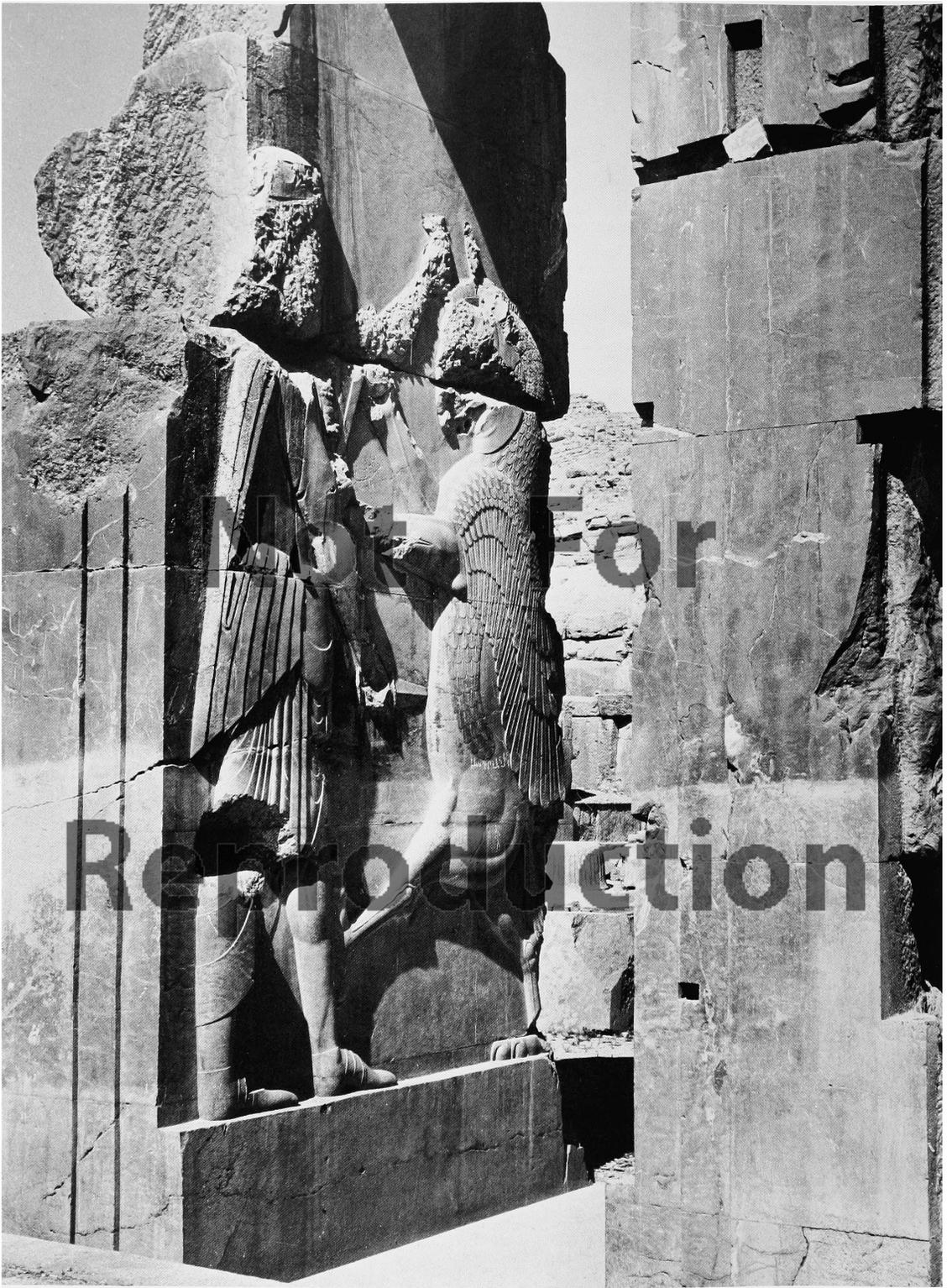


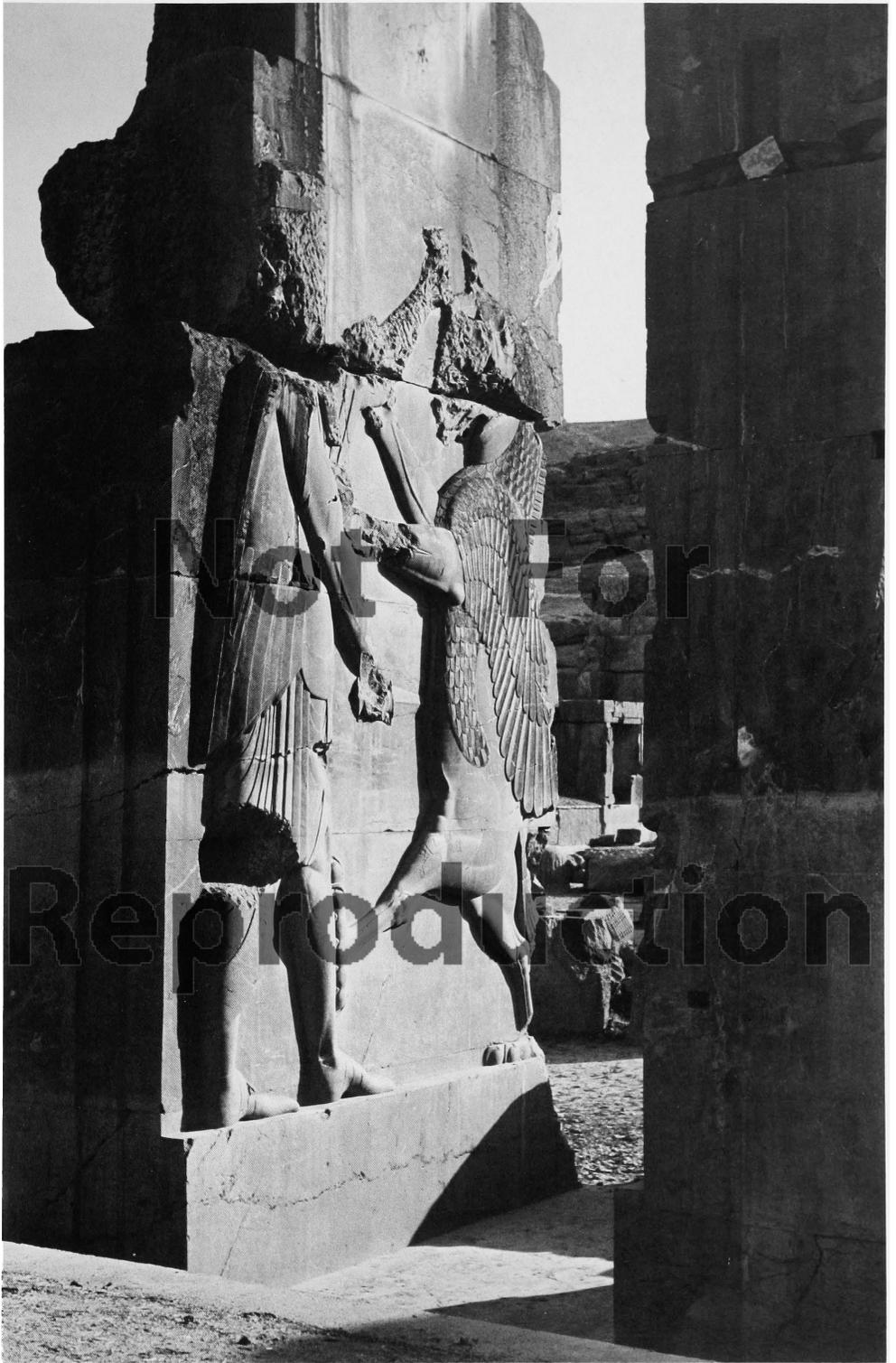


93 Harem des Xerxes. Torrelief: Der königliche Held im Kampf mit dem Untier  
Le Harem de Xerxès. Bas-relief d'un portail: Le héros royal combattant le monstre  
The Harem of Xerxes. Relief of a doorway: The royal hero fighting the monster



94-96 100-Säulen-Saal. Torreliefs: Der königliche Held im Kampf mit dem Untier  
Salle des 100 Colonnes. Bas-reliefs d'un portail: Le héros royal combattant le monstre  
Hall of 100 columns. Reliefs of a doorway: The royal hero fighting the monster



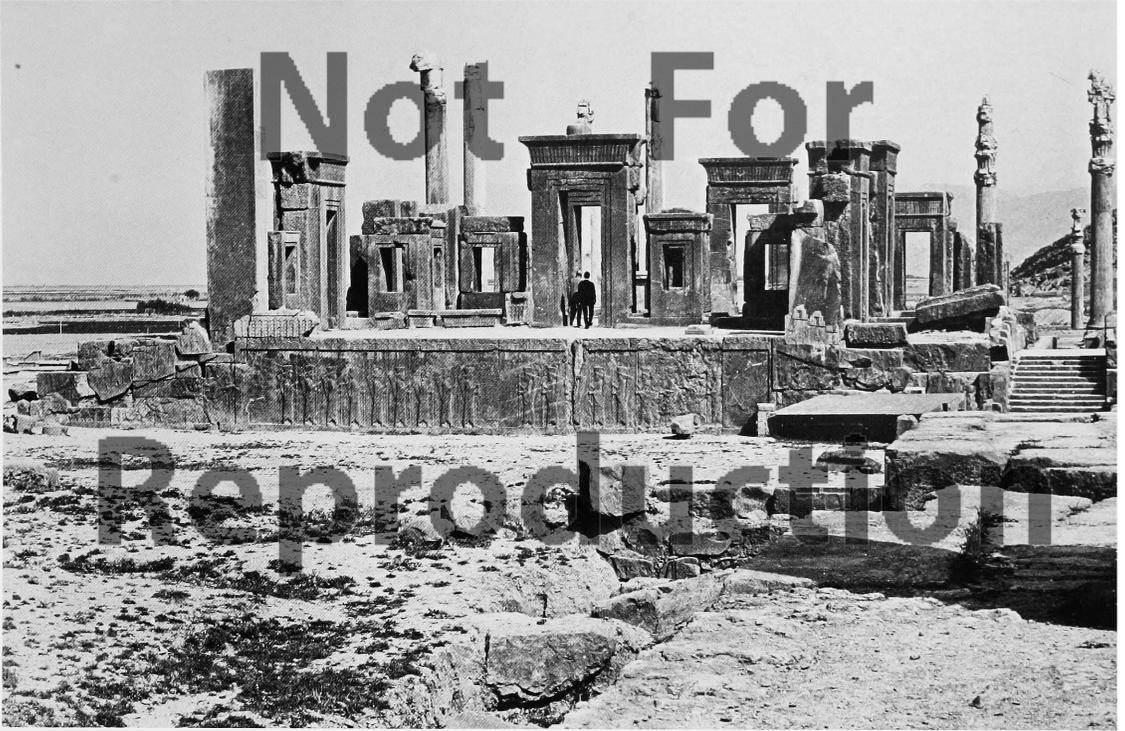




97 Mittelteil der Terrasse von Osten  
Le milieu de la terrasse vu de l'Est  
The middle of the terrace from the East



98 Blick auf Tripylon und Darius-Palast von Osten  
Le Tripylon et le Palais de Darius vu de l'Est  
The Tripylon and the Palace of Darius from the East



99 Darius-Palast von Norden  
Le Palais de Darius vu du Nord  
The Palace of Darius from the North



100 Treppe zum Tripylon: Medische Adlige auf dem Wege zum Gastmahl  
Escalier du Tripylon: Les nobles Mèdes se rendant au banquet  
Stairway of the Tripylon: The Median Peers proceeding to the banquet



101 und 102 Ausgang zum Tripylon. Persische Eintührer  
Escalier du Tripylon: Deux introducteurs perses  
Stairway of the Tripylon: Two Persian ushers





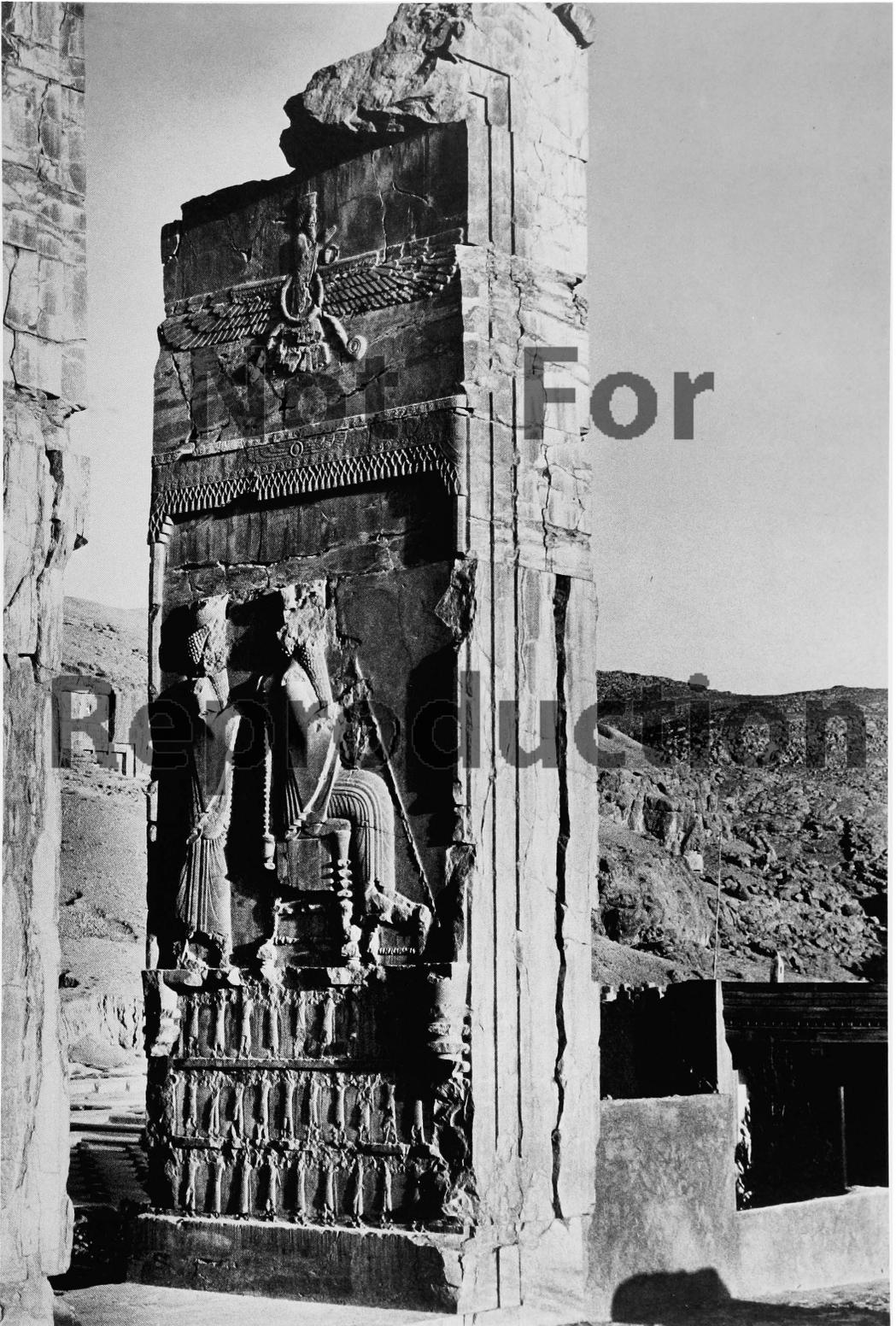
103 Apadana Osttreppe: Elamischer Gardist  
L'Apadana, Escalier Est: Garde Susienne  
Apadana Eastern Stairway: Susian guard



104 Apadana Oststreppe: Spalier der elamischen Garden  
L'Apadana, Escalier Est: La haie des gardes Susiennes  
Apadana Eastern Stairway: The lane of the Susian guards



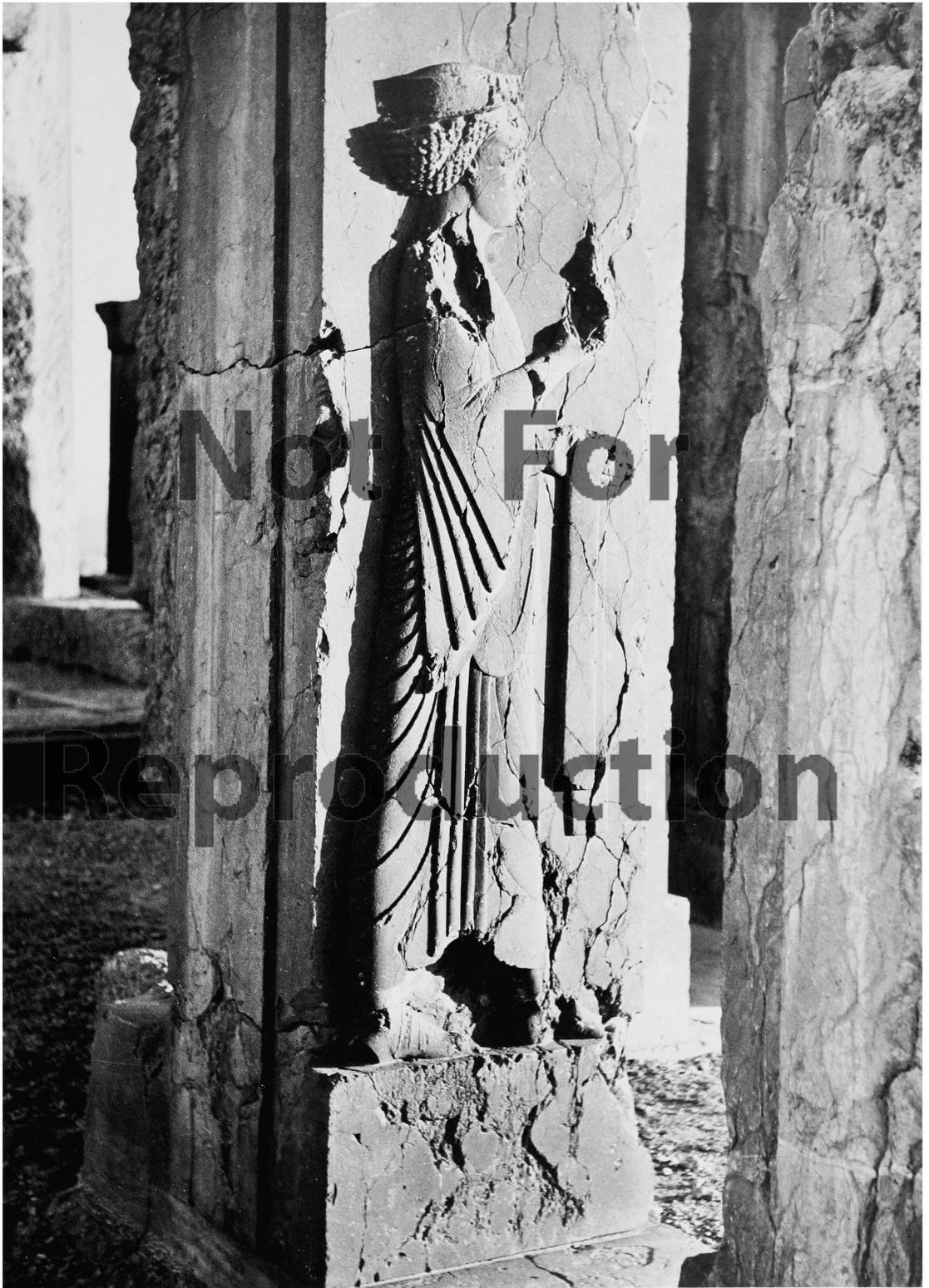
105 Tripylon: Schwertscheide eines Garasten  
Tripylon: Fourreau d'une garde  
Tripylon: Scabbard of a guard



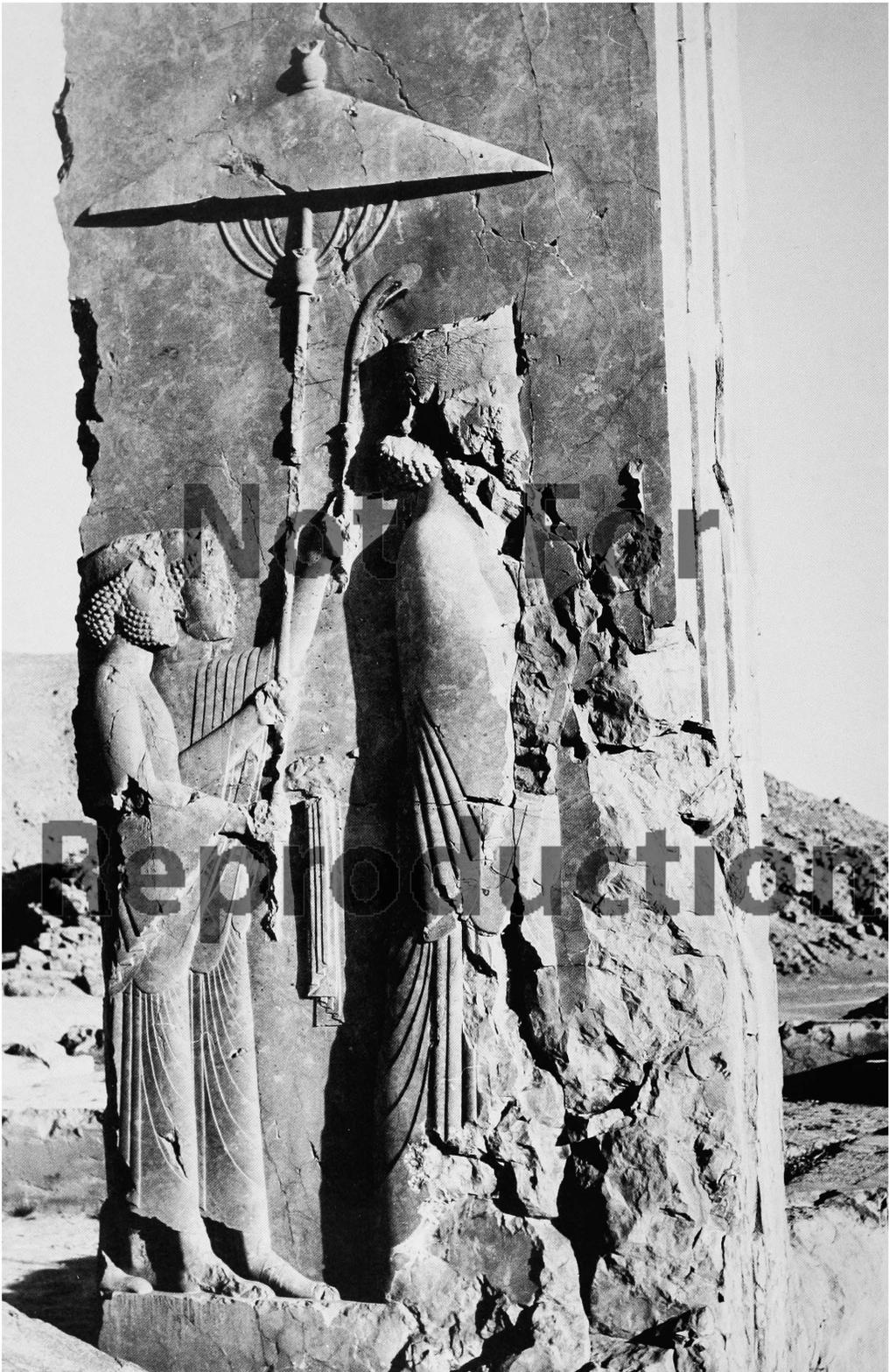
106 Tripylon Torrelief: König und Kronprinz von den Völkern des Reiches getragen  
Tripylon, Bas-relief d'un portail: Le Roi et le Prince héritier supportés par les peuples de l'Empire  
Tripylon, Relief of a doorway: The King and the Crown prince supported by the peoples of the Empire



107 Darius-Palast Torrelief: Der königliche Held im Kampf mit dem Lowen  
Palais de Darius, Bas-relief d'un portail: Le héros royal combattant le lion  
Palace of Darius. Door-relief: The royal hero fighting the lion



108 Dariuspalast Türrelief: Diener mit Salböl und Handtuch  
Palais de Darius. Bas-relief d'une porte: Serviteur portant huile et serviette  
Palace of Darius. Door-relief: Servant with oil and towel

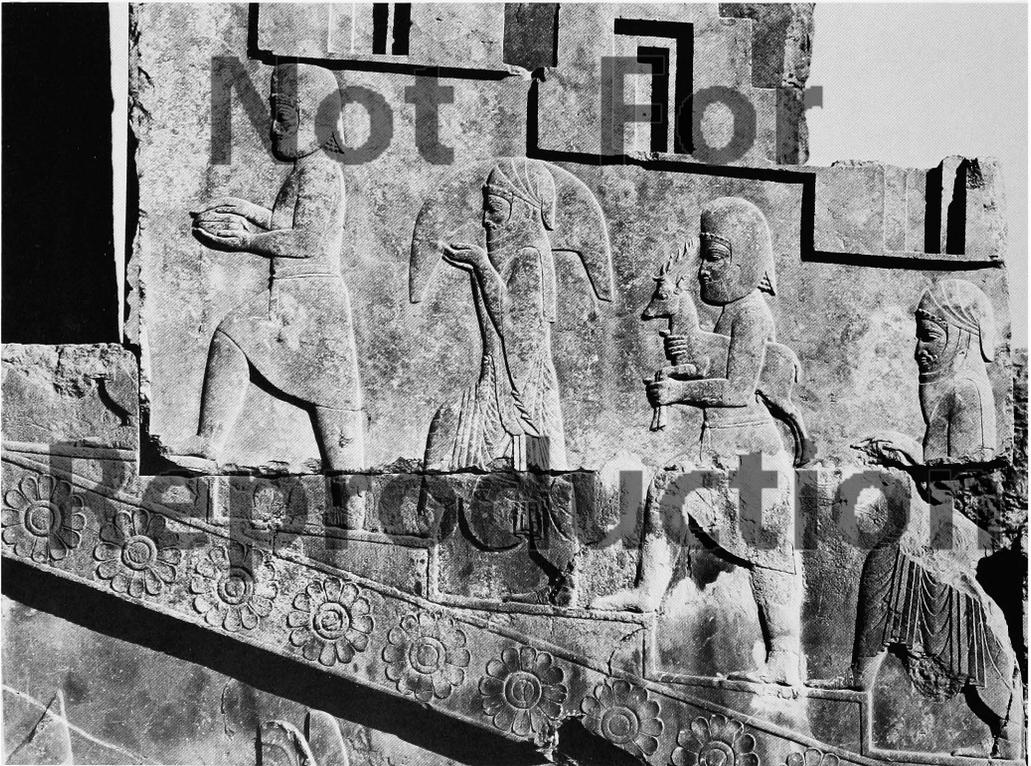


109 und 110 Darius-Palast Türreliefs: Der König mit Schirm- und Wedelträger  
Palais de Darius. Bas-reliefs d'une porte: Le Roi protégé par les porteurs de parasol et de chasse-mouche  
Palace of Darius. Door-reliefs: The King followed by the bearers of the parasol and the fly-whisk

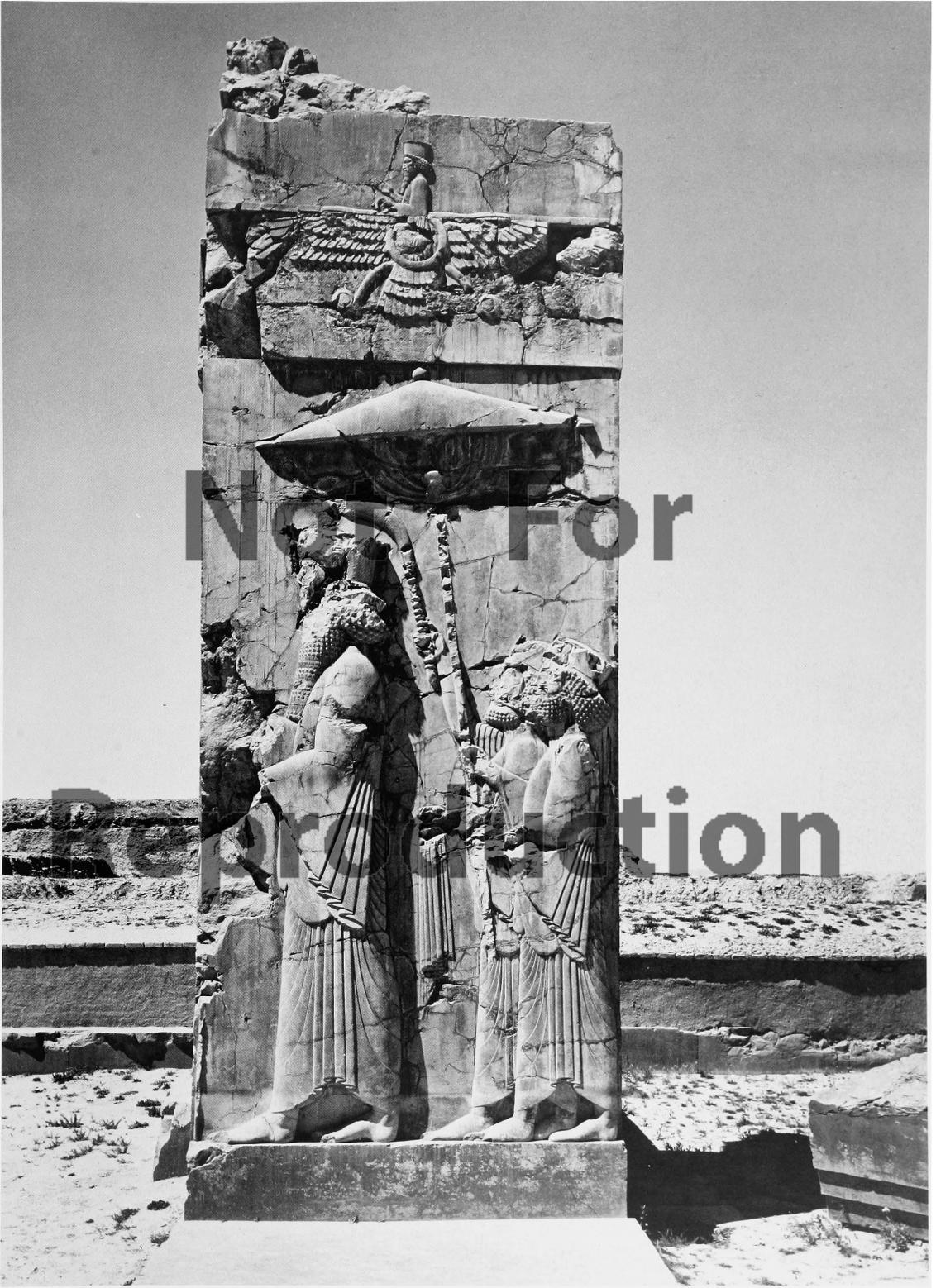




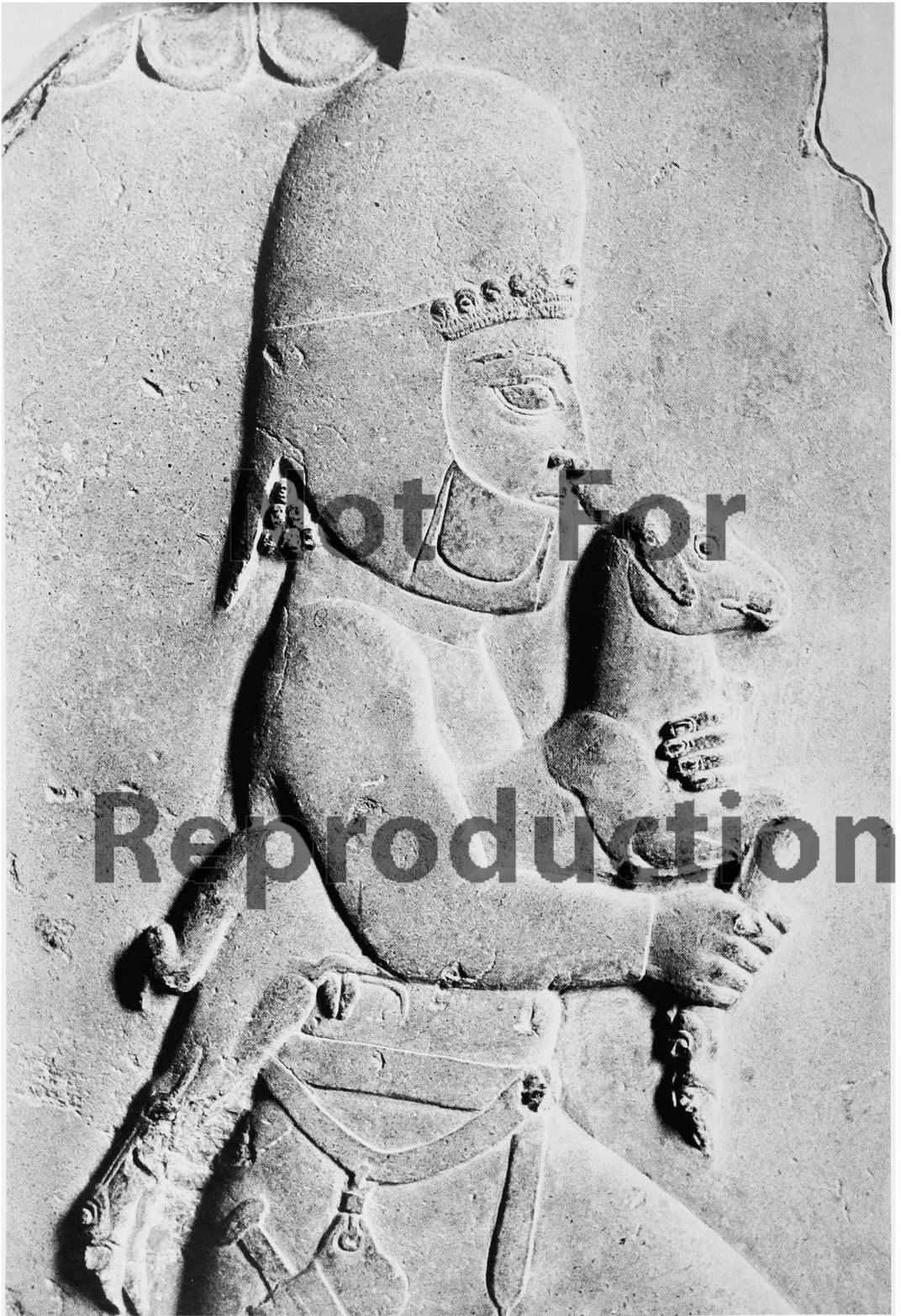
111 und 112 Darius-Palast Treppenreliefs: Steigende Diener  
 Palais de Darius. Bas-reliefs d'un escalier: Serviteurs montant au palais  
 Palace of Darius. Stair-way-reliefs: Servants climbing to the palace



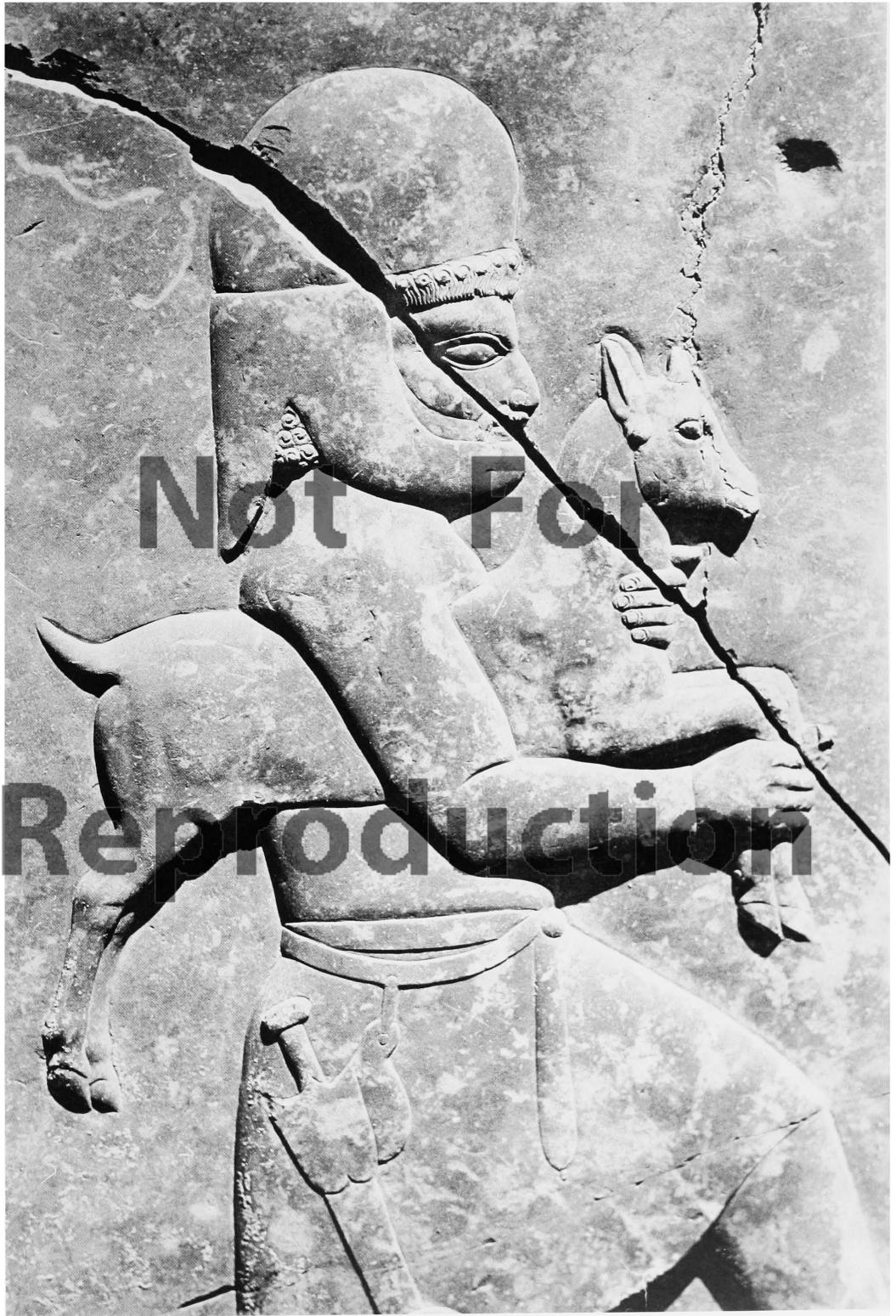
112



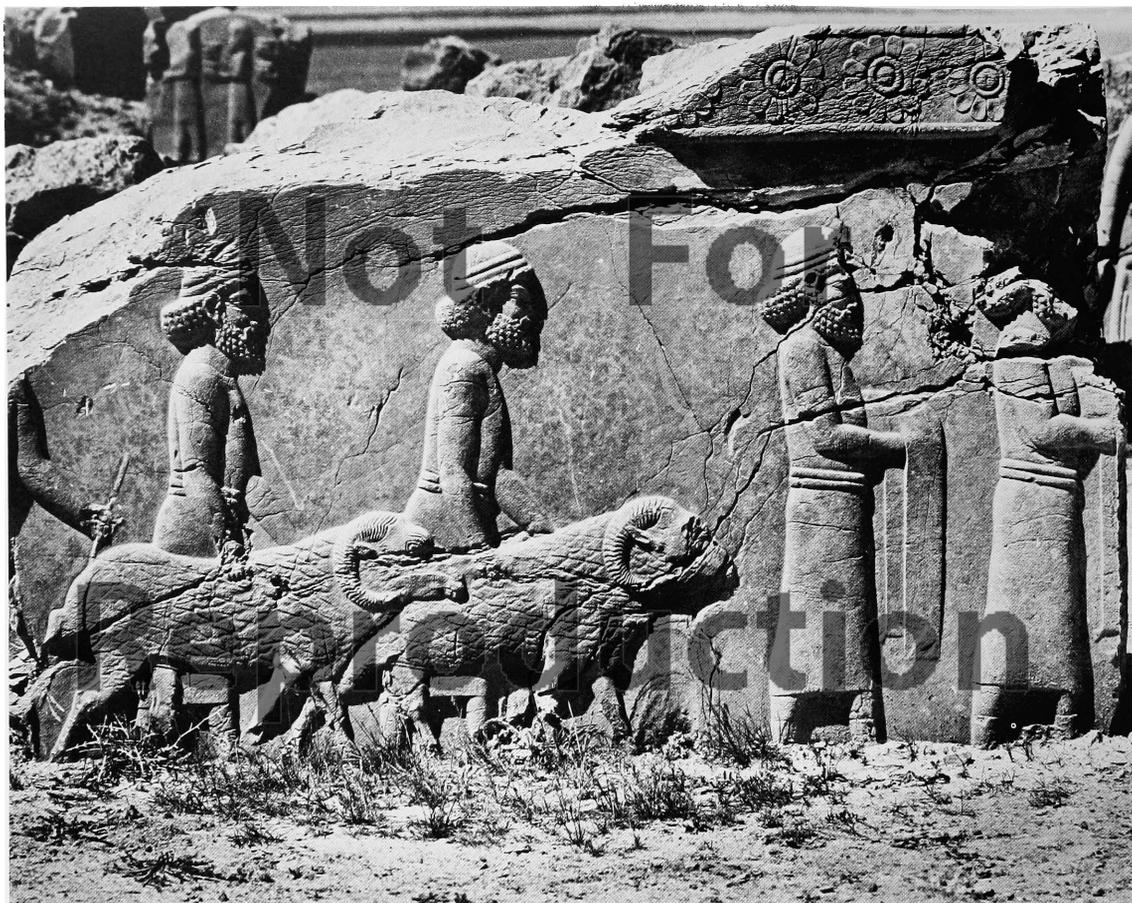
113 Tripylon Torrelief: Der König mit Schirm- und Wedelträger, darüber das Ahuramazda-Symbol  
Tripylon, Bas-relief d'un portail: Le Roi suivi des porteurs du parasol et du chasse-mouche. En haut le symbole d'Ahuramazda  
Tripylon. Door-relief: The King followed by the bearers of the parasol and the fly-whisk, above the symbol of Ahuramazda



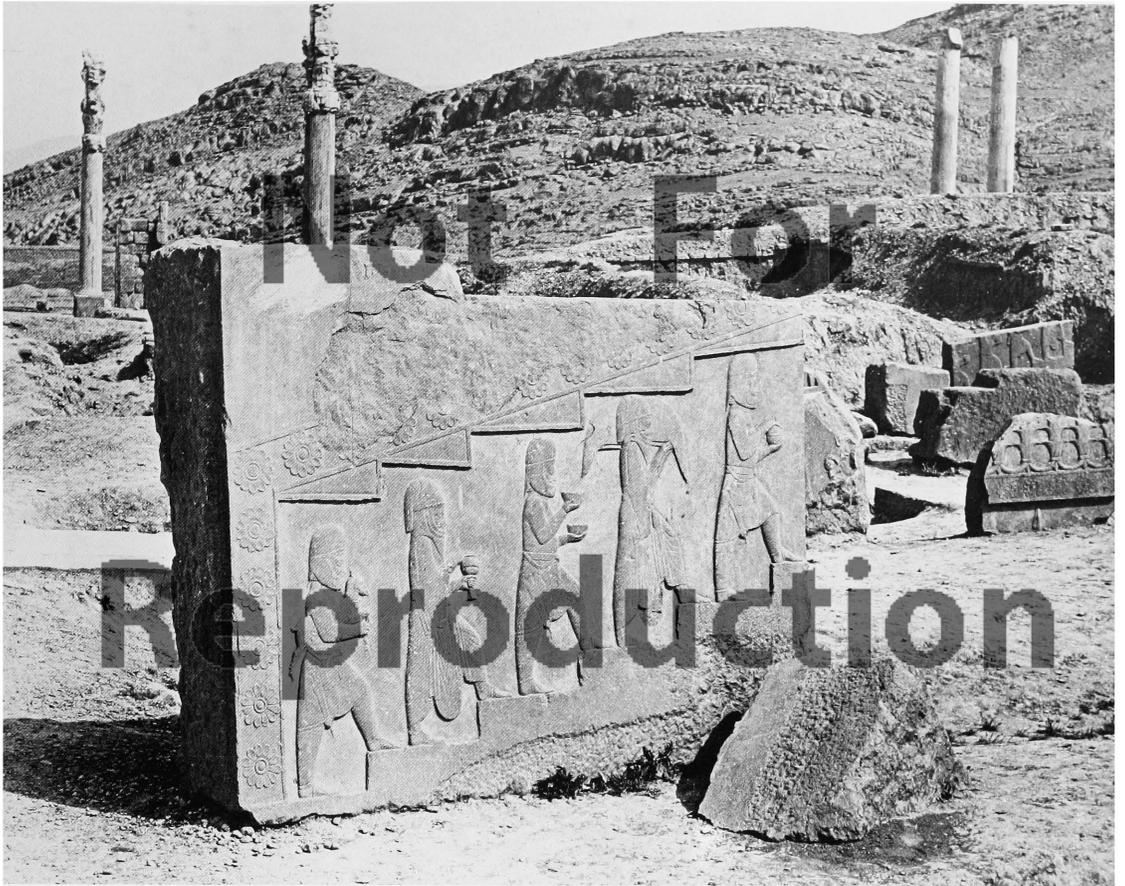
114 Xerxes-Palast Treppenrelief: Steigender Diener mit Lamm  
Palais de Xerxès. Bas-relief d'un escalier: Serviteur avec agneau  
Palace of Xerxes. Stairway-relief: Climbing servant with lamb



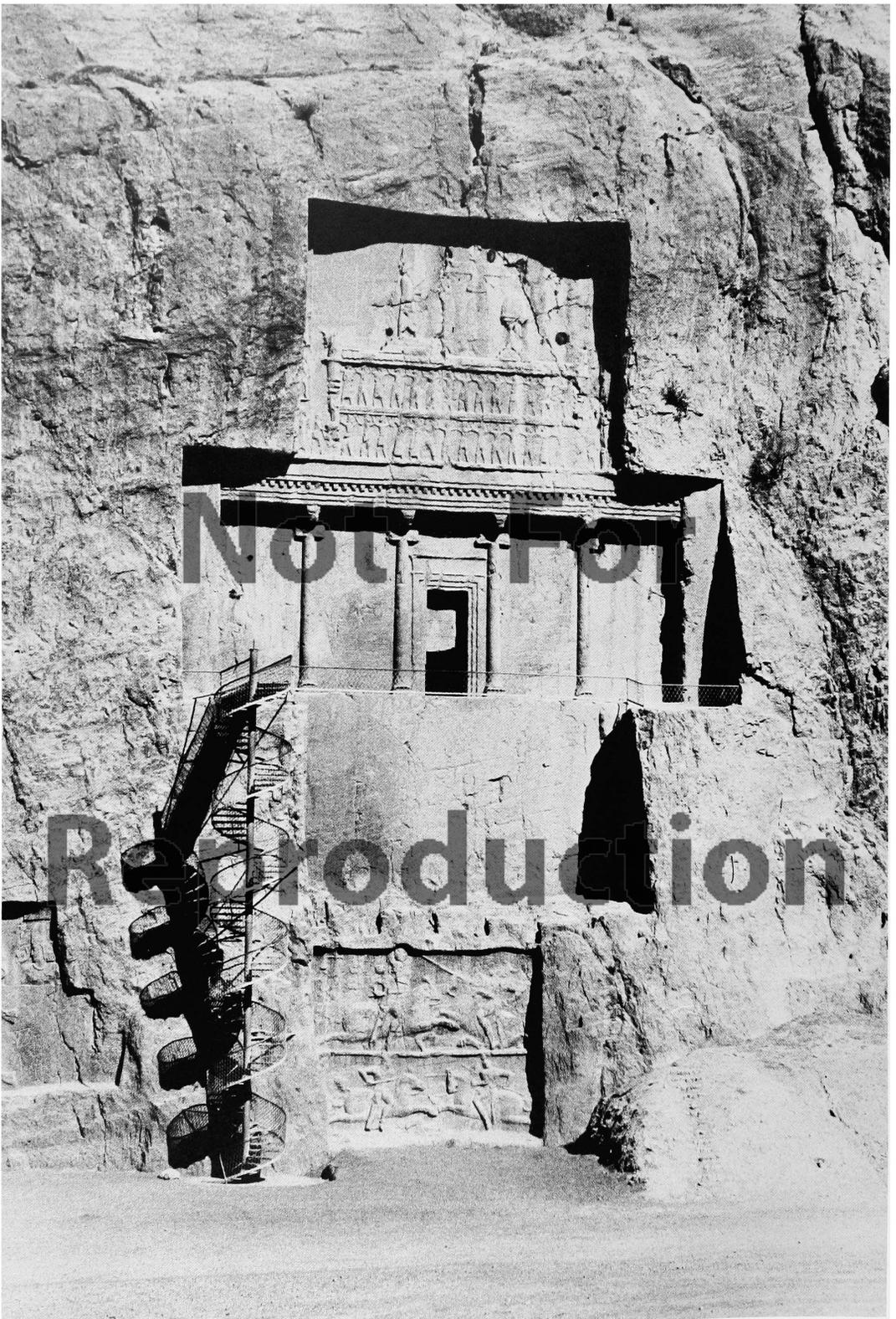
115 Artaxerxes-Palast Treppenrelief: Steigender Diener mit Zicklein  
Palais d'Artaxerxès. Relief d'un escalier: Serviteur portant un chevreau  
Palace of Artaxerxes. Stairway-relief: Climbing servant with kid



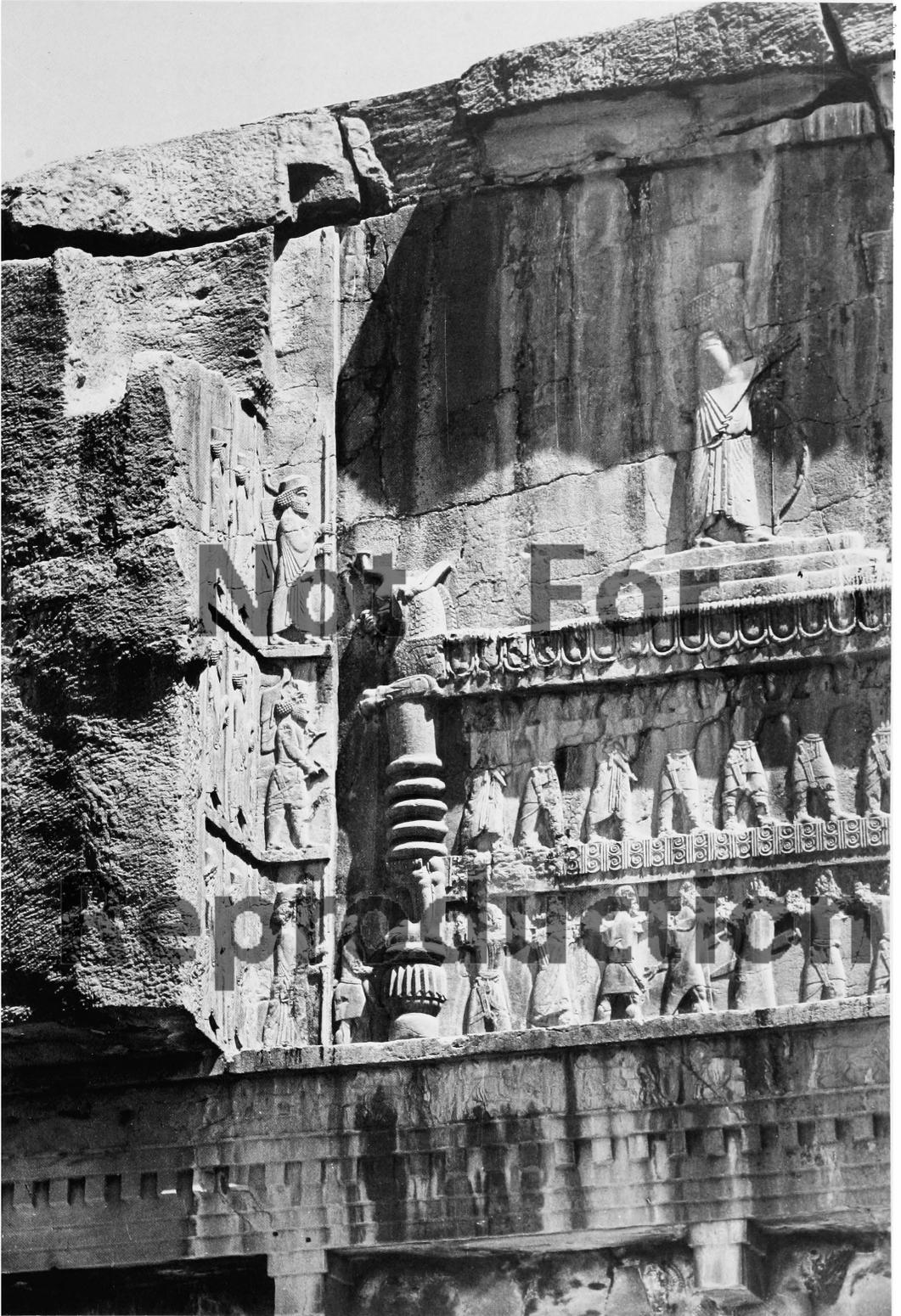
116 Artaxerxes-Palast Relief aus dem Zug der Geschenketräger: Kilikische Delegation mit Widdern und Wolltüchern  
Palais d'Artaxersès, Bas-relief des porteurs de cadeaux: Délégation des Ciliciens offrant deux béliers et des écharpes en laine  
Palace of Artaxerxes. Relief from the procession of the gift-bearers: Delegation of Cilicia with two rams and woolen scarves



117 Artaxerxes-Palast Treppenrelief: Steigende Diener mit Gaben  
Palais d'Artaxerxès. Bas-relief d'escalier: Serviteurs montant au palais  
Palace of Artaxerxes. Stairway-relief: Servants climbing to the palace



118 Naks-i Rostam. Grab des Darius (die Wendeltreppe ist heute beseitigt)  
Naqsh-i Rostam. Tombeau de Darius (l'escalier en fer n'y est plus aujourd'hui)  
Naqsh-i Rostam. Tomb of Darius (the spiral staircase was taken away recently)



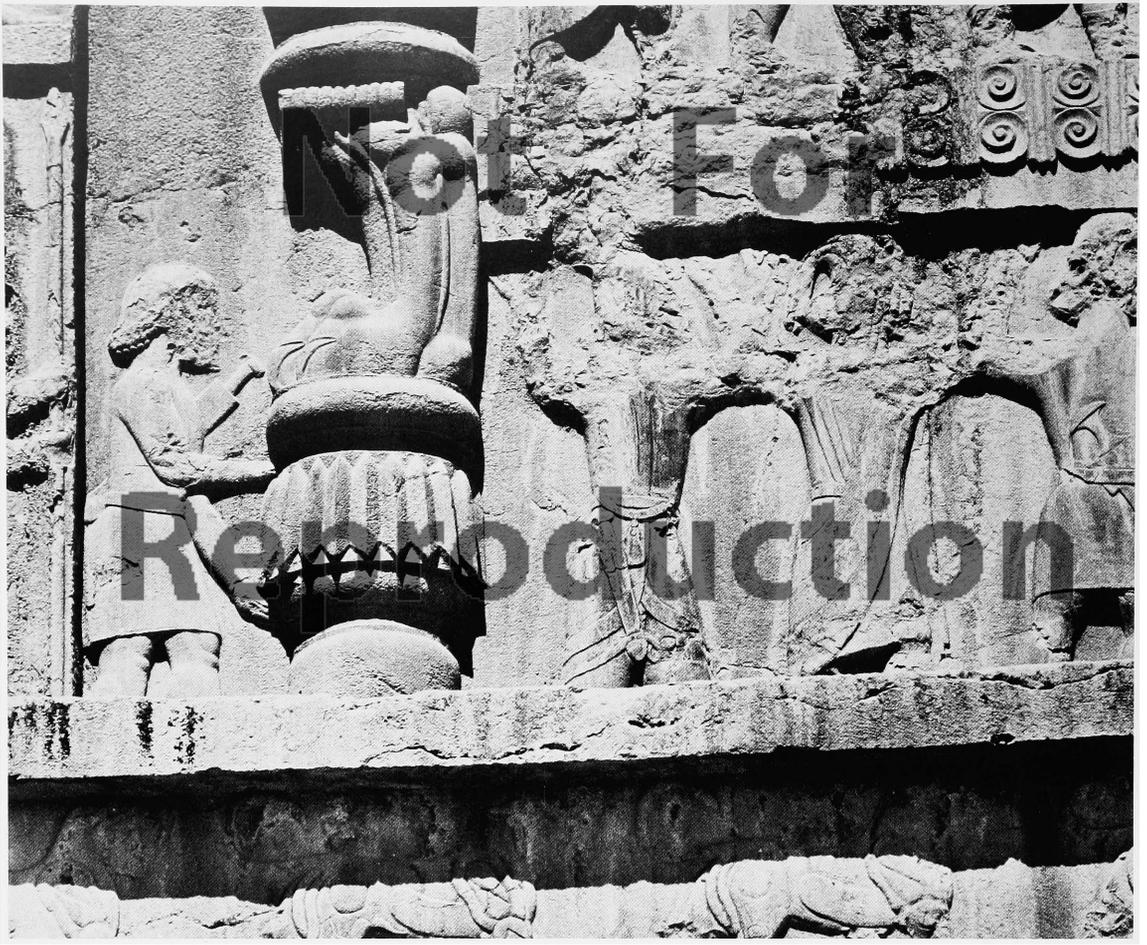
119 Persepolis. Grab des Artaxerxes II  
Persépolis. Tombeau d'Artaxerxès II  
Persepolis. Tomb of Artaxerxes II



120 Persepolis. Detail vom Grab des Artaxerxes II: In der Mitte der königliche Waffenträger  
Persepolis. Détail du tombeau d'Artaxerxès II: Au milieu l'Écuyer du Roi  
Persepolis. Detail of the tomb of Artaxerxes II: In the very middle the bearer of the royal weapons



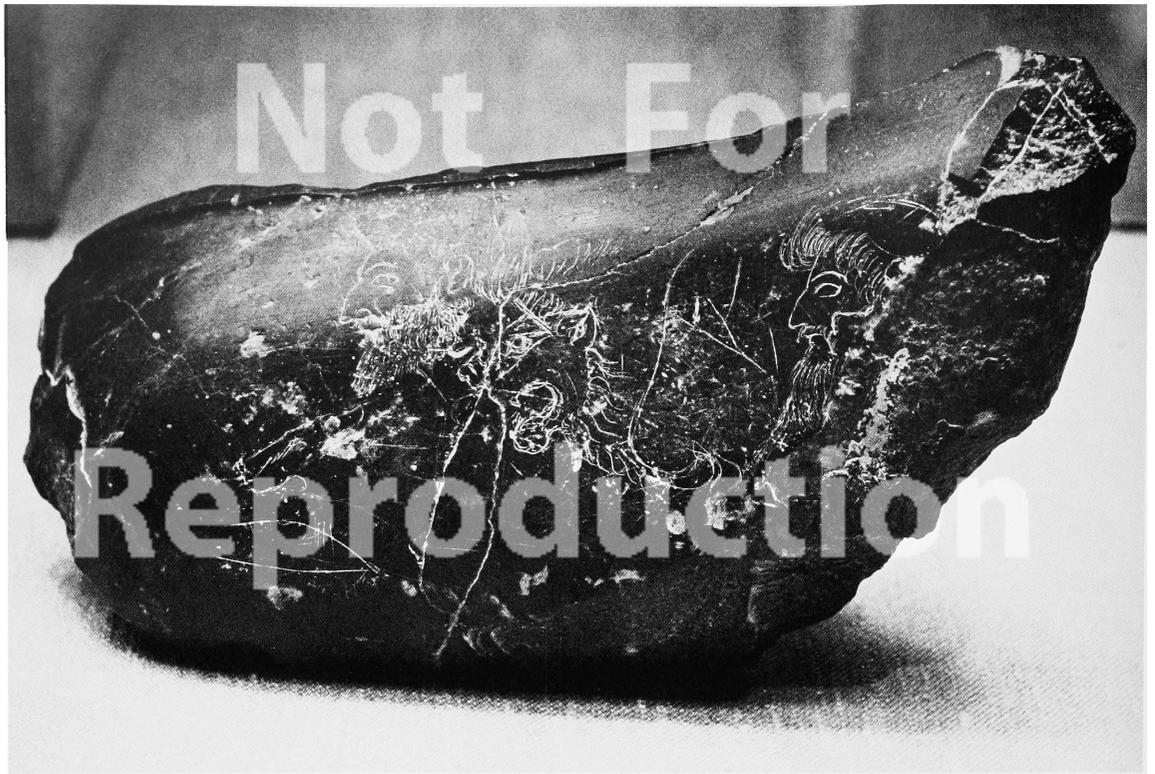
121 Persepolis. Detail vom Grab des Artaxerxes II: Zwei Grabwächter  
Persépolis. Détail du tombeau d'Artaxerxès II: Deux gardiens  
Persepolis. Detail of the tomb of Artaxerxes II: Two guards



122 Persepolis. Detail vom Grab des Artaxerxes II: Vier Träger des königlichen Divans  
Persépolis. Détail du tombeau d'Artaxerxès II: Quatre porteurs du divan royal  
Persepolis. Detail of the tomb of Artaxerxes II: Four bearers of the royal divan



123 Naks-i Rostam. Detail vom Grab des Darius: Träger des königlichen Divans  
Naqsh-i Rostam. Détail du tombeau de Darius: Porteurs du divan royal  
Naqsh-i Rostam. Detail of the tomb of Darius: Bearers of the royal divan



124 Ritzzeichnung eines Relief-Bildhauers aus Persepolis (Metropolitan Museum New York)  
Grafitto d'un sculpteur de bas-reliefs trouvé à Persépolis (Metropolitan Museum New York)  
Grafitto of a relief-sculptor from Persepolis (Metropolitan Museum, New York)







